VII. Jahrgang. Donnerstag, 3. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7337.

Nr. 103. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröfen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Kaiser Franz Josef in Berlin.

Mit aufrichtiger Freude begrüßt das deutsche Volk den morgen beginnenden Besuch Kaiser Franz Josefs in der Reichshauptstadt. Der treue Verbündete unseres Monarchen, der schwergeprüfte Herrscher, dem kein Menschenleid in seinem langen Leben erspart blieb, wird in der warmen Sympathie, die ihm aus allen Theilen des Reiches entgegenströmt, den Beweis der Verehrung erblicken können, die seine hervorragenden menschlichen Eigenschaften sowohl, als auch seiner nie erlahmenden gewissenhaften Pflichterfüllung im gleichen Maße zukommt. Die politischen Ereignisse in der verbündeten Monarchie haben wohl in den letzten Jahren einen beklagenswerthen Rückgang des deutschen Einflusses gezeitigt. Die deutschen Oesterreicher, denen nach Geschichte und kultureller Bedeutung die führende Rolle im Staatsleben zukommt, haben durch das Anwachsen der slavischen Inspirationen Stück für Stück von ihrer einstigen leitenden Stellung schwinden sehen müssen, und die erbitterten Kämpfe, die auch augenblicklich noch nicht ihr Ende gefunden haben, bezeugen die Größe der politischen Einbuße, welche die deutschen Stämme der Monarchie zu beklagen haben. Unter solchen Verhältnissen ist es begreiflich, daß im Reiche das Ueberwiegen der deutschfeindlichen Strömung in Oesterreich mit Besorgniß wahrgenommen wurde und daß auch Stimmen laut wurden, die aus den unerfreulichen politischen Zuständen des Donaustaates ein Moment der persönlichen Verantwortung seines Herrschers abzuleiten versuchten. Wenn wir auch dem Kampfe des Deutschthums in Oesterreich um seine Existenz mit warmer Theilnahme folgen, so kann doch festgestellt werden, daß die eigenartigen Verhältnisse des österreichischen Staates auch einer besonderen Beurtheilung der politischen Gestaltung erfordern. In einem Staate, in dem so viele nach Sprache und Gesittung verschiedene Völkerschaften zusammenleben, ist es selbstverständlich, daß divergierende Interessen politischer und cultureller Natur sich ergeben, deren Ausgleichung ohne zeitweilige Schädigung einzelner Theile der Bevölkerung nicht durchführbar ist. Die menschliche Natur ist nun einmal so beschaffen, daß die Eigenart der einzelnen Persönlichkeit sich selbst auf Kosten des Nächsten auszuleben wünscht. Trifft dies im Einzelleben unzweifelhaft zu, so tritt diese Erscheinung im Leben der Völker umsomehr zu Tage, zumal wenn sie durch das Band der politischen Gemeinschaft aneinander geknüpft sind. Das Parteigetriebe in selbst sprachlich gleichartigen Völkergemeinschaften bekundet die Richtigkeit dieser Erfahrung aller Orten, und dort wo die ausgleichende Kraft des einheitlichen nationalen Bewußtseins fehlt, muß das Aufeinanderstoßen der gegensätzlichen Bestrebungen um so fühlbarer sich gestalten.

Inmitten der vielfachen Strömungen seines Reiches und von allen so wechselnden Erscheinungen des politischen Kampfes persönlich berührt, steht der greise Monarch Oesterreich-Ungarns nun schon länger denn ein Menschenalter in treuer Erfüllung seines schweren Berufes als Postulat des Reichsgedankens. Es ist wirklich keine Phrase, wenn es ausgesprochen wird, daß die Liebe und Verehrung seiner Völker den Kaiser in allen Perioden seines schicksalsreichen Lebens begleitet. Das Dichterwort Grillparzers findet auf den Hüter des Einheitsgedankens richtige Anwendung, denn „in seinem Lager ist Oesterreich."

Was uns Deutschen die ritterliche Gestalt des verbündeten Monarchen so sympathisch macht, ist der unverkennbare deutsche Zug in seinem Leben, die nie wankende Treue, das Gefühl der unerschütterlichen Zusammengehörigkeit mit seinem Bundesgenossen. Dieser Treue, die von beiden Theilen gleich gewissenhaft geübt wird, verdankt Europa seit mehr als zwei Decennien die Ruhe des Friedens, und dies allein schon ist Anlaß genug, um in uns den Werth der engen Verbindung mit dem Nachbarreiche zu einer tieferen Erkenntniß gelangen zu lassen. Wiederholt hat Kaiser Franz Josef es ausgesprochen, daß er sich als deutscher Fürst fühlt. An ihm liegt es nicht, wenn der Volksstamm, dem auch er angehört, in seinen Landen zur Zeit in die zweite Linie zurückgedrängt ist. Seinem Herzen ist es versagt, frei wählen zu dürfen, er muß seine persönlichen Gefühle der Staatsnothwendigkeit unterordnen und nur auf die Vermittlung, auf die Milderung der Gegensätze kann sein Einfluß sich erstrecken.

Wenn man die politische Seite des Kaiserbesuches aus dem Kreise der Betrachtung ausschaltet, ja wenn selbst politische Erwägungen vielleicht minder erfreulichen Wahrnehmungen Raum bieten würden, bliebe immer noch das reine menschliche Moment ausschlaggebend, um das Erscheinen des kaiserlichen Gastes in der Reichshauptstadt mit aufrichtiger Freude zu begrüßen. Dem Menschen in dem Kaiser wendet sich die ungetheilte Theilnahme des deutschen Volkes zu, dem Freunde unseres Kaisers, der das Familienfest im befreundeten Kaiserhause zum Anlaß nimmt, um auch seinerseits den bedeutenden Augenblick, in dem der Kronprinz des Reiches seine Volljährigkeit erlangt, beiwohnen zu können. Diese Antheilnahme an der Festesfreude des deutschen Volkes, den menschlich rührenden Herzenszug des Freundes, der seine eigenen Hoffnungen in seinem blühenden Erben begrub und des Freundes Sohn in das Leben hinaus geleiten hilft — dies alles trifft die Seele des deutschen Volkes mit bezwingender Kraft, das stets dem menschlichen Fühlen, den Aeußerungen des Seelenlebens dankbares Verständniß entgegenbringt. So wollen denn auch wir mit den vielen Millionen des Reiches einstimmen in den Ruf der aufrichtigen und herzlichen Begrüßung, der unserm Gaste aus allen Gauen des deutschen Landes entgegenschallt.

Das Compromiß in der Fleischbeschaufrage.

Wir waren bereits Mitte vergangener Woche in der Lage, über das neue Compromiß, das zwischen den Vertretern der Landwirthschaft und der Regierung in Bezug auf § 14a des Gesetzentwurfs geschlossen ist, nähere Mittheilungen zu machen. Jetzt veröffentlicht die „Schles. Ztg." den Wortlaut des betreffenden Paragraphen in der neuen Fassung:

Die Einfuhr von Fleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, von Würsten und sonstigen Gemengen aus zerkleinertem Fleische in das Zollinland ist verboten.

Im Uebrigen gelten für die Einfuhr von Fleisch in das Zollinland bis zum 31. December 1903 folgende Bedingungen:

1) Frisches Fleisch darf in das Zollinland nur in ganzen Thierkörpern, die bei Rindvieh ausschließlich der Kälber und bei Schweinen in Hälften zerlegt sein können, eingeführt werden. Mit den Thierkörpern müssen Brust und Bauchfell, Lunge, Herz, Nieren, bei Kühen auch das Euter in natürlichem Zusammenhang verbunden sein: der Bundesrath ist ermächtigt, diese Vorschrift auf weitere Organe auszudehnen.

2) Zubereitetes Fleisch darf nur eingeführt werden, wenn nach der Art seiner Gewinnung und Zubereitung Gefahren für die menschliche Gesundheit erfahrungsgemäß ausgeschlossen sind, oder die Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit in zuverlässiger Weise bei der Einfuhr sich feststellen läßt. Diese Feststellung gilt als unausführbar insbesondere bei Sendungen von Pökelfleisch, sofern das Gewicht einzelner Stücke weniger als vier Kilogramm beträgt; auf Schinken, Speck und Därme findet diese Vorschrift keine Anwendung.

Fleisch, welches zwar einer Behandlung zum Zwecke seiner Haltbarmachung unterzogen worden ist, aber die Eigenschaft frischen Fleisches im Wesentlichen behalten hat, oder durch entsprechende Behandlung wiedergewinnen kann, ist als zubereitetes Fleisch nicht anzusehen; Fleisch solcher Art unterliegt den Bestimmungen in Ziffer 1.

Für die Zeit nach dem 31. December 1903 sind die Bedingungen für die Einfuhr von Fleisch gesetzlich von Neuem zu regeln. Sollte eine Neuregelung bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte nicht zu Stande kommen, so bleiben die in Abs. 2 festgesetzten Einfuhrbedingungen bis auf Weiteres maßgebend.

Was den materiellen Inhalt des Compromisses anbelangt, so hat man sich also dahin geeinigt, daß absolut und sogleich verboten wird die Einfuhr von Fleischconserven und Würsten; für den übrigen Fleischimport vom Auslande wird ein Provisorium bis Ende 1903 geschaffen. Im Einzelnen wird vorläufig das in der zweiten Lesung des Gesetzes vorgenommene allgemeine Verbot der Einfuhr frischen Fleisches noch nicht ausgesprochen. Zubereitetes Fleisch, wenn es nicht gesundheitsschädlich ist, soll zugelassen werden, im Speciellen Pökelfleisch, jedoch nur in Stücken von mindestens 4 Kilogramm. Ganz dem frischen Fleische gleichgestellt wird solches, das „zwar einer Behandlung zum Zwecke der Haltbarmachung unterzogen ist, aber die Eigenschaft frischen Fleisches im Wesentlichen behalten hat oder durch entsprechende Behandlung wiedergewinnen kann." Diese Definition ist derart, daß darunter auch, was die Compromißler offenbar nicht wollen, die amerikanischen Conserven verstanden werden müßten. Diese Fassung ist also unbeholfen und bedarf der Aenderung, um den zu Grunde liegenden Gedanken zum klaren Ausdruck zu bringen.

Im Vergleich zu dem geltenden Rechtszustand schreibt die „Schles. Ztg." triumphirend: „Einfuhrverbote giebt es jetzt nicht. In Zukunft ist Fleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, Wurstwaaren und sonstiges Gemenge aus zerkleinertem Fleisch verboten. Die Einfuhr von Fleisch konnte bisher überall und nahezu ununtersucht erfolgen. In Zukunft ist diese Einfuhr nur an bestimmten Zollämtern unter Controle beamteter Thierärzte gestattet. Frisches Fleisch, welches bisher in jeder Gestalt eingeführt werden durfte, ist durch die neuen Bestimmungen wesentlich belastet. Zubereitetes Fleisch, welches jetzt von jeder wirklichen Controlle befreit ist, unterliegt wesentlichen Erschwerungen. Dabei ist eine Belastung der Landwirthschaft nach Aenderung der Bestimmung in § 2 (Hausschlachtung) nahezu ausgeschlossen; während zu befürchten stand, daß — falls das Gesetz nicht zustande käme — zweimalige Untersuchungen auch bei Hausschlachtungen jederzeit durch landespolizeiliche Verfügung eingeführt werden könnten."

Die „Deutsche Tagesztg." stellt sich so, als ob ihr das Erreichte noch nicht genügt. In Wirklichkeit ist in dem neuen Compromiß alles erreicht von den Agrariern, was nur irgend möglich war. Für das Compromiß ist im Reichstag eine bedeutende Mehrheit gesichert. An den Bundesrath tritt nun die ernste Frage heran, ob er wirklich die außerordentliche Verantwortung für die Folgen in Zollpolitik und Volksernährung zu übernehmen gewillt ist.

* * *

g. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tel.)

Der „Frankf. Ztg." wird aus New-York berichtet: In Washington ist man nicht sehr erbaut über das aus Berlin gemeldete Compromiß, betreffend das Fleischschaugesetz. Man betrachtet es jedoch als ein Zugeständniß und als eine Grundlage für einen glücklichen Ausweg.

Zum Kriege.

Von unserem Correspondenten.

○ London, 30. April.

Lord Roberts muß nach seinen Lorbeern sehen. Sie beginnen auch bei seinen Landsleuten arg zu verblassen. Der Krieg währt jetzt bereits 29 Wochen, nahezu sieben Monate, und seit vieren steht er unter der directen Oberleitung der beiden Retter in der Noth, Roberts' und Kitchener's. Der Zeitraum scheint am Ende lang genug, um selbst einen so jämmerlich zerfahrenen Feldzug in flotten Gang zu bringen, wie ihn diese beiden strategischen Genies um Neujahr vorfanden. Es hat ihnen nicht wie einst General Buller an Truppen gefehlt. Sie haben so ziemlich alle Soldaten, die England überhaupt entbehren und noch aufbringen kann. Sind doch von der achten Division, die man Ende Januar zu mobilisiren begann, heute noch nicht alle acht Bataillone zur Stelle! Es ist richtig, Lord Roberts kann sich den Entsatz Kimberleys, den Sieg bei Paardeberg und die Einnahme von Bloemfontein zum Ruhme anschreiben. Doch der Jubel über diese Heldenthaten von zehnen gegen einen ist allmählig verraucht, und man beginnt sich in England zu erinnern, daß Roberts wohl Cronje und seine 4000 Helden gefangen nahm, aber ebensoviele mit sammt dem ganzen schweren Geschützpark entkommen ließ. Man entsinnt sich ferner, daß er nun schon volle sieben Wochen in Bloemfontein sitzt und währenddessen kaum mehr gethan hat, als andere Generale abfällig zu kritisiren und selber schlimme Versehen zu machen. England ist in den Ansprüchen an seine Truppenführer ja recht bescheiden geworden. Es verzieh Roberts, daß er das Commando Ollivier's nicht abfing, wenn es auch eine herbe Enttäuschung war, denn die Zeitungsstrategen hatten diese Boeren schon in der Tasche. Es glaubte und bemitleidete Roberts, daß er in seinem „Siegeszuge" aufgehalten wurde, weil das hiesige Kriegsamt wieder einmal geschlafen und ihm nicht rechtzeitig Ersatz für Pferde und Proviant gesandt habe. Aber sieben Wochen sind eine lange Zeit, und das Kriegsamt konnte doch wirklich nichts dafür, daß Roberts einen so wichtigen Posten wie die Wasserwerke Bloemfonteins nicht genügend besetzte und den langsamen Verkehr auf der eingeleisigen Bahn nach dem Orangefluß durch den Transport von Wasserzügen noch mehr belastete. Der Unmuth macht sich aber heute in kräftigsten Ausdrücken Luft, wo die bösen Boeren zum anderen Male entwischt sind. Sie haben diesem einzigen Feldmarschall mit seinen 40—50 000 Mann drei Wochen lang geradezu auf der Nase herumgetanzt, schreibt heute ein Militärkritiker, und er hat ja auch recht.

Verlegen wir einmal das letzte Kriegstheater in denselben Entfernungen, aber die Festungen fortgedacht, an unsere Westgrenze, so ergäbe sich etwa folgendes Bild. Ein deutscher General steht mit 50 000 Mann bei Saarburg mit Posten in Metz und Saarbrücken, während etwa 10 000 Franzosen auf der Linie Nancy-Verdun operiren. Denken wir nun, daß vielleicht 5000 Franzosen nicht nur den Posten bei Metz zurückwerfen, die Garnison von Saarbrücken zwei Wochen lang belagern, sondern sogar ungestraft bis nach Hagenau vordringen und hunderte abfangen können, daß dann dieser General fünfeinhalbe Division auf die Beine bringt und schließlich trotz der sechs- bis achtfachen Uebermacht diese waghalsigen Abtheilungen nicht abfängt sondern zwischen Metz und der nahen Grenze entschlüpfen lassen muß. Nun, was wir von dem strategischen Talent solchen Generals denken würden, das denkt England heute ungefähr von Lord Roberts.

Kleines Feuilleton.

Berlin im Festschmuck.

Von unserm d-Correspondenten.

Berlin, 2. Mai.

Die deutsche Reichshauptstadt schmückt sich mit Eifer, um den hohen Gast, den ehrwürdigen Verbündeten unseres Kaisers, würdig zu empfangen. In dem stattlichen Straßenzug zwischen dem Brandenburger Thore und dem Schloß wird Tag und Nacht gearbeitet, um die Straße Unter den Linden, die das eigentliche Forum Berlins bildet, wieder einmal in eine prächtige und eindrucksvolle via triumphalis zu verwandeln. Die private Ausschmückung schließt sich der öffentlichen geschickt an und immer schöner und stimmungsvoller gestaltet sich das Ganze. An den Häusern entlang ziehen sich in langen Schlangenlinien grüne Guirlanden, die Gebäude selbst sind mit kostbaren Teppichen, Kränzen und Flaggen reich geschmückt. Den Glanzpunkt der Feststraße bildet der Pariser Platz, auf dem die städtischen Behörden den Kaiser Franz Josef begrüßen werden. Hier erhebt sich gegenüber dem mit grünen Gewinden und vergoldeten Palmenwedeln geschmückten Brandenburger Thore ein hochragender Triumphbogen, dessen Grundfarbe gelb ist und der in seiner ganzen mächtigen Ausdehnung mit Tannenreisig belegt ist. Es ist eigentlich kein Bogen, sondern ein dreitheiliges Thorgebäude mit einem haushohen Mittelthor, flankirt rechts und links von pyramidenartigen Thürmen mit je einem kleinen Thor. Ueber dem Mittelthor befindet sich ein säulenartiger Aufbau, dessen Ueberdachung in eine mächtige Kaiserkrone ausläuft. Die Flächen dieses Baues sind mit frischem Tannengrün bedeckt, während die Umrisse des Baues in gleissendem Golde erglänzen. Rechts und links des Hauptthores stehen Siegessäulen mit Siegesgöttinnen darauf.

Ueber dem Thor ist ein mächtiger Doppeladler plastisch geformt. Der freie Raum des Pariser Platzes wird von zwei Reihen stumpfer Pyramiden begrenzt und zwar je sechs rechts und links in der Höhe des Brandenburger Thores und davor in den Zwischenräumen je fünf niedere. Sämmtliche zweiundzwanzig Pyramiden enden statt in einer Spitze in einen mächtigen Blumenkorb mit Riesenblumen. Einen dieser Blumenkörbe, der noch auf dem Rasen der Anlagen des Pariser Platzes seiner Bestimmung harrte, konnte ich in genaueren Augenschein nehmen und fand, daß diese Riesenblumen wahre Meisterwerke der künstlichen Blumenfabrication sind. Die Wände der Pyramiden sind ebenfalls mit frischem Tannengrün bedeckt und die Kanten erglänzen in schimmerndem Goldanstrich. Der Mittelweg der Linden, auf welchem der Kaiser einzieht, wird bereits mit gelbem Kies und Sand bestreut. Vor dem Hauptthor sind die großen Tribünen errichtet, vor welchen der feierliche Empfang des Kaisers durch die Stadt und die Vereine stattfinden wird.

Ueberall sieht man neben den schwarz-gelben Flaggen Oesterreichs auch die grün-weiß-rothe Trikolore Ungarns, wobei es sich gut trifft, daß die letztere auch zugleich die Farben Italiens, des Dritten im Bunde, darstellen, so daß der italienische Kronprinz, der auch durch diese Feststraße seinen Einzug halten wird, darin ganz gut auch eine Huldigung für sein schönes Vaterland erblicken darf. Schon jetzt gewähren der Pariser Platz und die ganze Straße Unter den Linden, deren schöne elektrische Kandelaber man geschickt in die Decoration einbezogen hat, ein entzückendes Gesammtbild. Die Figuren auf der Schloßbrücke werden einer Weißwaschung unterworfen und die Adler vor dem Königlichen Schlosse sind bereits neu vergoldet worden. Das ganze riesige Kaiser Wilhelm-Denkmal wird schon für die Illumination hergerichtet und der Säulengang ist mit Tannengewinden geschmückt. Im Innern des Schlosses herrscht eine fieberhafte Thätigkeit. Der Kaiser Franz Joseph wird die sogenannte Wilhelm-Wohnung im Schloß bewohnen. Es ist dies eine Flucht von Zimmern, welche auf den Lustgarten hinaussehen und an den sogenannten Apothekerflügel anstoßen.

Herrlich wird sich aber all das, was an decorativer Ausschmückung geleistet ist, erst ausnehmen, wenn der schöne Rahmen mit glänzendem farbenprächtigen Leben erfüllt sein wird. Hoffentlich bleibt das Wetter so frühlingsschön und sonnig, wie augenblicklich. Dann wird sich der Empfang des greisen Herrschers von Oesterreich-Ungarn sicher nicht nur zu einer bedeutsamen Kundgebung für das deutsch-österreichische Bündniß, sondern auch zu einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges gestalten, woran alle Welt ihre Freude haben wird.

Freilich, die Vertreter der Presse haben bisher noch wenig Freude empfinden können, da sie sich seitens der betheiligten Behörden einer selbst hier bei solchen Anlässen noch nicht dagewesenen Behandlung ausgesetzt sehen. Sogar die Vertreter der drei größten Wiener Blätter, die doch „die Nächsten" dazu wären, haben bisher fast überall verschlossene Thüren gefunden und selbst mit Hilfe der österreichisch-ungarischen Botschaft so gut wie nichts erreichen können. Von welcher Auffassung über den Werth der Presse sich manche unserer höchsten Beamten leiten lassen, davon legt ein verbürgter Ausspruch ein überraschendes Zeugniß ab. Als sich jene Journalisten mit den ihnen endlich nach langem Hin und Her gnädig gewährten sogenannten „kleinen Passirkarten", die ihnen gestatten, sich am Einzugstage überall einen Weg zu bahnen, wo es ihnen die Volksmassen nicht unmöglich machen, nicht begnügen wollten und mindestens Zutritt zum Bahnhof, auf dem der Kaiser ankommt, verlangten, wurde ihnen von einem Polizeigewaltigen der classische Bescheid: „Wozu wollen Sie denn über die Begrüßung der beiden Kaiser noch besonders berichten? Das würde nur das Sensationsbedürfniß befriedigen!" Dieser Ausspruch, der deutlich zeigt, daß ein Theil unserer hohen Beamtenwelt von den Aufgaben der Presse keine blasse Ahnung hat, stellt sich würdig dem Dictum des früheren Berliner Polizei-Präsidenten in Bezug auf die Stücke von Hauptmann und Sudermann an die Seite: „Die janze Richtung paßt uns nicht!" Gewissen Herrschaften bei uns paßt offenbar „die janze Presse" nicht, da sie nur einem „Sensationsbedürfniß" des Publicums dient. Daß diese rückständige Anschauung von unserem Kaiser nicht getheilt wird, daß dieser die Bedeutung der Presse besser und richtiger zu würdigen weiß, dafür fehlt es nicht an Beweisen. Aber der Kaiser weiß wohl nicht, wie die Presse in Berlin meist behandelt wird, sonst würde er für eine durchgreifende Abänderung sorgen. Merkwürdig ist, daß, während auf anderen Gebieten beständige Fortschritte gemacht werden, in dieser Hinsicht ununterbrochene Rückschritte zu verzeichnen sind. Als Kaiser Franz Josef vor 11 Jahren nach Berlin kam, hatten sich die hiesigen Vertreter der Presse nicht im Geringsten über Mangel an Entgegenkommen zu beklagen. Weshalb man ihnen gerade jetzt, beim Empfang des österreichisch-ungarischen Herrschers, die Erfüllung ihrer ohnehin nicht leichten Aufgaben systematisch erschwert, ist eine wohl aufzuwerfende, aber nicht genügend zu beantwortende Frage.

Man muß aber aus der jüngsten Kriegsepisode noch eine andere Lehre ziehen. Die anfänglichen Niederlagen entschuldigte England mit dem Hinweis, daß die britischen Truppen nur an Gefechtsweisen von Anno dazumal gewöhnt wären und den modernen Kampf erst lernen müßten. Damit hatte es seine Richtigkeit. Aber wie steht es jetzt? Der größere Theil der Armee hat jetzt ein halbes Jahr Zeit gehabt, die moderne Gefechtsweise bei der besten Lehrmeisterin, der Praxis, zu lernen, und wieviel ist dabei herausgekommen? Dem weisen Generalstab haben die Boeren eine Nase gedreht. Reddersburg und Sannas Post sind einfach Wiederholungen von Nicholson Neck, Stormberg und so vielen anderen Niederlagen. Die Abfangung der Batterie und Transportcolonne bei Koorn Drift liest sich in den brieflichen Berichten englischer Correspondenten wie ein Zauberstückchen der Heinzelmänner. Im stillen Morgengrauen erscheinen die Boeren auf keuchenden Pferden vor der Furt, im Nu sind die Laufgräben gezogen. Da erscheint die Transportkolonne. Wie Wagen auf Wagen in das tiefe trockne Flußbett hinabgleitet, wird die Bemannung im tiefen Schweigen überwältigt, die Wagen frisch angespannt. Erst bei der Batterie beginnt der Kampf, ein Handringen um die Geschütze und als um Mittag die britische Hilfe eintrifft, sind Boeren, Wagen, Geschütze verschwunden. Ist das nicht Heinzelmänner-Arbeit? „Der Ueberfall", schreibt selbst die „Times", „war im Plane bewunderungswürdig und in der Ausführung tadellos vollendet." Und, muß man hinzufügen, fünf deutsche Meilen von Lord Roberts und seiner ganzen Truppenherrlichkeit! Wie wird das erst werden, wenn er weiter vordringend seine Truppen ausbreiten und vereinzeln muß?

Wo sind denn überhaupt die 200 000 Mann, fragt England mit steigender Besorgniß. Das Kriegsamt berichtet an Gefallenen, Gestorbenen, Vermißten und als invalid nach England zurückgeschickten 16 000. Sagen wir nur ruhig 20 000, sagen wir, 10 000 verwundet im Hospital, so blieben 170 000 übrig. Nun hat aber Roberts kaum mehr als 50 000 in seiner Nähe. Bei Kimberley und an der Westgrenze stehen keine 10 000 und in ganz Natal sicherlich weniger als 40 000. Aber auch diese Höchstziffern lassen noch 70 000 Mann unverrechnet. Braucht man so viele, um die Verbindungslinien in der Capcolonie zu sichern? Keineswegs. Warum sind dann aber 30—40 000 nicht an der Front? Weil sie durch Strapazen und Klima aufgerieben oder aus Mangel an Feldtüchtigkeit zu nichts anderem zu brauchen sind, als hinten still zu stehen. England sendet eben seit Monaten nur noch Leute, keine Soldaten.

Vom Kriegsschauplatz.

Bei Karree Siding, nördlich von Bloemfontein hat gestern ein kleineres Gefecht stattgefunden, in welchem die Engländer mit einem großen Aufwand von Truppen die Boeren zurückgedrängt haben wollen. Während in der betreffenden Depesche mitgetheilt wird, daß die Boeren große Verluste hatten, verlautet über englische Einbußen nichts. In Wirklichkeit wird es sich wohl lediglich um eine größere Recognoscirung gehandelt haben, bei der in gewohnter Weise auf weite Entfernungen Artilleriefeuer abgegeben ist.

Bei dem vorgestrigen Gefecht bei Houtnek betrugen die Verluste der unter General Hamilton stehenden britischen Truppen: Zwei Officiere und ein Soldat todt, sechs Officiere theils verwundet, theils vermißt und fünfzehn Mann theils verwundet, theils vermißt. Ein außerordentlich starker Officierverlust!

Da die Situation in Mafeking von Tag zu Tag für die Eingeschlossenen schlimmer wird, sieht sich Feldmarschall Roberts veranlaßt mitzutheilen, daß in Mafeking alles wohl sei. In Folge einer Enquete des Kriegsamts telegraphirt Marschall Roberts, daß die in der Front stehenden commandirenden Generale sich über die neuen Lyddit-Geschosse sehr befriedigt ausgesprochen haben. Seit dem Sudankrieg sind mehrere Verbesserungen vorgenommen und die am Sonnabend von London abgegangenen für die Belagerungsartillerie bestimmten 6000 Geschosse sind fast perfect.

* * *

Die Johannesburger Minen.

Ein dem „B. T." zugehender Brief aus Johannesburg vom 20. März läßt erkennen, daß die Boeren neuen Muth geschöpft haben, und neue Commandos mit Enthusiasmus nach der Front abgegangen sind. Trotz der Vorstellungen der deutschen und französischen Regierung scheinen die Boeren, falls eine Intervention nicht stattfindet, und sie zur Verzweiflung getrieben werden, die Johannesburger Bergwerke zerstören zu wollen. Man scheint derartiges übrigens auch in London zu befürchten, da die in Johannesburg verbliebenen deutschen und französischen Beamten die Weisung erhalten haben, sich, sobald die Catastrophe bevorsteht, nach der Küste zu begeben. Wie unser Correspondent hinzufügt, sind am Rand 600 Millionen englisches, 800 Millionen deutsches und 1500 Millionen Mark französisches Capital angelegt.

* * *

Allerlei.

Dem Reuter'schen Bureau wird aus Aliwal North gemeldet: Ein hier eingetroffener Depeschenreiter theilt mit, daß 26 Boeren bei Wepener gefangen worden seien. Commandant Ollivier sei am Bein verwundet und zu seinem Nachfolger Izaak Potgieter ernannt worden.

Die Boerenmission begab sich gestern nach Rotterdam, von wo sie sich nach Amerika einschiffen wird. Die Abtheilung der südafrikanischen Vereinigung übergab ihnen eine silberne Friedenspalme; Fischer und Wolmarans dankten für den sympathischen Empfang, der ihnen hier zu Theil geworden war.

Bei Armeelieferungen sind in England große Betrügereien vorgekommen. Das Unterhaus ernannte am Dienstag eine Commission zur Untersuchung der Betrügereien, welche angeblich bei Verträgen mit dem Kriegsamte vorgekommen sind.

Zwölf russische Officiere der Luftschiffer-Abtheilung, die vorher ihre Entlassung nahmen, werden versuchen, mit zwei Ballons zu den Boeren zu gelangen. Sie haben sich auf einem französischen Schiff eingeschifft.

Auf St. Helena trafen weitere 1099 Gefangene ein, die nicht ausgeschifft werden konnten, da keine Transportmittel für das Gepäck zur Hand waren. Da Wassermangel auf St. Helena eingetreten ist, telegraphirte der Gouverneur nach Wasserwagen, mittelst deren das Wasser in das Lager der Gefangenen geschafft werden kann.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Beira vom 28. April gemeldet, das Generalleutnant Carrington in Marandellas angekommen ist.

Aus dem Reichstage.

Es giebt doch noch immer unerschütterliche Optimisten. Als gestern der über die Leutenoth plaudernden Budgetcommission Bedenken aufstiegen, ob es wohl angängig sei, die soeben eingebrachten Anträge des viel fragenden Herrn Müller-Fulda ohne Weiteres in der Commission zu berathen und als diese Bedenken sich im Laufe des Nachmittags zu den „schleunigen Initiativanträgen" der Herren Müller und Bassermann verdichtet hatten, da priesen verschiedentliche Blätter einen solchen Ausweg und meinten: es sei sehr gut, daß vorerst noch das Plenum ein Wörtchen über die neuen Deckungsmethoden mitzureden hätte. Du grundgütiger Himmel, das Plenum! Zunächst sprachen heute über die „schleunigen Anträge" dieselben Leute, die gestern schon in der Commission sich über die gar nicht so dringlichen Anregungen des Herrn Müller aus Fulda geäußert hatten und dann sagten sie auch genau dasselbe. Mancher, wie die beiden Antragsteller, nicht einmal das. Weil doch geredet sein mußte, machten sie ein paar Redensarten über den vielleicht nicht ganz schönen, aber immerhin gangbaren Weg; über das schwer gefundene Compromiß, dem das Haus hoffentlich zustimmen werde, und so fort.

Droben am Bundesrathstische saß derweil einer und lächelte unmerklich in den angegrauten kurzgeschorenen Bart hinein: das war der Staatssecretär im Reichsschatzamt und Freiherr von Thielmann. Er wußte auch, warum. Item — die gepriesene Plenarberathung war nur ein heiteres Spiel, zur Kurzweil ersonnen und zur Beruhigung ängstlicher Gemüther, denen correct erfüllte Formalien des Lebens wichtigsten Theil bedeuten. Nachdem der Abg. Richter noch gegen die projectirten Steuern und Zölle gesprochen hatte und vom Grafen Udo von Stolberg-Wernigerode allerlei Scheingründe gegen eine Reichserbschafts- oder Vermögenssteuer vorgebracht worden waren, erhob sich plötzlich Graf Ballestrem, schob die Brillengläser in die Höhe, zog ein Gesicht, als ob es ihm schwer würde, das Lachen zu verbeißen, und erklärte dann, ihm sei soeben ein Schreiben zugegangen; das müsse er dem Hause mittheilen. Der Herr Schatzsecretär schriebe ihm nämlich, daß er eine Berathung der Anträge durch die Budgetcommission wünsche, und nun wird man morgen Vormittag wieder so weit sein, wie man ohne diese allzuinbrünstige Verehrung der Formalien schon heute hätte sein können.

Ein Zwischenfall begab sich freilich bei dieser seltsamen Plenarverhandlung, der in der Commission nicht möglich gewesen. Herr Diederich Hahn, Bundesdirector pp. trug seine unmaßgebliche Meinung vor. Nach seiner Auffassung würde die Börse noch immer zu wenig geschröpft; die könnte noch viel mehr bluten. Und dann variirte er in der ihm eigenen wirren Rhetorik das Schlagwort von der gräßlichen Flotte. Der große Bismarck sei ohne Flotte ausgekommen; in der Hand dieser Regierung aber wäre auch die stärkste Marine ein Pappenstiel: „Wir haben kein Vertrauen zu der gegenwärtigen Regierung." Na, wenn schon! Den alten Kardorff, der doch auch ein Agrarier ist, hatten diese Albernheiten verdrossen und er verwies sie dem Bundesdirector! Da krähte der Hahn zum zweiten Mal; noch komischer, noch grotesker, und die ironischen Hurrahrufe beim Schluß dieses Speech ertönten nun schon von der rechten Seite des Hauses.

* * *

184. Sitzung vom 2. Mai.

Antrag Müller-Fulda: Abänderung des Reichsstempelgesetzes. — Antrag Bassermann: Abänderung des Zolltarifgesetzes. — Unfallversicherungsgesetz.

Am Tisch des Bundesraths: Freiherr v. Thielmann, Staatssecretär v. Tirpitz.

Ein schleuniger Antrag der Abg. Werner und Gen., betreffend die Einstellung des gegen den Abg. Bindewald schwebenden Privatklageverfahrens für die Dauer der Session, wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt die erste Berathung des von den Abg. Müller-Fulda (Centr.) und Gen. eingebrachten schleunigen Antrages betr. Abänderung des Reichsstempelgesetzes in Verbindung mit der ersten Berathung eines schleunigen Antrags Bassermann (Natlib.) betr. Abänderung des Zolltarifgesetzes.

Abg. Müller-Fulda (Centr.) begründet seinen Antrag, welcher bezwecke, Mittel zur Deckung der durch die Flottenvorlage bedingten Ausgaben zu beschaffen. Die Antragsteller gingen von der Voraussetzung aus, daß die verbündeten Regierungen und das Plenum des Reichstages den beantragten Gesetzentwurf ratificiren werden. Andernfalls wäre eine Beschäftigung mit der Deckungsfrage zwecklos.

Abg. Bassermann (Natlib.) begründet seinen Antrag in gleichem Sinne. Der Antrag will den Zoll auf Liqueure von 180 Mk. auf 240 Mk., auf die übrigen Branntweine in Fässern von 125 Mk. auf 160 Mk., in Flaschen u. s. w. von 180 Mk. auf 240 Mk. und auf Schaumweine von 80 Mk. auf 120 Mk. erhöhen.

Abg. Rickert (fr. Vg.) bedauert den Gang, den die Verhandlungen der Kommission über die Flottenvorlage genommen haben. Hier wäre der geeignete Moment gewesen, den Gedanken einer direkten Reichssteuer aufzugreifen. Die in den Anträgen verlangten Steuererhöhungen würden nicht ausreichen, um die Kosten der Flottenvermehrung zu decken. Wenn nach dem Antrage Bassermann die ausländischen Producenten mit höheren Zöllen belegt werden sollen, so müsse auch den entsprechenden inländischen Producenten eine höhere Steuer auferlegt werden. Zu den Einzelheiten der Anträge behalte sich die Fraktion des Redners ihre Stellungnahme vor.

Abg. Richter (Freis. Volksp.): Die Deckung gehe viel zu weit. Der Staatssecretär Frhr. v. Thielmann habe in der Commission geäußert, seine größte Sorge sei, wo er all das durch die erhöhten Steuern einkommende Geld unterbringen solle. Auf eine Reihe von Jahren im Voraus lasse sich die Frage, ob aus den regelmäßigen Steuern die Kosten der Flotte gedeckt werden können, garnicht beantworten. Auch könne niemand die Mehrausgaben, die aus Verwendungen für die Colonien und dergl. möglicherweise erwachsen werden, voraussehen. Was den Antrag Bassermann betreffe, so habe ein Minister einmal gesagt, wenn die Zollbeamten die Qualität der zu verzollenden Getränke untersuchen sollen, könne er nicht garantiren, daß die Beamten ihren Dienst ordnungsmäßig versehen. (Heiterkeit.)

Staatssecretär Frhr. v. Thielmann (schwer verständlich) bestreitet die vom Vorredner erwähnte Aeußerung in der Commission gethan zu haben. Er habe gesagt, man müsse sich darüber klar werden, daß der Mehrertrag aus den erhöhten Steuern in den nächsten Jahren dem Reiche für andere Zwecke zu gute kommen würde.

Abg. Bebel (Soc.) erkennt an, daß die verbündeten Regierungen das frühere Flottengesetz wenigstens soweit achten, daß sie nicht ganz neue Steuern vorgeschlagen haben. Die vom Abg. Müller-Fulda beantragte Steuer für den Schiffahrtsverkehr gefährde die Entwickelung desselben. Die geforderten Steuern enthielten eine ganz ungleiche Belastung. Die Flottenintereffenten würden am wenigsten davon betroffen. Gegen die Verdoppelung der Lotteriesteuer habe Redner nichts einzuwenden, er sei aber ein Gegner der Lotterie selbst.

Abg. Graf Stolberg-Wernigerode (Cons.): Wenn die hier beantragten Steuererhöhungen ausreichen, um die Kosten der Flotte zu decken, so erwachse aus der Flottenverstärkung doch sicher keine zu große Belastung des Volkes. Die conservative Partei sei eine Gegnerin directer Reichssteuern aus materiellen und politischen Gründen. Eine directe Reichssteuer würde eine Quelle von Mißmuth, Mißgunst und Mißtrauen der Einzelstaaten gegen einander sein.

Abg. Dr. Hahn (b. k. Fr.): Eine Verstärkung des Landheeres sei wichtiger als eine Verstärkung der Flotte. Hätte das Reich die Ueberschüsse der Reichsbank für sich einbehalten, anstatt sie zum Theil in das Ausland fließen zu lassen, so wäre ein großer Theil der für die Flottenvermehrung erforderlichen Mittel bereits vorhanden. Ausländisches Capital müsse höher besteuert werden, als der Antrag Müller-Fulda vorschlage. Auch die Compensationsgeschäfte wären zur Steuer heranzuziehen. Eine nationale Wirthschaftspolitik würde wesentlich die Stimmung des Volkes für die Flottenvorlage heben.

Abg. v. Kardorff (Rp.): Die Verstärkung der Flotte erspart uns mindestens 100 000 Mann, die wir sonst zur Vertheidigung der Küsten brauchen würden. Auch Fürst Bismarck habe anerkannt, daß Deutschland eine Seemacht werden müsse. Das Bestreben der Regierungen, einen stärkeren Betriebsfonds zu erhalten, sei gewiß berechtigt. Der Reichstag möge die Anträge annehmen, um dem deutschen Volke eine stärke Flotte zu geben.

Abg. Dr. Hahn (b. k. Fr.) erwidert dem Vorredner, Fürst Bismarck habe durch seine Politik eine ganze Flotte ersetzt. Die jetzige Regierung werde mit einer noch viel größeren Flotte doch nicht das leisten können, was Fürst Bismarck geleistet habe. (Redner spricht in sehr erregtem Ton, wird durch großen Lärm und ironische Rufe „Lauter!" unterbrochen.)

Beide Anträge werden nunmehr der Budgetcommission überwiesen.

Hierauf wurde die zweite Berathung der neuen Unfallversicherungsgesetze mit dem Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz begonnen. Die socialdemokratischen Anträge, welche eine erhebliche Erweiterung der Kreise der Versicherungspflichtigen sowie anderweitige Normirung der Entschädigungspflicht bezweckten, wurden abgelehnt.

Abg. Fischbeck (Freis. Volksp.) erklärte, daß die Freisinnige Volkspartei im Wesentlichen den Commissionsbeschlüssen zustimmen werde, in der Absicht, für die Arbeiter aus dem Gesetz herauszuholen, was überhaupt herauszuholen sei.

Am Donnerstag wird die Berathung der Unfallversicherungsgesetze fortgesetzt.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

65. Sitzung vom 2. Mai.

Regelung des Hochwasserprofils der Weichsel. — Antrag Kanitz: Abänderung des Rentengutsgesetzes. — Novelle zum Gemeindewahlgesetz.

Am Ministertisch: Commissare.

In dritter Lesung wurden zunächst von dem schwach besetzten Hause einige kleinere Vorlagen über Dienstvergehungen der Beamten der Landesversicherungsanstalten, über die vermögensrechtliche Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirche in Hannover und über die Weichselregulirung von Gemlitz bis Pieckel angenommen.

Ohne Debatte wurde auch der Antrag des Abg. Dr. Weihe und Genossen in erster Berathung angenommen, der das Rentengütergesetz auch auf ganz kleine Grundstücke ausdehnen will.

Sodann folgte die zweite Berathung des Antrages des Grafen Kanitz, der den Organen der Selbstverwaltung bei Rentengutsbildungen selbständige Funktionen neben der Generalcommission zuweisen will. Der Antrag wurde nach einer längeren Begründung durch den Antragsteller der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, entgegen dem Wunsche des Ministers Frhrn. v. Hammerstein, der die Ueberweisung zur Erwägung für genügend hielt.

Schließlich wurde die Gemeindewahlrechtsvorlage der dritten Berathung unterzogen. Eine Debatte zur Sache entspann sich nicht, bloß bei § 2, zu dem ein conservativer Abänderungsantrag redactioneller Natur vorlag, wurden formale Bedenken laut, doch gelangte der Antrag zur Annahme. Bei § 5a (Bildung von Abstimmungsbezirken) blieb die Abstimmung zweifelhaft, und es mußte die Auszählung erfolgen, die 147 Stimmen für den § 5a und 83 dagegen ergab.

Mit großer Majorität wurde in der Gesammtabstimmung gegen die Nationalliberalen das Gesetz angenommen. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Präsident v. Krücher stellte vor Anberaumung der nächsten Tagesordnung fest, daß das Haus einen nicht geschäftsordnungsmäßigen Beschluß mit der Annahme des Antrages Weihe gefaßt habe, da dieser als Gesetzentwurf zu behandeln sei und nicht einer Abstimmung in erster Lesung hätte unterworfen werden dürfen.

Donnerstag: Kleinere Vorlagen und Petitionen.

Schluß 12¾ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Zur Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Prinz von Neapel, sowie der Botschafter in Petersburg Fürst Radolin sind bereits unterwegs nach Berlin. Die französische Regierung hat den Botschafter Marquis Noailles, der Sultan den Marschall Chakir Pascha mit der Ueberbringung von Glückwünschen beauftragt. Die Präsidenten der Senate von Hamburg, Lübeck und Bremen treffen gleichfalls am Sonnabend in Berlin ein.

Der Kaiser von Oesterreich wird am Sonntag, Abends 10 Uhr, auf demselben Wege, wie beim Einzuge in Berlin — durch die Steges-Allee und die Bellevuestraße — seine Rückreise antreten.

*

Die Waarenhaussteuer-Commission des Abgeordnetenhauses lehnte die von dem Regierungsvertreter befürwortete Wiederherstellung des gestrichenen Paragraphen 5 ab, welcher die Steuer auf 20 Procent des gewerbesteuerpflichtigen Betrages beschränkte. Die Commission nahm sodann den § 6 mit dem vom Regierungsvertreter bekämpften Antrag an, wodurch eine fünfte Waarengruppe eingeführt wird, sowie einen neuen § 6a, welcher besagt, daß bei Zerlegung der Waarenhäuser in gesonderte Betriebe die Steuerpflicht fortbesteht, wenn die Zerlegung eine Verdeckung des Waarenhausbetriebes erkennbar bezweckt. Nach Annahme der unwesentlich geänderten §§ 7 bis 15 ist die zweite Lesung beendet.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser begab sich gestern Vormittag nach seiner Ankunft auf der Wildparkstation nach dem Bornstädter Feld zu Bataillonsbesichtigungen. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Officiercorps des 1. Garderegiments zu Fuß ein.

— Die Ankunft der kaiserlichen Familie auf Schloß Urville gilt für den 8. d. Mts. als gesichert. Der Aufenthalt des Kaisers auf Schloß Urville wird bis zum 15. d. Mts. dauern, während die Kaiserin mit den beiden jüngsten Prinzen und der Prinzessin Victoria Luise bis zum 23. d. Mts. daselbst zu verbleiben gedenkt.

— Unter dem Vorsitz der Kaiserin fand gestern Vormittag eine Delegirtenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt, bei welcher auch die Prinzessinnen Heinrich und Feodora von Schleswig-Holstein erschienen. Geheimrath Hassel-Dresden eröffnete die Verhandlungen mit innigsten Dankesworten an die Kaiserin für die mächtige Förderung des Vereins. Der Vertreter des bayerischen Landesvereins Legationsrath v. Guttenberg sprach dem Verein vom Rothen Kreuz seinen Dank für die großartige herzerhebende Hilfeleistung gelegentlich der vorjährigen Ueberschwemmung in Südbayern aus. Die Kaiserin, welche bei dieser Hilfeleistung mit edlem Beispiele vorangegangen sei, errichtete sich dadurch ein unvergängliches Denkmal in den Herzen aller Bayern.

— Der König von Sachsen wird am Sonntag während seines Aufenthalts in Berlin die sächsischen Reichstags-Abgeordneten in besonderer Audienz empfangen.

— Dem Reichstag ist ein Antrag Levetzow zugegangen, die Regierung zu ersuchen, möglichst bald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Besteuerung von Saccharin und verwandten künstlichen Süßstoffen gesichert wird.

— Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft hat eine Eingabe an den Reichskanzler beschlossen, welche sich gegen die in dem bekannten Centrumsantrag vorgesehene Erhöhung der Umsatzsteuer wendet.

— Die von uns gar nicht erst erwähnte Mittheilung eines New-Yorker Blattes, Deutschland und Dänemark wollten Nordschleswig und die westindischen Inseln austauschen, wird heute von der „Post" als ganz unsinnig bezeichnet.

— Zu der Nachricht von der Errichtung einer Panzerplattenfabrik am Audorfer See theilt der Stettiner „Vulkan" der „Vossischen Ztg." mit, daß er an die Errichtung eines Plattenwalzwerkes gar nicht denke.

Heer und Marine.

S. M. Schulschiff „Grille" ist am 1. Mai unter dem Commando des Capitänleutnant Recke in Kiel in Dienst gestellt worden, ferner am gleichen Tage S. M. Segelyacht „Wille" in Wilhelmshaven. Der Ablösungstransport S. M. Specialschiff „Möwe", Transportführer Oberleutnant zur See Schmidt, ist am 1. Mai Abends in Kiel eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „Hildebrand", Commandant Corvetten-Capitän Gildemeister, ist am 1. Mai Nachmittags von Wilhelmshaven zu Uebungen in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Die Torpedobootsdivision ist gestern um 7½ Uhr Abends in den Düsseldorfer Hafen eingelaufen. Heute früh soll die Weiterfahrt nach Köln erfolgen.

Neues vom Tage.

Bluttat auf offener Straße.

In Bremen wurde ein Malermeister auf der Straße von 2 Seeleuten erstochen; einer der Thäter ist verhaftet.

Die Brückenkatastrophe auf der Pariser Ausstellung.

Dem „Figaro" zufolge wurde in verflossener Nacht eine Prüfung aller Stege und Brücken in der Ausstellung vorgenommen. Der Erfinder des bei dem am Sonntag eingestürzten Stege zur Verwendung gekommenen besonderen Mörtels, Matrait, erklärte, das Unglück sei lediglich infolge unter der Brücke vorgekommener Wasserschäden entstanden. Gestern Abend starb der vierte der bei dem Einsturze am Montag verunglückten Arbeiter.

Dasselbe Blatt meldet, der Untersuchungsrichter habe den früheren Geschäftsführer der Unternehmer des Hindudorfes wieder auf freien Fuß gesetzt, dagegen aber beschlossen, den Unternehmer Masse, zu dessen Gunsten die ersten Concessionäre zurückstehen mußten, gerichtlich zu verfolgen. Unter den Papieren Masse's wurde ein auf den Namen eines Deputirten des Seine-Departements lautender Check über 20 000 Francs gefunden. Es heißt, daß dieser in der Angelegenheit eine unlautere Rolle gespielt habe.

Ein Unfall.

z. Prag, 3. Mai. (Privat-Tel.) Im böhmischen Fechtclub ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Abgeordnete Dr. Pinkas focht gegen den Architekten Vanderbilt. Bei einem von Dr. Pinkas geführten Stich brach das Floret ab, ein Theil davon durchstach die Luftröhre des Architekten, der schwer verletzt wurde.

Mutter und Kind.

tz. St. Gallen, 3. Mai. (Privat-Tel.) Die im Vorjahre erfolgte Flucht der Frau v. Puttkammer mit ihrem Kinde macht wieder von sich reden. Frau v. Puttkammer wurde von ihrem Manne geschieden. Das Kind wurde dem Vater zugesprochen, die Mutter gab es jedoch nicht heraus und flüchtete sich nach der Schweiz. Es erfolgte eine Beschwerde und die Auslieferung sollte erfolgen, worauf die Frau sich mit dem Kinde nach Holland geflüchtet hat.

Der Görlitzer Giftmordproceß.

L. Görlitz, 3. Mai. (Privat-Tel.) In der Nachmittagsitzung des Giftmordprocesses gegen Friedemann und Frau Willing aus Wittichenau gaben mehrere Zeugen den Angeklagten ein gutes Zeugniß. Der Pfarrer schilderte die Frau als gut und religiös. Eine junge Dame, die die Angeklagten schwer belastet, wird von den Aerzten als schwachsinnig bezeichnet.

Goethebund in Breslau.

In Breslau beschloß eine von Vertretern der Kunst und Wissenschaft zahlreich besuchte Versammlung die Gründung eines Goethe-Bundes unter dem Vorsitze des Professors Kaufmann.

Auf der Pilgerfahrt.

In Feldkirchen stieß ein Wallfahrerzug mit einem anderen zusammen, in Folge dessen erlitten 8 Wallfahrer Verletzungen.

Streik.

Ungefähr 500 auf dem Gelände der Pan Amerikanischen Ausstellung in Buffalo beschäftigte Arbeiter haben die Arbeit eingestellt und verlangen Lohnerhöhung.

Der König von Württemberg über die lex Heinze.

Als der Intendant des Stuttgarter Hoftheaters Herr v. Putlitz vor einigen Wochen eingeladen wurde, sich an der von Künstlern, Gelehrten und Schriftstellern zu veranstaltenden öffentlichen Kundgebung gegen die lex Heinze zu betheiligen, hielt er es begreiflicherweise für angebracht, die Ansicht des Königs von Württemberg zu erfahren. Seine Anregung fand so günstige Aufnahme, daß er den König direct fragte, ob keine Bedenken beständen, daß der Intendant selbst öffentlich gegen das Gesetz auftrete. Der König antwortete, wie die „Voss. Ztg." sich schreiben läßt, kurz und bündig: „Treten Sie aber nur fest auf!" Das Auftreten des Herrn v. Putlitz in der öffentlichen Versammlung kurz darauf ließ denn auch an Festigkeit nichts zu wünschen übrig.

Das Kölner Kunstgewerbemuseum.

Gestern Nachmittag wurde in Köln das vom Architekten Franz Brantzky und dem Stadtbaurath Heimann erbaute neue Kunstgewerbemuseum unter zahlreicher Betheiligung der Behörden und hervorragender Vertreter der Kunst und Wissenschaft feierlich eröffnet.

Eine Fahrradsteuer in Bremen.

Der Senat legte der Bürgerschaft einen Gesetzentwurf betreffs Einführung einer Fahrradabgabe von 6 Mark jährlich vor.

Die Pest.

Das Auftreten der Beulenpest in Port Said wird jetzt amtlich bekannt gegeben; heute sind 4 Fälle vorgekommen.

Locales.

* **Ordensverleihungen.** Aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand sind verliehen worden: dem Eisenbahn-Betriebssecretär Janzen in Zoppot, bisher in Danzig und dem Stationsassistenten Lentloff in Marienburg der Kronenorden 4. Classe, dem Zugführer Pohle in Danzig das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Miarkull's „Rasender Ajax"** ist, wie uns mit Bezug auf unsern Bericht über die gegenwärtige Aufführung durch den Danziger Männergesang-Verein mitgetheilt wird, bereits in Königsberg von dem dortigen hochangesehenen Sängerverein und in Leipzig von den Paulinern unter Leitung des Componisten aufgeführt worden. In neuester Zeit ist auch in Worms eine Wiedergabe des Werkes erfolgt.

* **Kirchliche Sitten in Westpreußen.** Vor einigen Tagen erschien hier ein Schriftchen: „Kirchliche Sitten in Westpreußen", dargestellt im Auftrage des Westpreußischen Pfarrer-Vereins von Herrn Hevelke, Prediger an St. Barbara. Die Schrift war im Buchhandel nicht zu haben. Nachdem von vielen Seiten Nachfrage stattgefunden hat, ist der Rest der Auflage dem Publikum zugänglich gemacht worden. Eine kleine Partie der Schrift ist nunmehr in der Evangelischen Buchhandlung Hundegasse 18 zum Preise von 60 Pf. käuflich.

* **Volksschulen.** Im Deutschen Reiche sind jetzt vorhanden 59 300 Volksschulen, in welchen 8 600 000 Schulkinder von 137 500 Lehrkräften unterrichtet werden. Auf 915 Einwohner kommt eine Volksschule, auf 190 Einwohner ungefähr 16 Volksschüler, auf 1000 Einwohner 25 Lehrkräfte. Jede Lehrkraft hat durchschnittlich 63 Schüler zu versorgen, jeder Volksschüler verursacht jährlich 39,5 Mk. Kosten.

* **Danziger Krieger-Verein.** Die gestern Abend im St. Josefshause abgehaltene General-Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Herrn Major a. D. Engel mit einer patriotischen Ansprache und einem dreifachen Hoch auf den Kaiser eröffnet. Bezüglich der Werning'schen Kriegsspiele theilte der Vorsitzende mit, daß die Aufführung derselben nunmehr gesichert sei. Anmeldungen von Personen, die bei den Aufführungen mitwirken wollen, sind in großer Zahl eingelaufen, werden aber immer noch gern entgegengenommen. Die erste Generalprobe findet am 19. Mai statt, daran schließt sich am 20. Mai der Cyclus der Aufführungen, der voraussichtlich 14 Tage lang stattfinden wird. — In den Tagen vom 14. bis 19. August findet in Metz eine 30jährige Gedächtnißfeier der Schlachten um Metz statt. Zur Vertretung des Vereins bei diesen Feiern wurde Herr Andrée in Vorschlag gebracht. — 2 neue Mitglieder haben sich angemeldet. — Die Kasse hat einen Bestand von 4265,74 Mk., gegenwärtig zählt der Verein 446 Mitglieder.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 3. Mai: Thorn 1,68, Fordon 1,90, Culm 1,68, Graudenz 2,30, Kurzebrack 2,56, Pieckel 2,32, Dirschau 2,58, Einlage 2,50, Schiewenhorst 2,50, Marienburg 1,86, Wolfsdorf 1,88 Meter

* **Der Danziger Ruder-Verein** hielt gestern Abend in seinem Bootshause eine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme von neun activen und einem passiven Mitgliede wurde die Anstellung eines ständigen Bootsdieners, der zugleich gelernter Bootsbauer ist, beschlossen. Für diesen Posten wurde Herr Wernick gewählt. — Zum Instructor wurde Herr Riefenstahl, Director der Schrauben-, Mutter- und Nieten-Fabrik Actien-Gesellschaft gewählt. Dieser Herr wird am Mittwoch, den 9. d. Mts., im Bootshause einen Vortrag über das Training nur für Vereinsmitglieder halten. — Zum Leiter der Schülerabtheilung wurde Herr Werner gewählt. — Schließlich machte der Vorsitzende Herr Art bekannt, daß die Polizei die Erlaubniß dazu ertheilt hat, daß die Dampfer der Actiengesellschaft „Weichsel", die die Heubuder Linie befahren, auch am Bootshause halten können.

* **Zur Strandung des Dampfers „Jeloe".** Im Herbst v. Js. strandete bei Großendorf an der Seeseite der schwedische Dampfer „Jeloe", der mit einer Ladung Heringe nach hierher unterwegs war. Der Dampfer ist allmählich versandet. Da sich seine Lage in Folge der in letzter Zeit fortwährend herrschenden östlichen Strömung für Abbringungsversuche günstiger gestaltet hat, ist der Dampfer „Vineta" an die Strandungsstelle abgegangen, um das Wrack evtl. abzubringen.

* **Wohlthätigkeits-Concert.** Die bekannte Clavierlehrerin Fräulein Martha Reincke wird am 14. d. Mts. im „Danziger Hof" zum Besten der Ferien-Colonien ein Schüler-Concert veranstalten.

* **Zum Ausstand der Töpfer** wird uns heute mitgetheilt, daß die Arbeitgeber und Arbeitnehmer heute Nachmittag noch einmal zusammen verhandeln wollen, um eine Einigung zu erzielen. Infolgedessen hat das Gewerbegericht, das als Einigungsamt angerufen war, den Termin für eine Sitzung in dieser Angelegenheit noch nicht anberaumt.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

15 000 Mk. auf Nr. 42055 153098.

5000 Mk. auf Nr. 71201.

3000 Mk. auf Nr 4158 14050 15997 22879 29429 30639 33291 37756 42514 45875 65544 68742 72922 75925 78622 81828 83021 85615 113945 121011 122529 124455 125547 128679 135277 136625 127354 146447 149189 153074 167975 180202 183891 185443 195486 195494 197433 215060. (Ohne Gewähr.)

* **Musikgruppe des Lehrerinnenvereins.** Gestern fand im Saale Wenkopf die letzte diesjährige Versammlung der Musikgruppe statt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen fanden musikalische Vorträge statt. Fräulein Rohleder sang die ersten 5 Lieder aus „Frauenliebe und -Leben", Fräulein v. Carlowitz spielte die Variationen über »La stessa« von Beethoven, dann folgte das Septett von Beethoven achthändig.

* **Diebstähle.** In den letzten 6 Wochen sind eine Menge werthvoller Betten, Kleider und Wäschestücke in der Stadt gestohlen worden. Die Diebe sind ermittelt und dingfest gemacht. Diejenigen Personen, welche die gestohlenen Sachen gekauft haben, thun gut daran, sich schleunigst bei Herrn Criminalpolizei-Inspektor Richard zu melden, da sie bei einer späteren Angabe durch die Diebe die Verfolgung wegen Hehlerei und eventl. schwere Strafen zu gewärtigen haben.

* **Einigungsamt.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der Spruch des Einigungs-amtes in der Streitsache zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Steinsetzergewerbes in dem Anzeigentheile unserer heutigen Zeitung veröffentlicht wird.

* **Conferenz.** Am 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird im Oberpräsidialgebäude unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialrath von Barnekow eine Conferenz stattfinden, in der über die Vertheilung des Meliorations-Fonds von 64 000 Mk. zu Beihilfen an genossenschaftliche Unternehmungen und an kleinbäuerlichen Grundbesitz berathen werden soll. An der Conferenz werden theilnehmen 2 Commissare des Herrn Landwirthschaftsministers, ein Vertreter der Generalcommission in Bromberg und die beiden Regierungspräsidenten von Danzig und Marienwerder bezw. deren Stellvertreter.

* **Von der elektrischen Straßenbahn.** Der Bau der Verlängerungslinie vom Fischmarkt aus über die Altstadt nach dem Bahnhofe, ist soweit vorgeschritten, daß sie voraussichtlich zum 1. Juni schon wird in Betrieb genommen werden können.

* **Doppeljubiläum.** Der in unserer Stadt wohlbekannte Herr Schneidermeister Joh. Szymanski, der hauptsächlich Militär- und Postuniformen anfertigt, feierte gestern sein 25jähriges Berufsjubiläum und gleichzeitig seine silberne Hochzeit.

Provinz.

? **Zoppot,** 2. Mai. Wie gestern bereits in Kürze mitgetheilt worden, traf der Landrath Graf Keyserlingk hier ein, um an der Sitzung der Commission, welcher von der Gemeindevertretung die Vorberathung über die Besetzung der besoldeten Gemeindevorsteherstelle übertragen worden ist, theilzunehmen. Zur engeren Wahl sind die Herren Stadtrath v. Wurmb-Gera, Bürgermeister Dr. Großmann-Naumburg a. d. Saale und Bürgermeister Doctor Kollath-Inowrazlaw gestellt. Die morgen stattfindende Gemeindevertretersitzung wird in geheimer Verhandlung über den Modus der Auswahl, Vorstellung u. s. w. Beschluß fassen. — Morgen treffen die Herren der oberen Bauleitung der hiesigen Erlöserkirche aus Potsdam hier ein, um außer der Besichtigung des Baues auch an einer Sitzung der Kirchenbau-Commission theilzunehmen. — In morgen stattfindenden Gemeindeverordnetensitzung, in welcher jedenfalls mehrere interne Angelegenheiten in geheimer Verhandlung zur Berathung gelangen werden, kommt auch zum sechsten Male innerhalb 3 Jahren die Eisenbahnunterführungs-Angelegenheit zur Besprechung. In dieser Sache ist eine Conferenz, an welcher Vertreter der Eisenbahnverwaltung und der Gemeinde theilgenommen haben, abgehalten worden.

p. **Rosenberg.** Die Landbank Berlin hat die im Kreise Rosenberg belegenen Güter Gr. Babenz von ca. 2500 Morgen von Herrn Modrow für 384 000 Mk. und Emilienhof von ca. 1200 Morgen von Herrn Korn für 255 000 Mk. zum Zwecke der Parzellirung erworben. Die Uebergabe beider Güter an die Landbank ist bereits erfolgt.

Rosenberg, 2. Mai. Heute verbrannte sich in Gr. Jauth das Küchenmädchen Helene Paschke beim Feueranmachen mit Spiritus die rechte Hand. Nur dem rechtzeitigen und energischen Eingreifen des Kochs Herrn Gralp gelang es, das Mädchen vor weiteren Brandwunden zu retten.

* **Memel,** 1. Mai. Heute Mittags 1 Uhr ist am Süderhaken, dem kleinen Leuchtthurm gegenüber, wie das „M. D." meldet, bei einer Inspicirungsfahrt der fiskalische Dampfer „Bleeck" gesunken. Der Unfall trug sich an derselben Stelle zu, wo im Herbst der Dampfer „Grandholm" gestrandet und im Triebsand weggesunken war. Ein Mast und die Bootsdavits dieses Dampfers stehen noch immer, sind aber so tief unter Wasser, daß sie nicht wahrnehmbar sind. Wiederholt hatten unsere Seefischer, die dadurch, besonders bei Nacht und schwerem Wetter, sich gefährdet glaubten, um Entfernung dieser Schifffahrts-Hindernisse gebeten, waren aber immer vertröstet worden. Jetzt hat das Schicksal es gewollt, daß ein fiskalisches Fahrzeug dieser Unterlassung zum Opfer fiel. Der „Bleeck" fuhr heute, am hellen Tage und bei ganz ruhiger See, vermuthlich auf eines dieser Hindernisse auf, stieß sich ein Loch in den Rumpf und begann sogleich zu sinken. Nur dem glücklichen Umstand, daß der Bagger „Memel" in der Nähe lag und sofort ein Boot aussetzen konnte, ist es zu danken, daß die ganze Besatzung — es sollen sich acht Personen an Bord befunden haben — gerettet wurde. „Der „Bleeck" liegt fast unmittelbar neben dem „Grandholm". Nur der halbe Mast und etwa ein Fußbreit vom Schornstein ist noch von ihm zu sehen.

* **Inowrazlaw,** 2. Mai. Zum Ersten Bürgermeister ist in der gestrigen Sitzung der dortigen Stadtverordneten an Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Hesse der Gemeindevorsteher von Treptow bei Berlin, Herr Schmock, gewählt worden.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 3. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,67½, Juli Mk. 10,85, August Mk. 10,95, October-Decbr. Mk. 9,60, Januar-März 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. 24,50.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Mai Mk. 10,67½, Juli Mk. 10,85, August Mk. 10,95, October Mk. 9,65, November Mk. 9,55.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. Mai.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 11° R. Wind: O.

Weizen Tendenz ruhiger, Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 685 Gr. Mk. 135, 740 Gr. Mk. 145, hochbunt 750 Gr. Mk. 147, 761 Gr. Mk. 150, roth 734 Gr. Mk. 140 p. Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 714, 720, 723, 729 und 728 Gr. Mk. 143, Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 656 Gr. Mk. 128, 674 und 677 Gr. Mk. 129½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 127, Mk. 127½, fein weiß Mk. 131, russischer zum Transit Mk. 88 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit helle Mk. 203 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,52½, feine Mk. 4,10 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,25, Mk. 4,30, Mk. 4,35, Mk. 4,42½, Mk. 4,52½ per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	2.	3.		2.	3.
Weizen Mai	150.75	151.25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	126.50	126.50
„ Juli	154.75	155.50			
„ September	158.25	158.75	Mais amerik. Mixed loco, höchster	126.50	127.—
Roggen Mai	149.25	150.—			
„ Juli	147.—	147.50	Rüböl Mai	56.40	56.70
„ September	144.75	145.25	„ Octbr.	56.40	56.80
Hafer Mai	135.—	136.25	Spiritus 70er loco . .	49.70	49.70
„ Juli	134.50	135.25			

	2	3.		2	3.
3½% Reichsal.	95.80	96.—	Anatol. 2. Serie	96.70	96.75
3½% „	96.—	96.—	Ostpr. Südb. A.	90.10	90.50
3% „	85.70	85.70	Franzosen alt.	136.75	136.75
3½% Pr. Cons.	95.90	96.—	Dtsm. Gronau	184.40	184.—
3½% „	95.90	96.—	Marienb.-		
2% „	86.—	86.10	Mlw. St. Act.	79.50	—.—
3½% Wp. „	93.90	93.90	Marienburg.-		
3½% „ neul. „	92.50	92.50	Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3% Westp. „ „	82.60	82.60	Danziger		
3½% Pommer. Pfandbr.	93.60	93.50	Oelm. St.-A.	72.50	72.25
Berl. Hand. Ges	160.75	160.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	78.—	78.25
Darmst.-Bank	138.70	138.50	Harpener	228.25	231.75
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Laurahütte	263.75	265.75
Deutsche Bank	200.20	200.—	Allg. Elkt.-Ges.	248.10	248.—
Disc.-Com.	185.80	185.75	Warz. Papierf.	204.—	206.—
Dresden. Bank	156.—	155.90	Oest. Noten neu	84.55	84.55
Oest. Cred. alt.	227.40	227.50	Russ. Noten	216.10	216.20
5% Ital. Rent.	95.40	—.—	London kurz	—.—	20.50
Ital. 3% gar.			London lang	—.—	20.295
Eisenb.-Obl.	58.—	58.—	Petersbg. kurz	—.—	215.65
4% Oest. Gldr.	—.—	99.40	lang	212.70	212.80
4% Rumän. 94.			Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
Goldrente.	80.90	80.80	4½% Chin. Anl.	82.40	82.50
4% Ung. „	97.70	97.50	North. Pacific-Pref. shares	76.10	75.80
1880er Russen	98.40	98.60	Canad.-Pac.-A.	94.—	94.30
4% Russ. inn. 94.	—.—	—.—	Privatdiscont.	4⅝%	4½%
5% Mexikaner	99.—	99.—			

Die 4½% neuen Schuldverschreibungen der Landes-Bank wurden heute zum ersten Mal notirt, mit Mk. 100,50 bezahlt und Geld.

Tendenz: Die gestrige Mattigkeit der westlichen Börsen wirkte nachtheilig auf die von letzteren abhängigen Werthe ein; ferner lagen Bankactien schwach wegen der Befürchtung, daß die vorgeschlagenen Börsensteuer-Erhöhung zur Thatsache würde. Im Gegensatz hierzu verkehrte der Montanmarkt in fester Tendenz auf Grund auswärtiger Kaufaufträge. Angeblich hält man die Lage der Eisen- und Kohlen-Industrie in Rheinland-Westphalen und Oberschlesien nach wie vor für günstig und führte hierauf namentlich Berliner Kaufaufträge für Laura-Actien zurück. Eisenbahnactien still. In zweiter Börsenstunde waren die Umsätze beschränkt, die Haltung der Montanwerthe war ungleichmäßig.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 3. Mai.

Auch heute ist weder die Witterung, noch sind die auswärtigen Berichte geeignet, die Kauflust für Getreide anzuregen. Gleichwohl bewahrte hier das Angebot so große Vorsicht, daß die Nachfrage meistens den um ¼ Mk. gesteigerten Forderungen im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen sich fügen mußte. Hafer ist andauernd sehr fest. Verkäufer blieben entschieden im Vortheil. Rüböl schien bessere Haltung zu erlangen. Das Angebot für 70er Spiritus loco ohne Faß war heute ziemlich ergiebig, fand jedoch wieder zum Preise von 49,70 Mk. Verwendung.

Standesamt vom 3. Mai.

Geburten. Schiffseigner Paul Schulz, S. — Arbeiter Albert Haustein, T. — Fuhrhalter Gustav Radzanjewski, S. — Schriftgießer Walter Rogotzki, T.

Aufgebote. Arbeiter Ernst Wilhelm Gottfried Drewing, hier, und Luise Laura Fischer, geb. Mohr, zu Zigankenberg. — Intendantur-Secretär Karl Otto Wilhelm Voigt, hier, und Anna Marie Elisabeth Kammer zu Geilenfelde.

Heirathen: Kaufmann Ernst Kluge und Martha Rubach. — Maschinenführer Otto Haselau und Johanna Rutkowski. — Arbeiter Maximilian Turschinski und Auguste Dobrzewinski. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Friedrich Haase, 9 W. — S. des Maurergesellen Bernhard Büttner, todtgeb. — Metalldreher Carl Timm, 58 J. 6 M. — Frau Johanna Czerwinski, geb. Totzki, 31 J. — S. des Lehrers Eduard Riedel, 14 J. 2 M. — S. des Steinsetzmeisters Johannes Bach, 6 W. — S. des Schneidermeisters Ernst Eichhoff, 8 W. — S. des Schlossers Michael Suchocki, 1 J.

Extraausgabe für Drahtnachrichten.

Zum Besuch Kaiser Franz Josephs.

J. **Berlin,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Die beim Einzug Kaiser Franz Josephs vom Brandenburger Thor bis zum Schloß spalierbildenden Truppen stehen unter dem Commando des Generalleutnants v. Krosigk. Die Aufstellung leitet Generalmajor v. Moßner und Generalmajor v. Boyrß. Die Brigadecommandeure stehen auf den Flügeln ihre Brigade. Beim Herannahen der beiden Kaiser wird präsentirt und die Truppen rufen dreimal „Hurrah". Sobald der Wagen das Denkmal Friedrichs des Großen erreicht hat, erfolgt der Salut der Leibbatterie. Bei der Parade vor dem Schloß steht das Kaiser Franz-Regiment als Ehrenwache. Bei der Ankunft der Kaiser werden auch die Berliner Kriegervereine auf der Siegesallee bis zum Brandenburger Thor Aufstellung nehmen. Das Polizei-Präsidium veröffentlicht eine Reihe von Absperrungsmaßregeln.

Die Ankunft des Großherzogpaares von Baden in Berlin.

Berlin, 3. Mai. (W. T.-B.) Das Großherzogpaar von Baden traf um ¼11 Uhr Vormittags auf dem Potsdamer Bahnhofe ein und wurde empfangen von der Kaiserin, den 3 jüngsten Prinzen, der Prinzessin Victoria Louise, dem badischen Gesandten und dem Personal der Gesandtschaft. Die Kaiserin überreichte der Großherzogin einen Blumenstrauß.

Die Jerusalemreise des Grafen v. Bülow.

J. **Berlin,** 3. Mai. (Privat-Tel.) In der Mittwoch-Sitzung der Rechnungscommission kamen, dem „Vorwärts" zufolge, die Kosten für die Theilnahme des Herrn v. Bülow an der Jerusalemer Reise des Kaisers zur Sprache. Der Abg. Schwarze wandte sich in schroffer Weise dagegen, daß Singer bei der Plenarverhandlung diesen Posten beanstandet habe. Es sei nur aus provocatorischer Absicht geschehen. Er halte die Ausgaben für berechtigt, da die Staatsgeschäfte während der Reise weiter geführt werden mußten. Abg. Wurm bestritt, daß die Etatsüberschreitung durch Ausgaben für Staatszwecke veranlaßt sei. Die Reise des Kaisers sei allgemein als Privatreise erklärt worden, und die Kosten für die Begleitung durch Graf v. Bülow hätten wie die übrigen Ausgaben aus der Privatschatulle des Kaisers bestritten werden müssen. Er stellte daher den Antrag, dieser Etatsüberschreitung die Genehmigung zu versagen. Unterstaatssecretär v. Richthofen protestirt dagegen und die Mehrzahl der Commissions-Mitglieder ebenso, worauf der Antrag Wurm gegen die Stimmen der Socialdemokraten abgelehnt wurde.

Die badische Regierung und die lex Heinze.

G. **Karlsruhe,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Aus der Erklärung des Staatsministers Nock in der zweiten Kammer geht hervor, daß die badische Regierung gegen den § 184, Absatz 3 der Lex Heinze in der Regierungsfassung ernstliche Bedenken ausgesprochen hat. Aber auch den jetzt abgeschwächten Theaterparagraphen hält die badische Regierung für bedenklich. Sie wird im Bundesrath gegen die beiden Paragraphen stimmen.

Das Fleischschaucompromiß und die Conservativen.

J. **Köln a. Rh.,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Der „Köln. Ztg." geht von gut unterrichteter conservativer Seite die Mittheilung zu, daß die Bemühungen der Grafen Klinckowström und Mirbach, sowie des Freiherrn von Manteuffel wegen Zustandebringens eines für die verbündeten Regierungen annehmbaren Compromisses zum Fleischschaugesetz in der jüngsten Fractionssitzung der Deutschconservativen nicht die Zustimmung der Mehrheit gefunden hätten. Namentlich soll Graf Kanitz sich mit allem Nachdruck gegen die Annahme des Compromisses ausgesprochen haben. Dabei habe die Mehrheit der Fraction auf seiner Seite gestanden; schließlich habe man sich dahin geeinigt, jedem Mitglied im Reichstags Abstimmung freizugeben. Das hat den Anschein, als ob das Gesetz an den übertriebenen Forderungen der Agrarier scheitern werde.

Die Flottenvorlage in der Budget-Commission.

J **Berlin,** 3. Mai. (Priv.-Tel.) In der Budget-Commission des Reichstages wurde heute die Berathung des Flottengesetzes fortgesetzt. Nach längerer Debatte wurde der veränderte Antrag Müller-Fulda angenommenes. Darauf wurde der Emissions-Stempel für inländische Actien von 1% auf 2% erhöht, desgleichen der Stempel für ausländische Actien von 1½% auf 2½%. Der Stempel für Kuxe wurde auf 15 Mk. festgesetzt. Der Verkaufs-Stempel für ausländische Werthpapiere wurde auf ⁴/₁₀ pro Mille angenommen. Morgen kommt der Lotterie-Stempel an die Reihe.

Kriegsnachrichten.

London, 3. Mai. (W. T.-B.) „Daily Expreß" meldet aus Kimberley vom 2. Mai: Eine berittene Abtheilung ist infolge der Besetzung von Windsorton seitens der Boeren nach Barkly West abgegangen. Den „Times" wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet: Alle Pferde der Boeren werden jetzt confiscirt. Das ist viel wirksamer als die Entwaffnung der Boeren und läßt sich auch viel leichter bewerkstelligen. (Dafür ist es auch einfacher Raub. D. Red.) Der „Morning-Post" wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet: 2 Briefe von hervorragendem Interesse sind in die Hände der Engländer gefallen. Der eine derselben ist vom Präsidenten Steyn an den General Louis Botha gerichtet. Steyn beklagt sich hierin, daß die Briten über 50 000 Mann für den Vormarsch verfügen. Steyn beklagt sich auch darüber, daß die Boerencommandos, von denen man annahm, daß sie Kroonstad beschützen, statt dessen die Korndistricte plünderten und auf diese Weise eine große Verstimmung zwischen den Transvaalboeren und Freistaatsboeren hervorriefen. Steyn verlangt ferner, daß ein Theil der 10 000 Mann Boerentruppen, die in Natal stehen, über den Van Reenens-Paß zurückgezogen werden, damit der Kampf bei Kroonstadt concentrirt werde und ein entscheidender Schlag gegen die Briten geführt werden könne. Steyn schließt damit, daß er jede Verantwortlichkeit für die Loyalität der Freistaatsboeren ablehnt, wenn nicht Transvaal in dieser Weise Garantien dafür gebe, daß es die Absicht habe, die zeitweiligen Hauptstädte des Oranje-Freistaates zu schützen. Der andere Brief ist eine Antwort Krügers an den Commandanten von Fourteenstreams und sagt, es sei durchaus unmöglich, für mehr Truppen zu sorgen, da jeder Mann, der zur Verfügung der Republik stehe, an dem Platze nöthig sei, den er inne habe. In dem Briefe heißt es zum Schlusse, daß eine europäische Intervention nur noch eine Frage weniger Tage sei. — Der „Morning-Post" wird aus Thabanchu vom 29. April gemeldet: Während General Dicksons Rückzug fielen sein eigener Proviantwagen und die Wasserwagen der Brigade in die Hände des Feindes. Die Nachhut wurde heftig beschossen. Der Rückzug brachte General Hamilton in Gefahr. Er sammelte deshalb seine Streitkräfte und zog sich vorsichtig nach Thabanchu zurück, nachdem er dem vorrückenden Feinde mit Artillerie- und Infanterie-Feuer heftigen Widerstand geleistet hatte.

London, 3. Mai. (W. T.-B.) Die „Daily Mail" meldet aus Lourenco Marquez: Ein französischer Dampfer mit zwölf aus dem Lager bei Simonstown entkommenen Boeren, welche nach Prätoria weiter reisen wollen, sei angekommen.

London, 3. Mai. (W. T.-B.) „Daily Mail" meldet aus Lourenco Marquez, die Boerenregierung habe augenscheinlich die Absicht möglichst langen Widerstand zu leisten. In dem Bezirke Lydenburg werden Befestigungen hergestellt. Wegen der bergigen Natur dieser Gegend habe der Ort bisher mit der niederländischen Bahnlinie nicht verbunden werden können. Seit einiger Zeit sind jedoch die Boeren an der alten Bahnlinie, welche von Komatipoort nach nordwesten geht, sehr thätig, augenscheinlich um die Bahnlinie bis Lydenburg zu verlängern und im Nothfalle die niederländische Bahnlinie zu zerstören.

Eine Marineforderung in Oesterreich.

Wien, 3. Mai. (W. T.-B.) Die „Neue Freie Presse" meldet: Die Marineverwaltung wird von den Delegationen die erste Rate für den Bau eines neuen Schlachtschiffes beanspruchen. Die Forderungen der Kriegsverwaltung haben die Fortsetzung organisatorischer Reformen zum Gegenstand. Für neue Geschütze wird für 1901 kein Credit beansprucht.

J. **Berlin,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Auf Befehl des Kaisers bleiben morgen in Berlin sämmtliche Schulen geschlossen.

J. **Berlin,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Im Abgeordnetenhaus geht nach Erledigung der Tagesordnung vom Donnerstag der vorliegende Arbeitsstoff auf die Neige. Es muß demnach eine Vertagung der Verhandlungen eintreten. Präsident v. Kröcher wird sich die Ermächtigung geben lassen, die nächste Sitzung nach eigenem Ermessen anzuberaumen. Abg. Krause hat den Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, für den baldigen Ausbau der Südermole bei Memel die erforderlichen Mittel verfügbar zu halten.

J. **Berlin,** 3. Mai. (Privat-Tel.) In der Commission des Abgeordnetenhauses zur Berathung von Maßnahmen bei Hochwassergefahren hielt Professor Dr. Intze-Aachen einen instructiven Vortrag über Thalsperren, welchem zahlreiche Vertreter der Regierung und Abgeordnete beiwohnten.

G. **Frankfurt a. M.,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Der „Frankf. Ztg." meldet man aus Brüssel: Das Ministerium beschloß, bei Ablehnung der Erweiterung der Antwerpener Befestigungen die Cabinetsfrage zu stellen.

□ **Paris,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Der Pariser Deputirte Ferrand, dessen Name anläßlich des Krachs in der Ausstellungssection Französisch-Indien genannt ist, gesteht zu, von einem Concessionär 20 000 Francs erhalten zu haben, jedoch lediglich für architektonische Gutachten. (Aha!)

Petersburg, 3. Mai. (W. T.-B.) Die Kaiserin-Mutter Maria ist heute Abend aus dem Auslande in Gatschina eingetroffen.

Petersburg, 3. Mai. (W. T.-B.) Der Marinemaler Aiwasowski ist gestern im 83. Lebensjahre auf seinem Landgute bei Teodosia in der Krim gestorben.

△ **London,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Wie der „Daily Expreß" aus Petersburg gemeldet wird, habe der Zar persönlich einem englischen Syndikat die Concession ertheilt, die großen Goldfelder von Nritschinsk in Sibirien auszubeuten, nachdem sich mehrfach zahlreiche französische und deutsche Gesellschaften darum beworben hatten. Der Zar habe der englischen Gesellschaft die Concession ertheilt, um einen praktischen Beweis dafür zu geben, daß er mit England gut steht. (Plumper Schwindel. D. Red.)

△ **London,** 3. Mai. (Privat-Tel.) Die „Birmingham Post" meldet: Die Königin Viktoria habe am Patrikstage dem deutschen Kaiser ein Bund Shamrock aus Dublin geschickt. Ferner lasse der Kaiser ein Porträt von sich als Geschenk für den Prinzen von Wales zu dessen Geburtstag malen.

Stockholm, 3. Mai. (W. T.-B.) Beide Kammern des Reichstages beschlossen, über den Antrag des Verfassungs-Ausschusses auf Versetzung des Ministeriums in den Anklagezustand wegen Verfassungsverletzung zur Tagesordnung überzugehen.

Washington, 3. Mai. (W. T.-B.) Das Repräsentantenhaus hat die von Hepburn eingebrachte Bill betreffend den Nicaragua-Canal nebst einem Abänderungsantrage dazu angenommen, nach welchem die Vereinigten Staaten den Canal schützen und für seine Vertheidigung Sorge tragen sollen. Ursprünglich lautete die Bill dahin, daß die Vereinigten Staaten den Canal befestigen sollten.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Ruderclub Victoria

Freitag, den 4. Mai,

Club-Abend

im Bootshaus. (9271

Aus der Geschäftswelt.

Bismarck-Rahmen. Die Firma Stephan Landmann hat in dem Schaufenster ihrer Kunst- und Rahmenhandlung Gr. Wollwebergasse 22 ein Bismarck-Bild ausgestellt, dessen Rahmen das größte Interesse in Anspruch nimmt. Verschlungene Eichenstämme, in deren Wipfeln sich das Wappen des „großen Kanzlers" befindet, bilden in der wahrhaft künstlerischen Ausführung eine Umrahmung, wie sie würdiger und passender für Bismarckbilder nicht gedacht werden kann. Der Rahmen ist auf der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung preisgekrönt und legt beredtes Zeugniß von deutschem Kunstfleiße ab.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director u. Besitzer: **Hugo Meyer.**

12 neue Glanznummern.

2 Pferde. **Miss Theo,** 4 Hunde.
Schulreiterin mit ihrer irischen Stute **„Lady"** und ihrer Original-Freiheitsdressur Araberhengst **„Prinz"** gleichzeitig mit 3 getigerten Doggen vorgeführt.

Hedwig Braselli, Concertsängerin.
Halley u. little Curt, Melange Acrobatic-Act.
Diego de Mena, der König der Kunstpfeifer.
Gebr. Deike, phänom. Hand- und Kopfacrobaten.

Dienstag, den 15. Mai:

Schluss der Saison.

Restaurant W. Punschke,

Jopengasse No. 24.
Ab 1. Mai
Gastspiele des österreich-ungarischen Tamburitza-Damen-Ensembles „Wila".
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 6 Uhr. Eintritt frei.
Sonntags von 11½—2 Uhr: Matinée.

Apollo-Theater.

Inhaber **Arthur Gelsz.**

Täglich: Variété- und Specialitäten-Vorstellung.

Ensemble „Globus".

7 Damen 5 Herren. Artisten ersten Ranges.
Direction Herr **F. Dinse.**
Zum Schluß: **Einakter.**
Anfang 8 Uhr. Entree durchgehend 20 Pfg.

Verein ehem. Kameraden des Grenadier Regts. König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4.

Feier des Stiftungsfestes am Sonnabend, den 5. Mai 1900, Anfang Abends 8½ Uhr,
im gr. Saale d. Gesellschaftshauses, Heil. Geistgasse 107, bestehend in

Concert,

patriotischen und heiteren Vorträgen mit nachfolgendem TANZ.
Die Mitglieder, deren Angehörige und Gäste werden hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Heute Donnerstag und folgende Tage:
Restaurant Hotel de Stolp
(Concert-Saal).
Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden)
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren), verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Hitschl.**

Restaurant v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.

Heute: Donnerstag Auftreten der sehr beliebten
oberbaierisch. „Singvögel" u. Schuhplattiertänzer
(5 Damen, 2 Herren.)
Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Jeden Sonntag: Matinée von 11—2 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst ein **A. v. Niemierski.**

Danziger Männergesang-Verein.

Im Saale des Schützenhauses
Freitag, den 4. Mai, Abends 7½ Uhr:
Letzte Aufführung
Der rasende Ajas.

Tragödie von **Sophokles.**
Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.**
Musik von **F. W. Markull** für Männerchor, Soli und Orchester.
Dirigent: Herr Carl Frank.
Regie: Herr Franz Schieke.
Orchester: Die verstärkte Capelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin Kgl. Musikdirigent C. Theil.

Personen der scenischen Darstellung:

Pallas Athene Frau **Meltzer-Born.**
Ajas, Sohn des Telamon, Herr **Lindikoff.**
Tekmessa, seine Gattin, Fräulein **Marg. Voigt.**
Eurysakes, sein Sohn, **Kl. K.**
Teukros, sein Bruder, Herr **Berthold.**
Odysseus Herr **Herm. Meltzer.**
Menelaos Herr **Franz Schieke.**
Agamemnon Herr **Franz Wallis.**
Ein Bote Herr **Max Kirschner.**

Chor von Kriegern des Ajas aus Salamis.

Eintrittskarten für die Aufführungen am 2. Mai und 4. Mai sind in der Musikalienhandlung von **Herm. Lau (Langgasse)** zu ℳ 3.—, 2.— und ℳ 1.—, Schülerbillets zu 75 ₰ käuflich. (9264

Der Vorstand.

Nur kurze Zeit.
Café Behrs,
Olivaerthor.
Täglich
humoristische Abende
der beliebten (9168
Leipziger Sänger.
Dir.: **Schmidt-Plättner.**
Anfang Sonntag 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Billets a 40 ₰ vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

Vereine

Verein ehemaliger Pioniere.
Monats-Sitzung
am Sonnabend, 5. Mai cr., Abds. 8 Uhr, im neuen Vereinslocal **Hotel garni Drock, Elisabethkirchengasse 4,** wozu einladet
Der Vorstand.

Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Bericht der Kassenrevisoren.
3. Fahnenfonds-Angelegenheit.
4. Berathung über einen demnächst stattfindenden Sommerausflug. 5. Verschiedenes.

Deutsche Colonial-Gesellschaft.
Abtheilung Danzig.

Morgen Freitag, 4. Mai cr., Abends 8½ Uhr, im „Danziger Hof":
Colonial-Abend.
Vorlage der Abtheilungs-Anträge für die Hauptversammlung in Koblenz. Mittheilung. verschiedenen Inhalts. (9228

Ortskrankenkasse der Tischler-, Stuhl- und Korbmachergesellen.
Donnerstag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr, findet die
ordentl. General-Versammlung
2. Damm 19 statt.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht pro 1899.
2. Bericht der Revisoren.
3. Bericht über d. 1. Quartal 1900.
4. Verschiedenes.

Sämmtliche Mitglieder ladet zum zahlreichen Erscheinen höflichst ein
Der Vorstand.

Achtung Maurer!

Freitag, den 4. Mai, Abends 7½ Uhr, findet im **Local** des **Herrn Steppuhn** in Schidlitz eine
öffentliche Versammlung
der Maurer Danzigs und Umgegend statt.
Tagesordnung:
1. **Endgültige Beschlußfassung über die zu treffenden Maßregeln in der Lohnfrage.**
2. Verschiedenes.

Da diese Versammlung über die zu treffenden letzten Schritte in der bis jetzt noch nicht geregelten Lohnfrage entscheiden wird, ist es Pflicht eines jeden Collegen zu erscheinen.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der **Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse „Humanitas"** zur Kenntnißnahme, daß die Kasse mit dem **1. Mai 1900 aufgelöst** ist, somit weder **Beiträge** angenommen, noch **Kranken-Gelder** gezahlt werden. **Der Vorstand.**

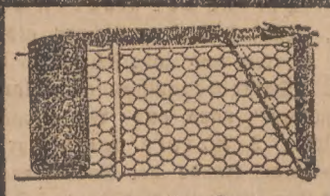
Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".
General-Versammlung
Sonnabend, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr, im St. Josephs-Hause, Töpfergasse.
Tages-Ordnung liegt im Vereins-Locale aus.
Der Vorstand.

Frauenwohl.
Dampfer-Billete
zu ermäßigten Preisen für Mitglieder im Bureau zu haben. Anmeldungen **neuer Mitglieder** werden im Bureau Ziegengasse 5, 1 Treppe, von 10—1 Uhr entgegengenommen.

Solidaritäts-Club.
General-Versammlung
Sonnabend, den 5. Mai cr., Abends 9 Uhr, bei **Kiesau.**
Tages-Ordnung: Frühlings-Fest.
9231) **Der Vorstand.**

Einen Posten **Tilsiter Käse,** pikant, pro Pfd. 30 ₰, empfiehlt **H. Hauschulz Nachfolg., 30 Breitgasse 30.**

Dillgurken in vorzügl. Qualität können in großen Quanten abgeben **Gebrüder Dentler,** Heil. Geistgasse 47. Fischmarkt 45.



Verzinkte Drahtgeflechte
in allen Breiten und Maschenweiten,
schwarze Drahtgewebe,
blaue Drahtgaze,
verzinkten Stachelzaundraht,
mit eng- und weit besetzten Stacheln.
glatten Zaundraht, roh und verzinkt,
verzinkten Spalierdraht in allen Stärken
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse 5. (9115

„Stegiol" Pappdach-Anstrich der Zukunft

ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahre erneuert werden braucht. Alleinverkauf für Danzig und Umgebung
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: Langgarten 114. Telephon 955. (8215

Grosses Lager
in Seiden-Hüten, Klapp-Hüten, Filz-Hüten, Stroh-Hüten und Mützen (5868 b
— Gute Waare — Preise billigst gestellt —
empf. **Eduard Rehefeld,** Hutmacher, **Heil. Geistgasse 109.**

Loubier & Barck,
76 Langgasse 76,
empfehlen:
Knaben-Anzüge in **Waschstoffen** | **Kinder-Kleider** in **Waschstoffen**
in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen. (9225

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Hausthor No. 4b
ein
Specialgeschäft für Panther-Fahrräder.

Der Prüfstein
für Qualität, Haltbarkeit und Schnelligkeit einer Fahrradmarke sind die Wettrennen.
Panther-Räder
Erste Marke der Welt.
Saison 1899.

ca. **120** erste Preise auf Rennbahn und Landstraße, darunter das bedeutendste Fliegerrennen Europas. ca. **120**

Fünf neue Weltrecords. Panther-Räder haben Glockenlager.

Großer Preis von Hamburg.
Großer Preis von Prag.
Großer Preis von Breslau.
Großer Preis von Hannover.
Großer Preis von Italien.
Großer Preis von Mailand.
Preis von Paris in Turin.
Meisterschaft von Deutschland.
Meisterschaft von Ostfriesland.
Meisterschaft von Warschau.
Straßenrennen Kreuznach-Coblenz-Godesberg
Straßenrennen Luxemburg-Echternach 100 km
Straßenrennen Frankfurt a. O. 140 km

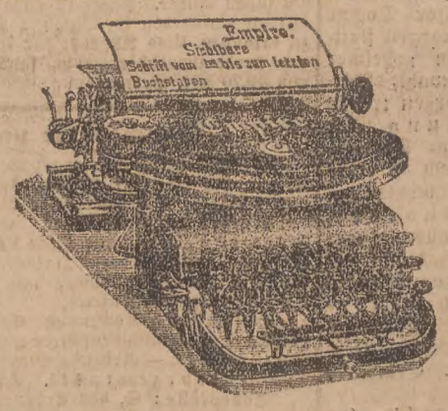
Fünf neue Weltrecords. Panther-Räder haben Glockenlager.

in Berlin, Leipzig, Stettin, Magdeburg, Würzburg, Augsburg, Lüneburg, Papenburg, Köln, Koblenz, Flensburg, Bremerhaven, Dessau, Striepau, Forderstadt, Kalk, Bremen, Merseburg, Kiel, Borken, Bielefeld, Aachen, Elster, Charleroi, Antwerpen, Haag, Kopenhagen, Odessa, Triest u. s. w. Der auffallend leichte Lauf und die tadellose Ausführung muß jeden Kenner bestechen. Lade Freunde, Interessenten, auch Nichtkäufer zur Besichtigung ganz ergebenst ein.

Wilh. Müller, Hausthor 3 u. 4b.

Kataloge gratis und franco. (9079

Seit langen Jahren ist die Firma **Johannes Simon, Breitg. 107,** als **billige und reelle Bezugsquelle** bekannt u. empfiehlt: Alle Arten **Taschenuhren, Regulateure, Wand- u. Weckeruhren** unter 3-jähr. Garantie **Schmucksachen** in Gold, Silber, Doublé, Coralle und Granat in jeder Preislage. **Trauringe** in Gold, Silber und Goldtalmi von 60 ₰ an. Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen. **Reparaturen** an Uhren und Schmucksachen allgemein bekannt für gut und billig.
Johannes Simon, Uhrmacher,
107 Breitgasse 107 (Scheibenrittergassen-Ecke). (7395



Schreibmaschinen, Geldschränke und Fahrräder (8376
in großer Auswahl.
Herm. Kling, Langenmarkt 20.

Schuhwaaren

in bester Ausführung und größer Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Neumann,
vormals **L. H. Schneider,** (5775b
Danzig, Heil. Geistgsse 134. Zoppot, Seestrasse 9.
Neubestellungen u. Reparaturen werden dauerhaft, schnell und billig ausgeführt.
Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison sind eingetroffen.
Knopfstiefel, Schnürstiefel, Zugstiefel, feinste Goodyear Welt-Waare, Confirmanden-Stiefel, sehr billig.

Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten, Kinderheilstätte Zoppot.

Eröffnung am 5. Juni. Pensionspreis 15 Mark pro Woche. — Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. Dr. **Semon,** Danzig zu richten. (9215m

Feigen
1 Pfd. 10 ₰,
Bruch-Chocolade
in bekannter Güte
1 Pfd. 80 ₰,
Cacao
1 Pfd. 1,20 ℳ,
Cathr. Malz-Kaffee
1 Pfd. 35 ₰, 3 Pfd. 1,00 ℳ,
Malz Kaffee lose
1 Pfd. 20 ₰,
Sardinen in Oel
1 Dose 40 ₰,
feinste Sardellen
1 Pfd. 1,40 ℳ,
Frucht-Marmelade
1 Pfd. 30 ₰,
Erdbeer-Marmelade
1 Pfd. 60 ₰,
Gemüse-Conserven
noch zu alten billigen Preisen,
Dampf-Kaffees
v. 80 ₰ bis 2,00 ℳ p. Zollpfund
empfiehlt (9019
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Zur Saat
offerire **Kleesaaten** in allen Farben, Prov. Luzerne, gereinigt u. seidefrei laut Attest, Thymothee, engl. Raygräser, Serradella, Saatwicken 2c. billigst **Albert Fuhrmann,** Hopfengasse 28. (7094

Cement-Dachpfannen
mit doppeltem Falz,
beste dauerhafte, ansehnlichste, billigste Bedachung offerirt mit fertiger Eindeckung, desgleichen
Frontgittersteine
in allen Größen (6087b
H. Czerlinski, Oliva, und **J. Schwichtenberg,** Reichenberg.

Der Konitzer Mord.

Es ist der Behörde geglückt, die Besitzerin des mit „A" bezeichneten Taschentuches, das seiner Zeit in der Nähe der Fundstelle des Kopfes Winters gefunden wurde, und das auch in der letzten Bekanntmachung des Staatsanwalts erwähnt ist, zu ermitteln. Es ist die Frau eines höheren Beamten in Konitz. Diese Ermittelung wird in nachstehender Form amtlich mitgetheilt:

„Endlich ist es gelungen, die Besitzerin des mit „A" bezeichneten Taschentuches mit Sicherheit zu ermitteln und zwar in der Person der Ehefrau eines höheren Beamten hierselbst. Es muß das allergrößte Befremden erregen, daß sich die Dame in Anbetracht der ungeheuren Wichtigkeit der Sache nicht sofort gemeldet und der Behörde eine Unsumme von unnützer Arbeit erspart hat, trotzdem das Taschentuch wochenlang öffentlich ausgestellt und die Stickerei in allen Zeitungen und durch Bekanntmachungen vor Augen geführt worden ist. Dieselbe traurige Erscheinung trat zu Tage bei den Recherchen nach dem Schreiberin und der Urheberin der an Winter gerichteten anonymen Postkarte. Beide hatten sich ebenfalls auf das in der Presse ausgesprochene dringende Ersuchen nicht gemeldet, sondern sind erst nach langwierigen Recherchen ermittelt worden. Es wäre wirklich zu wünschen, daß das Publicum einsehen möchte, um wie viel besser es wäre, wenn es durch Mittheilung wichtiger Thatsachen die Behörden unterstützt, statt durch nicht sachgemäß betriebene Forschungen nach unwesentlichen, von der Behörde längst aufgeklärten Dingen den Fortgang der Untersuchung erschwert."

Dem aus Schneidemühl gemeldeten Hemdenfund legt man keine Bedeutung bei; es ist festgestellt, daß die Buchstaben E. W. erst nachträglich aus einem anderen schmutzigen, nicht mit Blut befleckten Hemd aufgenäht sind. Das Hemd ist von den Eltern Winters nicht als dessen Eigenthum anerkannt. Dasselbe ist der Fall bei zwei weiteren eingesandten Hemden. Eines davon, ein wollenes blutgetränktes Tricothemd, ist von dem Bahnwärter Beckmann bei Schneidemühl gestern unweit der ersten Fundstelle gefunden.

Gestern Nachmittag fand die Auszahlung des Geldes an die vier bei dem Auffinden des Kopfes betheiligten Kinder statt in Gegenwart deren Eltern resp. Vormünder.

Die Unruhen haben zur Zeit ganz nachgelassen; es steht zu erwarten, daß sie, falls nicht irgend ein unvorhergesehenes Moment hinzutritt, sich wohl auch nicht mehr wiederholen werden.

Charakteristisch für die innere Stimmung, die zur Zeit in Konitz herrscht, ist folgende Auslassung des dortigen Localblattes: Während es sich bei den Straßenkrawallen zumeist nur um Unbesonnenheiten und Flegeleien halbwüchsiger Burschen handelt, betheiligt sich vorzugsweise das reife Alter an einem anderen Unfug, der weniger geräuschvoll auftritt, aber um so gefährlicher auf unser öffentliches Leben und um so verderblicher auf die Volksseele einwirkt. Wir meinen die Verdächtigungen und Verleumdungen der mit der Verfolgung des Verbrechens betrauten Beamten. Man beschränkt sich dabei nicht auf Allgemeinheiten, sondern es werden bestimmte Verdächtigungen gegen die einzelnen betheiligten Beamten verbreitet und theilweise durch die albernsten Lügen zu stützen gesucht. Aus der Masse der hierher gehörigen Gerüchte wollen wir nur eins herausgreifen, um es niedriger zu hängen. Man erzählt sich hier, der Criminalcommissar Höfft, welcher, mit der Untersuchung des Skurzer Mordes betraut, den christlichen Fleischer Behrendt vor die Geschworenen brachte, den Juden Josephson dagegen entlastete, habe kurz darauf den Abschied genommen, sich bei Stettin eine Villa für 250 000 Mk. gekauft und lebe jetzt als reicher Privatmann. Herr Höfft, ein in Ehren grau gewordener Beamter, ist jetzt noch activer Criminalinspector in Berlin, obwohl er als Sechziger wohl gern von der Bürde des Amts befreit wäre, und lebt daselbst in den bescheidenen Verhältnissen, welche seinem Gehalte entsprechen. Wie weit muß die Verwirrung der Gemüther in Konitz gediehen sein?

† **Konitz**, 3. Mai, 2 Uhr 20 Min. Nachm. (Privat-Tel.) Die Eigenthümerin des mit A gezeichneten Taschentuches ist, wie nunmehr festgestellt, die Frau des Herrn Kreisschulinspectors August Rohde. Das Taschentuch ist ihr auf unerklärliche Weise abhanden gekommen.

Locales.

* **Naturforschende Gesellschaft.** In der gestrigen Sitzung theilte der Vorsitzende Herr Professor Momber mit, daß er beabsichtigt habe, in der gegenwärtigen Sitzung Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Abegg, der in den nächsten Tagen nach Wiesbaden übersiedelt, einen Abschiedsgruß zu widmen. Leider habe er kurz vor Beginn der Sitzung die Nachricht bekommen, daß Herr Dr. Abegg nicht wohl sei und deshalb nicht habe erscheinen können. Uebrigens würden die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Gelegenheit haben, sich von Herrn Dr. Abegg zu verabschieden, da vom Magistrat eine Einladung eingegangen sei, an einem Abschiedsessen, welches die Stadt ihrem Ehrenbürger am Sonnabend, den 12. d. Mts., im Danziger Hof zu geben beabsichtigt, theilzunehmen. Herr Geheimrath Dr. Abegg hat aus seiner reichhaltigen Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft werthvolle Geschenke gemacht, darunter befinden sich unter Anderem zwei Doctordiplome aus dem vorigen Jahrhundert. Das eine ist im Jahre 1702 von der Universität Leyden für den berühmten Botaniker Breyne, das andere am Ende des vorigen Jahrhunderts von der Universität Jena für den Gynäkologen Brunatti ausgestellt, welcher sich um die Ausbildung der Hebammen in unserer Stadt große Verdienste erworben hat, und der erste Leiter des Hebammeninstituts gewesen ist.

Dann hielt Herr Dr. med. Francke einen Vortrag über das Vorkommen der Granulose in den städtischen Schulen Danzigs und über die Behandlung der Krankheit.

Wir werden auf den interessanten Vortrag noch näher zurückkommen. Nach demselben fand eine außerordentliche Sitzung statt, in welcher an Stelle des Geh. Medicinalrath Dr. Abegg Herr Dr. Tornwald zum Vicedirector der Gesellschaft erwählt wurde. Um das Humboldtstipendium für das Jahr 1900 haben sich 4 Bewerber bemüth, von denen 3 das Stipendium erhielten. Schließlich wurde noch bestimmt, daß ein Preis von 1000 Mk. demjenigen verliehen werden soll, der die beste in sich abgeschlossene Arbeit über das norddeutsche Diluvial-Geschiebe mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Westpreußen einliefert. Termin der Einlieferung ist der 1. April 1902.

* **Im Apollotheater** des Herrn Arthur Gelsz tritt seit vorgestern wieder der im vorigen Jahre bei den Besuchern des „Apollo" sehr beliebt gewordene Director F. Dinse mit seinem Specialitäten-Ensemble „Globus" auf. Die Gesellschaft verfügt über recht passable Kräfte. Neben einem Liedersänger Leander Waldmann und einem Humoristen Willy Meybryck, ist vor allem der Bauchredner, Herr Dujon, zu nennen. Herr Dujon ist eine treffliche Zugkraft; seine komischen Entrees mit seinen Automaten wirken ungemein und die scherzhaften Anspielungen auf die Danziger Localverhältnisse rufen große Heiterkeit hervor. Gleichwerthig erscheint uns Paul Notelly, der Jongleur. Herr Notelly führt die schwierigsten Tricks mit spielender Leichtigkeit aus und verdient vollauf den Beifall, der ihm gestern gespendet wurde. Zwei fesche Soubretten, Frl. Wally Gürack und Frl. Anni Rathke vervollständigen das Ensemble, ferner wirkt Herr Dinse bei den Aufführungen activ mit. Wir haben schon im vorigen Jahre Gelegenheit genommen, die tüchtigen Leistungen dieses Mimikers entsprechend zu würdigen. Von den einzelnen Nummern des gestrigen Programms ist besonders das humoristische Herren-Terzett „Globus-Trio" und das Damen-Quartett „Globus" hervorzuheben. Den Schluß des Abends bildete eine sehr flott gespielte Gesangs-Burleske „Pannemann in Kiautschou", die Eigenthum des Herrn Dinse ist und großen Beifall fand.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Brodbänkengasse 25 von den Erben des Kaufmanns Marcus Goldstein an die Frau Fanny Berlowitz geb. Finkelstein für 60 000 Mk. Drehergasse 23 von dem Frachtbestätiger Eugen Oskar Thiele an die Lehrer Arthur Weber'schen Eheleute für 22 000 Mk. Petershagen innerhalb des Thores Blatt 112 von der Frau Angelika Stramm geb. Radzimowski an die Bauunternehmer Wilhelm Flemming'schen Eheleute für 15 500 Mk. Durch Auseinandersetzungsvertrag: Heilige Geistgasse 49 von dem Binnenlootsen Johann Karl Nispel auf dessen Ehefrau Bertha Helene Ida Nispel für 20 000 Mk. übergegangen.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernsprecher 966. Gebrauchsmuster ist eingetragen auf: Entstäubungsapparat, bestehend aus einem Häckseltransporteur mit Sieb, Gebläsevorrichtung und Entstäubungskammer mit verstellbarer Jalousie und Sieb für A. P. Muscate-Dirschau.

* **Einlager Schleuse** vom 2. Mai. Stromab: 1 Schleppdampfer. D. „Verein", Cpt. Koch, von Königsberg mit 35 To. Rübsen und div. Gütern, D. „Frieda", Cpt. Groß, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz-Danzig. D. „Linau", Cpt. Zucker, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler-Danzig. Gottfr. Jettkowski mit 42½ To. Herm. Grütz mit 40 und Rich. Arendt mit 40 To. Hafer von Dt. Eylau an Ph. Simon-Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 3 mit Kohlen, 2 mit Chamottesteinen und Kokes, 1 mit Schwefel, 1 Schleppdampfer. D. „Graudenz", Cpt. Gabrahn, an Meyhöfer-Königsberg, D. „Jul. Born", Cpt. Ruthel, an v. Riesen-Elbing, D. „Frisch", Cpt. Adler, an A. Zedler-Elbing, D. „Alice", Cpt. Murawski, an R. Asch-Thorn, D. „Minden", Cpt. Wutkowski, an Andre-Warschau, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizei-Bericht** für den 3. Mai. Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs, 4 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 4. Eingefunden: Am 2. d. Mts. ein brauner Jagdhund mit Maulkorb, Halsband mit gelber Kette, abzuholen vom Laufburschen Carl Sengstock, Langfuhr, Eschenweg 11. Verloren: eine silberne Gliederuhrkette, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. Verlaufen: Am 2. d. Mts. eine kleine, gelbe Hündin (schottischer Schäferhund) mit Maulkorb und Muschelhalsband, abzugeben bei Frau von Brandt, Langfuhr, Lindenhof.

Provinz.

1. **Zoppot**, 2. Mai. Der hiesige Kriegerverein hielt gestern im Kaiserhof seine Jahresgeneralversammlung ab. An derselben nahmen als Gäste die Herren Graf Keyserlingk, Oberstleutnant von Parpart, Major Engel und Hauptmann Bütow theil. Dem vom Schriftführer des Vereins, Herrn Lehrer Reiß, erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß im Laufe der letzten 5 Jahre die Mitgliederzahl um mehr als 160 Procent gewachsen ist. 70 Mitglieder waren 1895 und heute 148. In warmen Worten gedenkt der Berichterstatter der Verdienste des Herrn v. Dewitz, dessen Bemühungen zum größten Theil dieses Emporblühen zu danken ist. Der Verein hat einstimmig Herrn v. Dewitz bei seinem Scheiden von hier die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In der Besprechung, die sich an das Referat anschließt, betonen die Herren Graf Keyserlingk, Major Engel und Hauptmann Bütow übereinstimmend, daß der Verein in seinem Bestreben, die Arbeiterkreise heranzuziehen, nicht nachlassen dürfe. Herr Stangnowski giebt danach als Kassirer einen Ueberblick über das Vereinsvermögen. Dasselbe beträgt 1145,57 Mark. Mit großer Sparsamkeit hat Herr Wendt seines Amtes als Vergnügungsvorsteher gewaltet. Er hat zu sämmtlichen Veranstaltungen nur ca. 80 Mk. aus der Kasse gebraucht; dagegen konnten 318 Mark aus den Werning'schen Kriegsspielen den beiden hiesigen Kirchenbauvereinen zu gleichen Theilen überwiesen werden. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Rechtsanwalt Dr. Wannow erster, Dr. Schwarzenberger zweiter Vorsitzender, Lehrer Reiß Schriftführer, Schimanski Protokollführer, Stangnowski Kassenführer. Beisitzer sind folgende Herren: Berger Jahnke, Sulley und Loselein. Der Vergnügungsausschuß besteht aus den Herren Reiß, Lienau, Wnendt, Petermann und Bestier. Nach Erledigung des geschäftlichen Theils der Sitzung hielt Herr Dr. Wannow einen Vortrag über „Bedeutung der Kriegervereine". Kameradschaftliches Beisammensein beschloß die Generalversammlung.

* **Dirschau**, 2. Mai. Heute Vormittag war am Dampferanlegeplatz an der Weichsel der Fuhrhalter Th. mit dem Abfahren von schwedischen Reihensteinen beschäftigt. Als der Wagen beladen war und abgefahren werden sollte, kam das Fuhrwerk plötzlich ins Rollen und glitt das steile Ufer zum Strome hinab. Da die Pferde die schwere Last nicht zu halten vermochten, wurden die Thiere von dem Wagen mit in die Weichsel gezogen und wären, wie die „Dirsch. Ztg." meldet, wohl zweifellos ertrunken, wenn nicht Th. Geistesgegenwart und Entschlossenheit genug besessen und die Geschirre der Pferde durchschnitten hätte, wodurch es gelang, die werthvollen Thiere dem angeschwollenen Strome zu entreißen. — Den Schülern, denen die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst trotz des vorher gemachten Examens hier nachträglich nicht ertheilt wurde und die danach auf andere Schulen übergegangen sind, ist jetzt vom Ministerium die Mittheilung gemacht worden, daß sie nicht vor Ostern 1901 in das Examen gehen dürfen bezw. die obige Berechtigung erhalten. Die jungen Leute sind also, ohne daß sie dazu den geringsten Anlaß gegeben hätten, um ein Jahr zurückgestellt worden. Selbstverständlich hat das bei ihnen alles andere als eine fröhliche Stimmung erzeugt. Zwei dieser Schüler sind, wie schon früher erwähnt, nicht in der Lage, auf ein Jahr nach Danzig oder Pr. Stargard zu gehen; der eine ist gezwungen, die Schule sofort zu verlassen. Ob die Verwandten des zweiten die Mittel zu seiner Unterhaltung für ein ganzes Jahr zu schaffen im Stande sind, ist fraglich.

* **Osterode**, 1. Mai. Das unvorsichtige Umgehen mit einer Schußwaffe hat gestern wieder ein junges Menschenleben gefordert. Der Gärtnersohn in Bednarken war mit dem Reinigen eines Gewehrs beschäftigt. Plötzlich entlud sich, wie der „E. Ztg." gemeldet wird, das Gewehr, und der Schuß traf ein 6 jähriges Kind so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Der unvorsichtige Schuldige, der keine Ahnung davon hatte, daß das Gewehr noch geladen war, stellte sich selbst dem Gericht.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. Mai.

Angekommen: „Jules Theodore," SD., Capt. le Doré, von Stettin leer. „Leentje," Capt. Rasker, von Begesack mit Kohlen. „Prinzeß Alexanera," SD., Capt. Mason, von Swansea via Kopenhagen mit Gütern. „Jenny," SD., Capt. Köster, von Burntisland mit Kohlen.

Gesegelt: „Käte," SD., Capt. Lehmkuhl, nach Memel leer. „Solide," SD., Capt. Wingvist, nach Norrköping mit Getreide. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, nach Sunderland mit Holz.

Neufahrwasser, 3. Mai.

Ankommend: 1 Schleppzug.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—		—	—
Blacksod	733,9	SW	5	wolkig	2,8
Shields	746,4	SSO	3	bedeckt	9,4
Scilly	745,8	W	7	wolkig	11,1
Isle d'Aix	758,1	SW	4	Regen	11,5
Paris	756,5	S	2	heiter	18
Vlissingen	754,8	SSO	2	Dunst	12,1
Helder	755,6	SO	1	wolkenlos	14
Christiansund	755,5	WNW	1	bedeckt	10,3
Skudesnaes	756,9	SSO	7	bedeckt	8,3
Skagen	762,5	S	4	wolkig	6,3
Kopenhagen	762,4	SO	3	heiter	7
Karlstad	764,2	SSW	2	halbbedeckt	5
Stockholm	765,9	SSW	4	wolkenlos	8,7
Wisby	767,8	S	4	wolkenlos	5,9
Haparanda	761,5	S	4	bedeckt	0,7
Borkum	757,1	OSO	4	wolkenlos	10,8
Keitum	758,7	SO	3	wolkenlos	9,6
Hamburg	759,6	SO	3	wolkenlos	11,1
Swinemünde	762,2	OSO	3	heiter	10
Rügenwaldermünde	765,5	SO	2	wolkenlos	8,2
Neufahrwasser	767,3	SSO	1	wolkenlos	8,6
Memel	768,2	SSO	2	wolkenlos	5,0
Münster Westf.	756,0	NW	1	wolkig	3,2
Hannover	758,8	O	2	halbbedeckt	11,4
Berlin	761,5	O	3	halbbedeckt	11,9
Chemnitz	760,1	ONO	2	halbbedeckt	14,8
Breslau	765,6	ONO	2	wolkenlos	12,2
Metz	757,1	N	1	wolkenlos	10,8
Frankfurt (Main)	756,4	O	2	heiter	15,6
Karlsruhe	756,4	O	4	heiter	13,6
München	757,2	OSO	3	wolkig	11,8

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Ein Hochdruckgebiet ist von Rußland über Centraleuropa ausgebreitet, gegenüber einer Depression über Westeuropa mit tiefem Minimum westlich von Schottland. Das Wetter in Deutschland ist bei meist schwachen südöstlichen Winden heiter, trocken, wärmer. Ziemlich warmes Wetter mit südlichen Winden und zunehmender Bewölkung ist im Süden und Westen wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Handel und Industrie.

New-York, 2. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	1./5.	2./5.		1./5.	2./5.
Can. Pacific-Actien	95½	95¼	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	75½	75	Muse.	3 15/16	3 15/16
Refined Petroleum	10.25	10.25	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.05	9.05	per Mai	73¼	73⅝
Cred. Bal. at Oil City	147	147	per Juli	73½	73½
Schmalz West			per September	74⅛	74¼
Steam	7.50	7.55	Kaffee per Juli	6.70	6.75
do. Rohe u. Brothers	7.85	7.85	per August	6.85	6.85

Chicago 2. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	1./5.	2./5.		1./5.	2./5.
Weizen			per September	—	—
per Mai	—	65⅝	Pork per Mai.	—	12.00
per Juli	—	67⅜	Speck short cl.	—	7.35

Die Zuckerfabrik in Tapiau hat für dieses Jahr ihren Betrieb eingestellt. Es sind Veränderungen und Verbesserungen erforderlich, um die Productionsfähigkeit zu erhöhen und dadurch eine Verbilligung des Fabrikats herbeizuführen. Der Besitz der Fabrik geht auf ein Actienunternehmen über.

Deutsches Zuckerkartell. Die Constituirung des Kartells soll am Freitag in der in Berlin stattfindenden Versammlung erfolgen. Das Raffineriekartell würde bereits am 1. Juni in Kraft treten.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Mai. Wasserstand 1,80 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Dahmer	Kahn	Ziegel	Flotterie	Thorn
Blachowski	do.	do.	Antoniewo	do.
Ostrowski	do.	do.	do.	do.
Smigelski	do.	Steine	Niszawa	do.
Wisniewski	do.	do.	do.	Culm
Szitarowski	do.	do.	do.	do.
Meister	do.	do.	do.	do.
Grützmacher	do.	Thonerde	Halle	Wloclawek
Wassermann	do.	Güter	Danzig	Warschau

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 3. Mai.

Bullen: 2 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — Mk., 3) gering genährte Bullen 22 Mk. — Ochsen 3 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen 26 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 13 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 26 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. Kälber: 19 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 30—32 Mk., 3) geringe Saugkälber — Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 65 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel 22 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 Mk. Schweine: 59 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 34—35 Mk. 2) fleischige Schweine 32 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber — Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Aus der Geschäftswelt.

Einen recht praktischen und handlichen Führer durch Paris und die Ausstellung hat die Firma Helios Elektricitäts-Actiengesellschaft, Köln-Ehrenfeld, soeben herausgegeben. Dieser Führer ist nicht nur wegen seiner Uebersichtlichkeit, Vollständigkeit und dabei knappen Form besonders empfehlenswerth, sondern er wird auch deshalb eine sehr willkommene Gabe sein, als er den Text gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache enthält. Dem recht geschmackvoll ausgestatteten Führer werden zahlreiche Abbildungen, eine gute Karte von Paris und ein genauer Plan der Ausstellung eingefügt. Die Firma Helios Elektricitäts-Actiengesellschaft, Köln-Ehrenfeld war so liebenswürdig, allen Lesern der „Danziger Neueste Nachrichten" diesen Führer gratis und franco zur Verfügung zu stellen, und wir bitten diejenigen unserer Leser, welche von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen beabsichtigen, sich unter Bezugnahme auf unser Blatt an dieselbe zu wenden.

Schutz den Kindern gegen die verschiedenartigsten Hautleiden wie Wundwerden, Aufspringen, unnatürliche Röthe, Ausschlag 2c. bietet bei täglichem Gebrauch die Pat. Myrrholin-Seife, hergestellt aus den allerbesten Rohmaterialien, frei von allen schädlichen und werthlosen Füllstoffen, mit dem Zusatze des nach patentirtem Verfahren (D. R. Pat. Nr. 63592) erzeugten „Myrrholin" hat sich dieselbe die Gunst des Publicums als unübertroffene Toilette- und Gesundheits-Seife zum täglichen Gebrauch erworben. Bei Hautleiden jeder Art sind mit dem Myrrholin die schönsten Erfolge erzielt worden, worüber tausende von ärztlichen Berichten vorliegen. Die Pat. Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich. (9203

PAUL MÜLLER Civil-Ingenieur u. PATENTANWALT. **Gebrauchsmuster** BERLIN NW. LUISENSTR. 18. Broschüre gratis. (7114

MEYERS American PUTZ-CREAM darf in keinem Haushalt und Geschäft fehlen. (7550

Kaufgesuche

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Haustb 7. (5891b

Karl May's Reiseromane, antiquarisch, zu kaufen gesucht. Off. u. B 769 an die Exp. d. Bl.

Handwagen billig zu kaufen gesucht. Off. unt. B 771 an d. Exp.

Bairisch-Patentflaschen werden gekauft Hl. Geista. 61, Kell. (6073b

Kaufe jeden Posten Rheinweinfl. **J. W. Hohmann, Töpfergasse.**

Kahn (4 Person.) zu kauf. gesucht **A. Behrend**, Gr. Waldd. (6025b

Altes Eisenblech

in Stärken von 1⅛—3 mm kauft (9171

Cementfabrik Neustadt Wpr.

Ein einfacher Tisch w. zu kaufen gesucht Breitgasse 69, 4 Treppen.

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr**, sowie ganze **Wirthschaften etc.** (6029b **J. Stegmann**, Hausthor 1.

Ein gut erh. gr. Schlitten w. z. kauf. ges. Off. u. B 773 a. d. Exp. d. Bl.

1 vierräder. Handwagen zu kauf. ges. **Th. Prokowski**, Breitgasse 62.

Alte Schirmgestelle (Fischbein) w. zu höchst. Pr. gek. Holzmarkt 24.

Bayr.- u. Seltrft. f. Johannisg. 13.

Ein hoher Kinderstuhl billig zu kaufen gesucht. Off. unter B 827.

1 großes Fluggebauer wird zu kaufen gesucht. Off. unt. B 812 erb.

Rabattmrk. w. gek. Poggenpf. 29, 1.

Patentfl. kauft Fleischergasse 16.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

In der Seestraße in Zoppot, gute **Haus** zu verkauf. Lage, (9233 Offerten unter 09233 a. die Exp.

Baustellen Brösen

mit beliebiger Anzahlung zu verkaufen. (8741

Hermann Kulling.

Zoppot sind Bauparzellen jeder Grösse

in dem so beliebt gewordenen **Kaiserthal**, in welchem das **neuerbaute Schützenhaus** sich befindet, romantische Lage, mit Wald, elektrischer Bahn, ist bester Kuraufenthalt für Reisende, weil Nadelwald, an Bauunternehmer mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Restkaufgeld wird fest stehen gelassen. Zu erfragen bei (5904b **Rodmann, Danzig**, Vorstädt. Graben 28, 1 Treppe.

Baustellen am Langfuhrer Markte, im uralt. Garten gelegen, sind preiswerth zu verkaufen. Näheres Langfuhr, Kastanienweg 10, part. (5226b

Bei der Parzellirung des Gutes **Michaelshütte bei Mariensee** am 8. Mai d. J. soll das (9146

Restgut

mit 100 Morgen kleefähigem Acker, alles besäet, 20-40 Morg. guter Wald, Gebäude massiv, recht gediegen. Inventar, compl., Preis 180 M. per Morgen, verkauft werden. Aug. ein Drittel.

1 schlagbarer Wald

von circa 60 Morgen sofort zu verkaufen. Meldungen (9147

Michaelshütte

bei Marienlee.

Langfuhr. Grundstück, gut verz., ohne Hypothek, bei Baarauszahl. zu verk. Off. u. B 750 an die Exp.

Neu erbautes schönes

Wohnhaus,

in bester Lage Langfuhrs, mit circa 20000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter B 753 an die Exp. d. Bl. (9209

Ein Eckhaus, worin ein Material-Geschäft betrieben wird, ist bei 5000 M. Anzahl. sofort zu übernehmen. Miethe 8%. Näh. b. **Eduard Barwich**, Johannisg. 38, 1

1 gut verz. Grundst. mit kl. Wohn. zu verk. Off. u. B 796 an die Exp.

Mehrere Häuser

und Geschäfte in Langfuhr sind preiswerth zu verkauf. Näheres bei **Joh. Busch**, Langfuhr, Cigarrengeschäft, Hauptstr. 1f.

Zoppot.

Haus, gut u. elegant gebaut, sofort zu verk. (9232 Offerten unt. 09232 an die E.

Posthalterei

mit Landwirthschaft, bedeutend. Privatfuhrwerk, guten neuen Gebäuden, in einer Garnison-, Gymnasial- 2c. Stadt Ostpreuß. v. 14000 Einwohnern, umständehalber für **130000 Mark** mit 30—40000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter 09237 an die Exped. dieses Bl. (9237

Hotel-Verkauf.

Verzugshalber stelle mein seit Jahren innegehabtes Hotel im emporblühenden Vorort Danzigs, mit Garten, Kegelbahn, Ausspannung zum Verkauf. Das Grundstück bringt außerdem eine Miethe von 2700 M. Hypotheken fest. Preis 70000 M., Anzahl. 10—12000 M. Offerten unter B 759 an die Exped. d. Bl.

Die ca. 1700 Quadratmeter große Restbaustelle in Schidlitz, vis-à-vis der Post, ist zu verkauf. Näh. Gr. Krämergasse 10, 2 Tr.

Ein recht gutes Grundst., in der Danz. Nieder., ca. 3 culm. Hufen, mit gut. Gebäud. u. gut. Inventar habe Auftr. für einen solid. Preis bei mäßiger Anzahl. zu verkauf. **Th. Miran**, Danzig, Langgart. 78.

Geschäftsgrundst., Langebrück., b. 2-3000 M. Anz. zu vk. Fischmkt. 15, 4.

Weg. gänzl. Aufgabe d. Wirthsch. möchte d. 3culm. Vordergrundst. mit gut. Gebäuden u. sehr gutem Invent. bald preisw. verk., z. Anz. sind 15000 M. erford. Off. v. Selbstreflect. u. B 802 an d. Exp. d. Bl.

Ankauf.

Suche Bauplatz in oder bei Danzig. Offerten mit genauer Lage und Preis unter B 806 an die Exp. erbet.

Suche a. Selbstk. e. Haus m. Mitt.-Wohn., Anz. b. 10000 M. Off. B 745.

1 Grundst. b. 2000 M. Anz. z. kf. ges. Off. u. B 810 an die Exp. d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der heutigen Sitzung des Einigungsamts ist zwischen den in Danzig beschäftigten Steinsetzern und ihren in Danzig wohnhaften Arbeitgebern — den Mitgliedern der Steinsetzer-Innung — nachstehende Vereinbarung zu Stande gekommen:

1. An Lohn soll gezahlt werden:
   a. für Polierer 48 ₰ pro Stunde
   b. für Gesellen 45 ₰ pro Stunde
   c. für Junggesellen und für Gesellen, die durch Alter oder Krankheit in der Arbeitsfähigkeit erheblich beschränkt sind 43 ₰ pro Stunde.
2. Die Arbeitszeit soll von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr dauern mit 1 Stunde Mittag, ½ Stunde Frühstück und ½ Stunde Vesper. Am Sonnabend, an den Vorabenden hoher Festtage und am Johannisfesttage soll die Vesperpause fortfallen und um 5 Uhr die Arbeit aufhören.
3. Jede Ueberstunde in der Zeit von 6—8 Uhr Abds. soll mit 50 ₰ pro Stunde bezahlt werden, jede Ueberstunde nach 8 Uhr gilt als Nachtarbeit und wird mit 60 ₰ pro Stunde bezahlt.
4. Bei Arbeiten außerhalb des Thores ist, wenn nöthig, das Fahrgeld für Hin- und Rückfahrt vom Meister voll zu ersetzen.
5. Bei auswärtigen Arbeiten, bei denen die Steinsetzer an der Arbeitsstelle Logis nehmen müssen, soll der Meister pro Tag 75 ₰ Zuschlag zahlen.
6. Maßregelungen dürfen aus Anlaß des Streiks an keinem der Streikenden vorgenommen werden.
7. Auf Rammer bezieht sich diese Vereinbarung nicht.
8. Diese Vereinbarung gilt auf 1 Jahr, wird bis dahin eine Abänderung nicht vorgenommen, so gilt die Vereinbarung als auf zunächst ein Jahr verlängert.

Danzig, den 2. Mai 1900.

Die Vertreter der Arbeitgeber.
Alex Mielkau. A. Hinz. J. Bach.
Die Vertreter der Arbeitnehmer.
A. Schütz, Gustav Jantzen. A. Siegmund.

Das Gewerbegericht als Einigungsamt.
Bail, Vorsitzender. (9221

Franz Zimmer. H. Scheffler. A. Kleemann. Kehler.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Marowski, Gerichtsschreiber.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem Leiden entschlief heute Morgen 4½ Uhr, unsere geliebte Tante, Großtante und Schwägerin,

Fräulein Natalie Siefert.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 2. Mai 1900,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Heil. Leichnam-Kirchhofs aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem schwerem Krankenlager verschied am 28. April mein einziger Bruder

Georg Müller,

Bergwerks-Director zu Gehren, Wendisch-Drehna.

Im tiefsten Schmerz

Therese Malten,
Königl. Sächsische Kammersängerin.
9252) Klein Zschachwitz-Dresden.

Heute Nacht 1 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden im Marien-Krankenhause mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Carl Timm

im Alter von 58 Jahren.

Danzig, den 3. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager Herr

Josef Saionskowski

im Alter von 83 Jahren.

Langfuhr, 2. Mai 1900.

Die Hinterbliebenen.

Otto Haselau,
Johanna Haselau,
geb. Rutkowski,
Vermählte.
Danzig, den 3. Mai 1900.

Neue Synagoge.
Gottesdienst.
Freitag, den 4. Mai cr., Abends 7½ Uhr.
Sonnabend, den 5. Mai cr., Morgens 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Ein gebrauchtes Fahrrad
ist billig zu verkaufen Hohe Seigen 31, im Friseurlad. (9141

Am 6. Mai d. Js.
feiern wir in unserer Wohnung das Fest unserer **silbernen Hochzeit,** was wir hiermit ganz ergebenst anzeigen.
Neuschottland, d. 2. Mai 1900.
Ferdinand Kroll u. Frau.

Rundgesänge, Fest-Zeitungen 2c.
werden verfaßt
Rittergasse 21, part., rechts.

Auctionen

Auction hier, Heumarkt
Hotel zum Stern.
Sonnabend, den 5. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:
1 eis. Geldspind, 2½ Orhöft Bordeaux (600 Liter), 1 Kuffe Ungarwein (186 Liter, herb), 1 Faß Jamaica-Rum (100 Ltr.), 1 Orhöft Cognac (100 Liter), 1 Kiste Wein, 70 Fl. Rheinwein an den Meistbietenden versteigern. (9261
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Mobiliar-Auction
Frauengasse 33.

Freitag, den 4. Mai, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst: 1 Plüschgarnitur u. 1 seidene Garnitur, 2 Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 Ripssopha, 1 nußb. Buffet, 2 Paradebettgest. m. Matratzen, 1 Schlafsopha, 1 schwarzen Schreibtischsessel, 1 achteckigen Salontisch, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Verticow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Stühle u. Bilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten.

A. Loewy, Auctionator.

NB. Die gekauften Sachen können evtl. noch stehen bleiben.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction
Heumarkt Nr. 4.

Morgen, Freitag, den 4. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage das bereits angezeigte Mobiliar, wozu einlade
Ed. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction
Kalkgasse No. 7.

Freitag, den 4. Mai 1900 Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (9142

4 Regulatore

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher, in Danzig, Pfefferstadt 31, 1.

Auction hier, 4. Damm 11, 1.

Freitag, den 4. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslocal im Wege der Zwangsvollstreckung

3 Pfandscheine

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (9262
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction Reitbahn 10-13.

Freitag, 4. Mai cr. Vormittags präc. 10 Uhr, werde ich den Nachlaß des Herrn **K. Alexander** bestehend aus: Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr, Porzellan- und Kupfersachen und verschiedene andere Wirthschaftssachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu einlade. [60536
S. Weinberg,
Auctionator und Taxator,
Fischmarkt 41.

Auction
Breitgasse 128,

Eingang Mauergang.
Sonnabend. 5. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten Gegenstände als:
Tisch, Kleiderspind, Büffet, 1 Sopha, Stühle, div. Küchensachen, 1 Rauchtisch, Regale, Wanne pp.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (9257
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 4. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst **Heumarkt,** folgende dort hingeschaffte Gegenstände als: (9246
1 Chaiselongue, 18 Bände Meyer's Conversat.-Lexikon (neueste Auflage), 1 Stück rothb.-, 1 Stück oliv.- u. 1 Stück bunten Möbelbezugstoff
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Verpachtungen

Restaurant u. Café „Olivaerhof"

Danzig, Holzmarkt 7 vom 1. Juli resp. October anderweitig zu verpachten. (5968b

Die Heunutzung

auf den bei Neufahrwasser gelegenen Müggauer Wiesen ist zu verpachten. Näheres zu erfahren im Bureau d. **Schrauben-, Muttern- u. Nieten-Fabrik, Act.-Ges., Hintergasse 39, I.** (6076b

Ein gutgehende Restauration in einer belebten Stadtgegend sofort zu verpachten. Offerten unt. **B 804** an die Exp. d. Bl. (6128b

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11

Häkerei mit Bierverk. in lebh. Straße ist umständeh. bill. abzugeben. Off. u. **B 826** a. d. Exp.

Seehund
zu verkaufen (9243
Kurhaus Hela.

Gut gehend. **Bierverlag** mit voll. Kundschaft fortzugshalb. sof. zu verkauf. Off. u. **B 819** an die Exp.

Special-Geschäft,

vor kurzer Zeit neu eingerichtet, ist ganz besonderer Umstände wegen, für Einrichtungspreis abzugeben. Selten günstige Gelegenheit für tüchtigen jungen Mann zur Etablirung. Zur Uebernahme circa 1000 ℳ erforderlich. Gefl. Anfragen unter 09242 beförd. d. Exp. d. Bl. (9242

Ein hochelegant eingerichtetes

Cigarren-Import-Geschäft,

in bester Geschäftslage Danzigs gelegen, mit großer Kundschaft, ist von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu übergeben.

Offerten unter **B 743** an die Exped. d. Blattes. (9195

1 gut erh. schw. Sommerumhang billig zu vrk. Sandgrube 47, part.

Ein saub. weißseid. Brautkleid ist billig zu vrk. Poggenpfuhl 67, 2.

S.-Ueberz. 5 ℳ Breitg 69, 2, zu v.

E. gut. schw. Kammgarnrock f. e. jg. Mann bill. zu vk. Holzmarkt 17, 1.

Ein gutes feines modernes Damenjaquet billig zu verkaufen Jopengasse 62, 1 Tr.

Pfefferstadt 27, 2 Treppen, sind **alte Kleider,** darunter ein Frack, ein Gehrock u. Ueberz., zu verk.

Gut erh. Sommerüberz., Dam.-Jaq. bll. z. v. Gr. Mühleng. 13, p. v.

Ein Einsegnungs-Anzug billig zu verk. Kl. Rammbau 7, 1 Trp.

Ein neuer Herren-Ueberzieher ist Sandgrube 44, part., b. zu v.

1 Sommerüberzieher u. 1 schw. **Gehrock** b. zu vk. Junkerg. 12, unt.

Ein w. Cachemirkleid, pass. z. Einsegn., b. z. v. Kl. Berggasse 3, 2 Tr.

1 elegant. Polisander-Stutzflügel f. 300 ℳ zu verk. Hintergasse 11 pt.

1 nußb. Verticow, 2 Paradebettgest., Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Satz gute Betten zu verk. Töpfergasse 14, 2 Tr.

2 zweipersonige Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, neu, umständehalber sehr billig zu verkaufen Tobiasgasse 15, 1 Tr.

Ein Satz Betten billig zu verkaufen Schmiedegasse 7, 3 Tr.

3 gut erh. Sophas, 2 Bettgest. mit Sprgf.-Mtr. b. z. vk. Fischmarkt 49.

Mah. Schreibtisch 20, Kommode 8, Sopha 20, Kldrsch. 15, Waschtisch 10, Tisch 3, Sophat. 15, Bankenr. 3, Schrbsec. 36, Polsterst. 2, Kdrtsch. 2 gr. Menage m. Korb 4 ℳ, Teller, Schüss. zu verk. Poggenpfuhl 26.

Mod. Sopha, Seitenth. z. Klapp., sehr bill. zu vk. Fischmarkt 7, Th. r.

Gut. erh. mah. Sophat. u. Winterüberz. z. verk. Brandgasse 12, 3.

1 Sophat., 6 hochl. Stühl., 1 Waschst. mit Marmorpl., 1 gr. Bild in schw. Rahm., 1 Teppich, alles fast neu, fortzugsh. bill. z. vk. Häkerg. 8, 1.

M. Bettgst m. Mtr. Nachtt., Sopha Blument., Näht., ficht. Wäscheschr. Secretär f. b. zu vk. Poggenpf. 29, 1 (6124b

Neue 2-pers. Bettg. m. Federmatr. Schlafsopha z. Ausz. u. Klappen, kl. nutzb. Sophas, Plüschgarnitur, billig zu verk. Melzergasse Nr. 1, parterre, Ecke Hintergasse.

Nßb. Spiegelconf. m. Mpl., Waschmaschine zu vk. Korkenmacherg. 3.

Vom Abbruch Fischmarkt 5 sind zu verkaufen: **Pfannen, Latten, Ziegelsteine, Beton, Pflastersteine pp.**
G. Mueller.

Obra, Hauptstr. 1, St., K. sof. z. v.

E. Bettkast., e. Küchenschr. bill. zu verk. Todtengasse 1a, 2 Tr., **Röder.**

Dynamomaschine,
45 Amp. 110 Volt, für 90—100 Glühlampen, 2 Jahre im Betriebe, gut erhalten, nebst den Nebenapparaten, billig zu verk. wegen Betriebsvergrößerung. Off. u. **B 794** an die Exped. (9222

Mah. Bücherschrk., Tisch, 6 Einl., einf. Stühl. b. z. vk. Poggenpf. 83, 2.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium der französischen Sprache von Toussaint-Langenscheidt billig zu verk. Jäschkenthalerweg 17 c, 1.

Langgasse 15
sind **3 Kachelöfen,** 2½ × 4½ × 9 groß, auf Abbruch sofort zu verkaufen. (6089b

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen Hirschgasse Nr. 1, 2. Thüre, parterre rechts.

50 Ctr. Treber
sind wöchentlich noch abzugeben
Brauerei Altschottland.

Eine eiserne Cassette
zu verkaufen Holzgasse 23. (6113b

Alte Oefen und Dachpfannen
sind zu verkaufen
Jäschkenthaler Weg Nr. 2.

Ein **Buffet,** passend für Restaurant oder Conditoreien, billig zu verk. Ketterhagergasse 7, Lad.

Gasarme, complet, eich Fässer, Eimer, alte Tische 2c. billig zu verkaufen 2. Damm 3, 1 Trp.

Gesiebtes Pferdehäckfel
verkauft (6103b
Schwarz - Wonneberg.

Guter Kinderwagen zu verkauf. Häkergasse 4, Eg. Priesterg., 3.

1 fast neuer 4-flamm. Petroleum-Apparat, 1 S.-Jaquet, 1 Bücher-Brett b. zu vk. Cath.-Kirchst. 19, 2.

Suppenfleisch
ist billig zu haben „Kaiserhof" Heilige Geistgasse 43.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen bei **Wegner,** Gr. Scharmacherg. 2.

Eine gut erhaltene Karre zu verkaufen Langgarten 104, Th. 39.

Ein fast neues Damenfahrrad, best. Fabr. fortzugshalber bill. zu verkauf. Schießstange 6, **Laukin.**

Enten-Eier
von prämiirten Eltern (**Rouen** und **Peking**) à Stück 30 ₰ zu verkaufen **Röpergasse 23.**

1 weißer Ofen u. Zubehör ist zu verkaufen Poggenpfuhl 86 part.

Herren-Fahrrad, gut erhalt., billig zu verk. Allmodengasse 7.

Fahrrad wg. Eintritts z. Militär sehr b. zu vrk. Gr. Berggasse 4a, 2.

1 Paar Spaziergeschirre, mehrere alte Arbeitsgeschirre billig zu verkaufen Altstädt. Graben 80.

Marquise, 180 cmbr., vk. Breitg. 28

Gaskoch. zu vk. Kalkgasse 2, part.

10 Pfund Roßhaare sind billig zu verkauf. Breitgasse 69, 4 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Mädchen-, Burschen- und Badezimmer gesucht. Erwünscht Nähe des Bahnhofes. Angebote unter **B 723** an die Exp. d. Bl. (6064b

Zum 1. Juli oder 1. October wird eine unmöbl. Junggesellen-Wohnung möglichst Mitte der Stadt zu miethen gesucht.
Offerten unter **B 648** an die Expedition d. Blattes erb. (9074

Herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern gesucht. Nähe Bahnhof erwünscht. Offerten unter **B 652** an die Exp. (5976b

1 kl. v. Ungez. fr. Wohn., Stb., Kch., K. u. Zb., 2 Tr., f. a. D. pass., Pr. 20 ℳ v. gl. od. spät. ges. Off. **B 604.** (6012b

Kinderl. Beamter sucht z. 1. Oct. Wohn. von 4 Zimm. f. ca. 550 ℳ in d. Stadt. Off. u. **B 777** a. d. E. (6102b

Ein älteres alleinlebendes Ehepaar sucht vom 1. October eine Wohnung, hochparterre oder 1. Etage von 5 event. 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter **B 681** an die Exp. d. Bl. (6109b

Zimmer-Gesuche

Mittelgroßes Zimmer, möglichst mit Schreibtisch, zu Comtoir, möblirt, und daranstoßendes Schlafzimmer zu miethen gesucht. Off. mit Preis bis 8. Mai u. **B 683** a. d. Exp. (6031b

Ein möbl. Zimmer für 15—18 ℳ vom 15. d. M. gesucht. Off. u. **B 740** an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Juni möblirtes Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Offerten unter **B 764** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Pensionsgesuche

Für einen Oberprimaner wird eine **gute Pension** gesucht. Offerten unt. **6051b** an die Exp. d. Blatt. erbet. (6051b

Div. Miethgesuche

Jg. Eheleute such. ein Restaurant mit Wohn. od. e. pass. Laden nebst Wohn. Off. u. **B 772** an die Exp.

Suche von sofort oder später einen Laden oder große Stube, part., zu miethen, welche sich eignet, christliche Versammlungen zu halten. Offerten mit Preisangabe unter **B 795** Exped.

Lagerraum od. Schuppen 15—20 Met. lg., Nähe Tobiasg. zu mieth. od. kauf. ges. Tobiasg. 29, p., Comt.

Suche in Danzig, Langfuhr od. Zoppot eine **Werkstatt,** welche sich z. **Schlosserei** eign., zu mieth. Offerten unt. **B 823** an die Exp.

Wohnungen

Broesen.
Villa Germania,
1 freundl. Wohnung v. 3 Zimm., Veranda und sonst. Zubehör v. sogleich u. 1 gleiche Wohnung vom 1. Juli cr. ab zu verm. Näh. ebendaselbst 2 Tr. r. (5753b

Karpfenseigen 23 ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Balcon, Küche u. Zubehör, 1 Tr. hoch, vorne, von gleich zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. od. Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 22. (6011b

Neufahrwasser-Brösen, unweit der Kaserne ist eine größere und eine kleinere herrschaftliche Wohnung in Villa Stephania zu vermiethen. (5756b

Wohn., Stube, Cab. u. Zubeh. vom 1. Juli zu v. Nied. Seigen 14, Lad. 59275

Jopengasse
ist e. freundl. Wohnung, best. aus 3 Stuben, h. Küche, Bod. u. Keller, i. Hinterh., 2 Tr., v. sogl. an anst. Leute zu verm. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10—2 Uhr. (8890

Fleischergasse 72, 2. Et.,
6 Zimmer nebst Zubehör sogleich zu vermieth. Näh. part. (5984b

Langfuhr, Hauptstr. 5,
2 Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, von 3 gr. Zimmern, Bodenstube, reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten, von ofort zu vermiethen. (5784

Langfuhr,
Hauptstraße Nr. 95 d,
vis-à-vis dem Gymnasium, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Pedersen** oder Milchkannengasse Nr. 32, bei **Max Baden.** (5916

Jopengasse 66
2. und 3. Etage
für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

Vorstädtischer Graben 28 ist d. Hochpart.-Wohn., best. aus 5 Zimm., Küche u. Entr., pass. für Bureau- und Comtoirzwecke, per 1. Juli für d. Preis von 1000 ℳ pro Jahr zu vermiethen. Zu erfragen daselbst, oder 1. Etage, bei **Bodmann,** von 9—4 Uhr. (5902b

Frauengasse 30 ist die 2. und 3. Etage per sofort zu vermieth. Zu erfragen bei **Bodmann,** Vorstädt. Graben 28, 1. (5895 b

Frauengasse 21,
neu dec. herrsch. Wohn. 6 gr. Zim., Badeeinr., heizb. Mädchenz. u. v. Nebengel. sogl. o. sp. z. 1000 ℳ zu verm. Zu erfragen 1. Etage. (8251

Breitgasse 17, in der 1. Etage, sind 4 große Zimmer, großes Badezimmer, Küche, Mädchenstube, Keller u. Boden v. sogleich oder später zu verm. Näheres daselbst, von 10 Uhr ab. (6039b

Weidengasse 1, 2 Stuben u. Zub. zum 1. Juli zu vm. N. im L. (6003b

Ein leer. Zimm. m. Küchenantheil, sep. Eing., u. ein möbl. Zimm. mit sep. Eing. z. v. Straußg. 3a, 2 Tr.

Tischlergasse 40 ist die Parterre-Gelegenheit, best. aus 2 Stuben, Entree, Küche, Boden, von sogleich zu vermiethen. Näheres Baumgartschegasse 47, part.

Im herrschaftlich. Hause
einzige Miethswohnung von 6-7 Zimm., Badest., Mädchengel. und reichl. Zubehör, Gasleitung, **Garten, Veranda** versetzungsh. von sofort oder später zu vermiethen **Fleischergasse 62-63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters.**

Wohnung, Stube mit Cabinet, zu verm. Pfefferstadt Nr. 14.

Langgasse 11,
Mittelhaus, sind 2 Wohnungen, besteh. aus einer von 4 Stuben, der anderen von 2 groß. Stuben, besond. geeignet für **Geschäftsleute,** da an der Straßenfront **Reclameschilder** angebracht werden könn. Näh. Langgasse 6, zwisch 11-1 u. 5-7 Uhr. (9216

3 Zimmer u. B., Garten u. Laube an ruhige Leute p. 1. Juli zu v. Preis 450 ℳ Sandgrube 35, p. l.

Eine frdl. Wohnung, 2 Stuben mit Zubeh. ist zum 1. Juni zu vermiethen Halbe Allee, Bergstraße 2

Leeres Zimmer nebst Zubehör
in der Jopengasse an einzelnen Herrn od. Dame zu verm. Näh. Elisabethwall 6a, 1, bei **E. Müller.**

Sandweg 34 Wohnung für 12 ℳ zu vermiethen. (5869 b

Langfuhr, Brunshöferm. 37, sind 2 frdl. Wohn., 2 St., Entr. Zub., E. i. Gart. sogl. zu vm. Näh. das. part.

Langfuhr, Bahnhofstraße 20 sind herrsch. Wohng. zu verm. (6080b

Paradiesgasse 18 ist e. Wohnung zu vrm. Näh. das. im Lad. (6079b

E. frdl. dec. Wohn. best. a. 3., Cab., Ent., Kch., K., Bd., H. umständeh. u. 1. Juli cr. an ruh. Einwohn. zu vm. Pr. 22 ℳ incl. Wasserzins. Näh. Schichaugasse 5, (früh. Ht. Laz.) 2. Etg. lks. Besichtig. das. Vorm.

Eine hübsche Wohnung von sogl. zuverm. Ohra, Südl. Hauptstr. 18.

Parterre-Wohnung, besteh. aus 2 Stub., Küche u. Entree, sofort resp. 15. Mai zu vermieth. Baumgartschegasse 44. Näheres 1 Tr.

1 herrsch. Wohnung von 4 Zimm. 2c. sofort Langgarten zu vermieth. Näh. Heil. Geistgasse 10, 2. (6112b

Stube, Cab., Küche, sof. zu verm. Gr. Allee, Café Lindenhof, **Witt.**

Zapfengasse 9, p. 1 Wohnung sof. oder später zu verm. 21 Mk.

Wohnungen von 3, 4 u. 7 Zimm., Mädchft., Badest. u. Zub. i. herrsch. Hause mit Gartenben. bill. zu vm. Langfuhr, Ulmenweg 9. (6098b

Eine freundl. Hinterwohnung an 2 junge Leute zu verm. Pfefferstadt 14. Zu erfragen im Keller.

Eine freundliche Wohnung Preis 11 ℳ von gleich oder später zu vermiethen Heubuder Chaussee 2.

Jopengasse 63, Saal-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör für 1200 ℳ zu October zu verm. Besicht. von 11-1 Uhr. Näh. part.

Herrschaftl. Wohnungen,
5 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Zubehör; 4 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Zubehör, elegant ausgestattet, per Juli oder October eventl. sogleich zu vermiethen. (6096 b
Steindamm 11.

Oliva,
Kirchenstraße 10, Wohnung von 4 Zimmern evtl. als Laden vom 1. Juli zu verm. Miethspreis 375 ℳ jährlich. (6097b

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, Weidengasse 35,
von vier Zimmern, Küche, Mädchenstb., Waschküch. 2c. zum October zu verm. Auf Wunsch Pferdestall. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (5771b

Langfuhr Wohn., best. a. Stube, Cab., Küche, reichl. Zub. z. 1. Juli z. vm. N. Hauptstraße 87, prt. (6077b

Wohnung
2 Zimmer, Cabinet, Zubehör an ruhige Einwohner per Juli oder früher zu vermieth. (6094b
Steindamm Nr. 10.

2 Wohn. von 4 u. 5 Zimm., ev. Stall, Eintr. i. d. Gart. z. vm. An der neuen Mottlau 7. (6092b

Sofort zu vermiethen:
Wohnung, 3 Zimmer, Küche, für 300 ℳ Näheres Langfuhr, Mühlenweg 1a, 2, rechts. (5982b

Hintergasse, 2. Etage,
Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Küche, Zubehör f. 450 ℳ zu vrm. Näher. Hundegasse 16/17. ((6075b

Jungferng. 17, i. e. Untergelegenh. v. gleich zuverm. All. Näh. daselbst.

Gr. Schwalbeng. 4 ist e. Wohn., Stube, Cab., Küche, Keller, Boden, z. 1. Juni zu verm. Preis 16.50 ℳ

Ankerschmiedeg. 10, 2, ist e. frdl. Wohn. v. St., Cab., K. Kamm., Bod. an k. Leute z. 1. Juni zu v. Z. e. prt.

Eine kl. Wohnung von gl. oder spät. zu v.. Zu e. Rammbau 12, 3.

1 Stube, K., zu v. Näthlerg. 7, 2.

Tobiasgasse 29 kl. Hofwohnung an eine Person z. 1. Juni z. vm.

Neufahrw., Kirchenstr. 8, St., Cab. Küche f. 16 ℳ sof. zu v. Näh. 1 Tr.

Fischmarkt 15 Wohnung f. 22 ℳ zum 15. Mai o. 1. Juni z. v. N. 4. Et.

Frdl. helle Wohn., Zim., Cab. u. Küche, in anst. Hause an kinderl. Leute zu verm. Näh. Kalkg. 2, pt.

Herrschaftliche Wohnung, 2 gr. u. 2 kleine Zimmer nebst allem Zub. 2. Etg., Gr. Schwalbeng. 13, sof. od. spät. zu verm. Näh. part. (6120b

Oliva, Bahnhofstraße 3, 1 Tr. möblirte Wohnung 3-4 Zimmer, Balcon, Entree, Küche 2c. für den Sommer, a. längere zu verm. (5948b

Zimmer.

Ein schönes möblirt. Zimmer zu verm. Langgart. 20, 2 Tr. (5906b

Zwei elegant möblirte Vorderzimmer,
separater Eingang **Langfuhr, Hauptstraße 43** zu vermiethen. Haltestelle der electr. Bahn vor der Thüre. Großer Garten. (9095

Kalkgasse Nr. 2, 1 Treppe, fein möbl. Zimmer, welches läng. Zeit ein Ingenieur bewohnte, versetzungsh. zu vermieth. (5380b

Langfuhr, Heiligenbr. Weg 6, II., dicht an der Hauptstr. gel., ist 1 gr. möbl. Zim. m. Balc. zu vm. (5865b

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu vm. Brodbänkengasse 19, 3. (5997b

Ein möbl. sep. Vorderz. sofort zu vm. Altst. Graben 67, 1 r. (6022b

Hundegasse 87, 1, gut möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu vrm. (6047b

Frdl. möbl. Vrdz. sof. an e. Herrn zu vrm. Hopfengasse 91a, 3. (6056b

Kassub. Markt 23, 3,
dicht am Bahnhof, eleg. u. einfach. Zimmer, evtl. vorzgl. Pens. (5970b

Vorstädt. Graben 44a, hochpt. gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Breitgasse 10; 2 Tr., f. 2 möbl. B.-Zimm. mit a. o. Pens. v. sof. zu v.

1 gut möbl Vorderzimmer ist von gl. zu hab. Heil. Aufg. Breitg. 98, 1.

Kl., fr. möbl. Zimm. v. gl. od. 1. Juni a. e. anst. j. Mann z. v. Dienerg. 6, 1.

Einfach möbl. Zimmer an 2 jg. Leute zu vm. Pfefferstadt 30, 1.

Pfefferstadt 30, 1 ist e. gut möbl. Vorderzim. an 1—2 Hrn. z. vm.

Sofort sep., gut möblirtes Zimmer zu verm. mit guter Pension Hundegasse 26, 2.

Frdl. Zimm. mit auch ohne Möb. zu verm. Stadtgebiet 35 36, (6125b

Poggenpfuhl 39 sof. zu bez. ein gutes, sep. geleg. Zimmer.

Möblirtes Zimmer zu verm. Scheibenrittergasse 4, 1 Tr.

Möbl. Zimmer mit Pension gleich zu verm. Pfefferstadt 50, 1.

1 **Cabinet** ist an e. alleinst. Frau od. Mädch. zu vm. Mittelgasse 2b, 2.

Heil. Geistg. 106, part., möblirte Zimm. m. o oh. Pens. v. sof. z. verm.

Ein freundl. möblirt. Zimmer ist an 1—2 Herren, mit auch ohne Pension, gleich oder später zu verm. Wallgasse 24a, 2 Tr. lks.

Möbl. Zimmer, Schmiedeg. gel., für 2 jg. Leute v. gleich zu vm., zu erfr. Kohlenmarkt 10, Speisekell.

Jopengasse 38, ein möbl. Vorderz. mit guter Pens. zu verm. (6099b

Lastadie 28, hochpt., ein frdl. möbl. Zimm. v. gl. an e. Hrn. f. 15 ℳ zu vm.

Schwarz. Meer 21 ist e. möblirtes Part.-Zimm. für 12 ℳ zu verm.

Leeres Zimmer, frdl. u. sep. gelegen, Mitte der Stadt, sof. od. später preiswerth zu vermieth. Off. unt. B 797 an die Exp. d. Bl.

Vorst. Graben 53, 3, möbl. Vorder- u. Schlafz. u. sep. Eing. sof. zu vm.

St. Catharinenkirchhof 3 ist ein klein möbl. Zimmer zu vermieth.

Möbl. Zimmer und Cabinet eig. Eingangan Herrn oder Dame zu verm. Breitgasse 65, 3 Treppen

Ein möbl. Vorderzimmer Hirschgasse 1, 2. Th., pt. r., zu verm.

Ein Zimmer nebst Cabinet, fein möblirt, an 1—2 Herren zu verm. Töpfergasse 14, 2 Tr.

Kl. fr. Zimmer f. 6 ℳ p. M. zu vm. Näheres Weidengasse 34a, 2, lks.

Heil. Geistg. 10, 1, separat gel. möblirtes Vorderzimmer zu vm.

An 1-2 Hrn. gut möbl. Zimmer zu verm. Langgarten 9, 3 Tr. r.

Faulgraben 2/3, p., gr. gut möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. z. vm.

Röpergasse 21, 2, ist e. gut mbl. Zm. mit sep. Eg. zum 15. Mai zu verm.

Möbl. Zimm. mit auch ohne Pens. f. zu vm. Zoppot, Seestr. 7 pt. Grth. (6095 b

Schmiedeg. 6, 1, vom 10. Mai f. mbl. Vorderzm. u. Cab. zu vm. (6086b

Ketterhagerg. 9, 3, möbl. Zimmer an ein. Hrn. sof. zu verm. (6084b

Kohlenmarkt 13, 1 Tr., ist e. f. möbl. Vorderz. m. od. ohne Pens. z. verm.

2 Bodenstuben für alleinstehende Personen sofort zu vermiethen Baumgartschegasse 45. Näh. part.

1 elegant möblirtes Zimmer zu vm. Heil. Geistgasse 81, 1. (6081b

Gut möbl. Zimmer nebst Cabinet zu verm. Korkenmachergasse 5, 2.

Breitgasse 59. möbl. Zim. an e. f. Kellnerin zu vermth. Näh. 1 Tr.

Langgarten 32, 1, fein möblirtes Zimmer mit Burschengelaß zu vermiethen.

Frd. gut möbl. Vorderzim., sep., sof. b. z. vm. Steindamm 22/23, 1.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Cabinet an e. anst. jg. Mann mit Kaffee zu vrm. Eimermacherhof 3.

Gut möbl. Zimmer separ. geleg. v. gl. zu verm. Töpfergasse 27, p.

Frdl. möbl. Vorderst., mit a. oh. Pens., zu verm. Lastadie 30/31, pt.

1—2 f. möbl. Zimm. mit Pianino zu vrm. 1. Damm 22/23, 3. (6085 b

E. freundl. heizb. Cabinet zu vm. Vorstädt. Graben 65, Hof r. 2 Tr.

Pfefferstadt 24, 2 Tr. möbl. Zimmer mit gut. Pens. zu v. (6074b

Möbl. Vorderz. mit Pension sogl. zu verm. Hundegasse 124, 2 Tr.

Lastadie 15 ist ein möblirt. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. (5971b

Breitgasse 27, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Einfach möbl. Zimmer, sep. von sofort zu vrm. Weidengasse 7, 2.

Bootsmannsg. 12, 1, frdl. Stube, nach v., v. 1. Mai an j. Leute zu v.

Möblirtes Zimmer ist zu verm. Langfuhr, Heiligenbrunnerw. 12.

Fein möbl. Vorderz. sof. od. sp. zu verm. Altstädt. Graben 50, 1 (5990b

Anst. Schlafst. zu h. Tobiasg. 3, pt. (6040b

3jg. Leute find. anst. Logis mit Bek. i. eig. Zimm. Näthlerg. 9, p. (5958b

Nur anst. jg. Mann f. Schlafst. im sep. Zim. Kl. Knüppelg. 9, a. Rähm.

Junge Leute finden Schlafstelle Baumgartschegasse 38, parterre.

Junge Leute find. Logis mit a. o. Beköst. Heil. Geistgasse 45, 3 Tr.

2 anständ. Leute find. gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Englischer Damm Nr. 14, Hof, 3. Eingang, part., rechts. (6090b

Eine Dame, die tagsüber im Gesch. ist, find. anst. Logis mit Bek. u. F.-Anschl. Näthlerg. 9, p. (5959b

Mattenbuden 25 findet ein junger Mann gutes Logis.

1 anst. jg. Mann find. saub. Logis im möbl. Zimm. Brabank 6, 2, l.

Junge Leute find. gutes Logis St. Barth.-Kirchng. 25, 1 Tr., Th. 1.

Junge Leute finden Logis Nähe Hauptbahnhof Karrengasse 4, 1.

Häkerg. 6, 2 Tr., Nähe Markth., f. anst. jg. Leute z. sep. Zim. meld.

Anständ. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Heil. Geistgasse 85, pt.

Jg. Mädchen find. Logis bei anst. Wittwe Mattenbuden 38, Keller.

Eine Person findet Schlafstelle Kleine Wollwebergasse 4.

Jg. Leute f. Logis Malergasse 5.

Logis zu haben Kassub. Markt 6, 1.

Jg. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Anstd. junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 14, 1 Tr. vn.

Ein jung. Mann find. gut. Logis b. einer Wittwe Hirschg. 11, part.

Ein junger Mann findet sauberes Logis 4. Damm 11, 3 Treppen.

Junge Leute finden Logis Melzergasse Nr. 1, 1 Tr., rechts.

Jg. Leute find. bill. g. Logis im sep. Zimm. Hint. Adl.-Brauh. 12, 2.

Anst. Leute, vorzugsw. Hdw. find. g. Logis Langgart. 73, Fr. **Schmidt**

Melzergasse 11, 2 Tr. find. sof. jg. Mann Logis mit a. o. Pens.

Logis zu hab. Schüsseldamm 38.

Jg. Mann find. Logis Breitg. 94, 4.

Schuhmach. od. and. junge Leute find. gut. Logis Mauergang 1, 3, l.

Jg. Mann findet Logis mit Kaffee sep. Stube Holzgasse 5, 1 Tr. 4. Th.

Gutes Logis zu hab. Ritterg. 23, 1. (6115b

Anständ. Logis zu haben Baumgartschegasse 3-4, Hof, 1 r., n. Haus.

Ein jg. Mann findet saub. Logis u. gute Kost Altst. Graben 60, 2 Tr.

Anst. bess. Handwerker find. gutes bequemes Logis im eig. Zimm. Pfefferstadt 55, 1 Tr., n. Bahnh.

Gut. Logis zu h. Paradiesg. 10, 1.

Anst. junger Mann findet gutes Logis mit Bek. Hundegasse 86, pt.

Ein j. Mädch. a. Mitbewohn. kann sich meld. Johannisg. 61, H., 2 Tr.

Ein jung. Mädch. k. sich als Mitbewohn. meld. Gr. Krämergasse 5.

Mädch. od. Frau mit Bett. k. sich a. Mitbew. meld. Häkergasse 31, 2.

Pension

Nervenleidende, Ruhebedürftige finden in f. st. Landhause, am Walde gelegen, freundliche Aufnahme **Villa Bordzichow Westpr.** (56695

Billige Pension für Herren von sof. Hundegasse 96, 2. Etage. (6049b

Jg. Dame, Tagsüb. im Gesch. find. gute Pens. f. 30 ℳ Breitgasse 13, 2.

Angenehmen Sommeraufenthalt finden 2 Damen od. ält. Ehepaar bei alleinst. Dame hart am Walde N. Lgf. Mirchauerw. 80. **E. Hecker.**

Erholungsbedürftige f. g. Pension Johannisth. 3, 1, **Piepkorn.** (6068b

Pension.

2—3 Schülerinnen finden von gleich oder später freundliche gewissenhafte Aufnahme bei Frau **E. Pegelow,** Heil. Geistg. 49, 1.

Alleinst. ält. Herr f. reelle Pension auf d. Lande. Off. u. B 825 a. d. Exp.

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 11.

Langgasse 39, I. Et., ist ein geräumiges, helles **Vorderzimmer** (besonders zum Comtoir geeignet) sofort zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 1. Etage, im Hinter-Comtoir. (9126

Comtoir, 1 od. 2 Zimm. sofort zu vm. Röpergasse 14, pt. Näh. 2 Tr.

Kleiner Laden sofort zu vermiethen. Näh. Ketterhagergasse 7.

Offene Stellen.

Offerten,

welche auf Annoncen ohne Angabe der Adresse (nur unter Chiffre, wie z. B. **B 120**) abgegeben werden, wolle man **niemals Originalzeugnisse** sond. nur Zeugniß-**Abschriften** beifügen, da uns in den meisten Fällen die Adressen der Besteller selbst unbekannt sind und wir nicht verbürgen können, daß diese Zeugnisse an den rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

Expedition der „Danziger Neueste Nachr."

Männlich.

Ein tücht. Barbiergeh. find. gl. a. spät. Stellung, Lohn 7-8 ℳ, bei A. **Strebitzki,** Dzg., Stadtgebiet 141. (6042b

Bureauvorsteher zum sofortigen Eintritt sucht **Menzel,** Rechtsanwalt und Notar, Dirschau. (6010b

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Hartmann,** Johannisgasse 11.

Tüchtige Maler auf Schiffsarbeit werden verlangt (9234

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan", Bredow bei Stettin.

Agenten gesucht.

Eine bedeutende Mannheimer **Cigarrenfabrik** sucht

tüchtige Vertreter

die mit **Cigarrenhändlern u. Colonialwaaren-Geschäften** arbeiten. Offerten unter **Z 61633b** an **Haasenstein und Vogler A.-G.,** Mannheim. (9247

Junger Techniker gesucht, der in seinen dienstfreien Stunden saubere Leinwandpausen anzufertigen im Stande ist. Offert. unt. **B 814** an die Exp.

Schneidergef. u. Mädchen auf best. Hosen k. s. m. Weideng. 1c, prt.

Zur Beaufsichtigung von Steinarbeiten bei Bearbeitung von Steinmaterial zu Steinschlag, Kopf-, Bord- u. a. Steinen wird zum sofortigen Antritt ein gewissenhafter, nüchterner

Aufseher

gesucht. Offerten unter **B 809** an die Exped. dieses Bl. (9229

Reiseinspectoren

und Acquisiteure für unsere Markversicherung bei festem Einkommen gesucht. (9219

Bayer. Hypotheken- und Wechsel Bank.

General-Agentur Danzig. Otto Jährling, Heilige Geistgasse 103.

Junge Malergehilfen, ordentlich und nüchtern, **1 guten Deckenarbeiter** stellt auf dauernde Arbeit ein **Otto Carnuth,** (9218

Lauenburg i. Pom., Neuendorferstraße Nr. 2, 1 Tr.

Taxameter-Kutscher gesucht. **Donat,** Stadtgebiet 29.

Ein fleißiger, nüchterner **Arbeiter** der mit Pferden Bescheid weiß, findet sofort Beschäftigung (9240 **Kneipab Nr. 24.**

Ein älterer Arbeiter für leichte Beschäftigung kann sich meld. Brauerei Altschottland.

Tüchtigen nüchternen **Stallmann,** der auch gut fahren kann, sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (6114b

Ein kräftiger, nüchterner **Hausdiener,** nicht zu jung, kann sich melden Milchkannengasse 4/5.

Suche von gl. e. Barbiergehilfen **E. Bialkowski,** Langebr. 14. (6107b

Klempnergesellen stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr.

A. W. Jantzen'sche Bade-Anstalt, Inhaber: **Albert Petter.** Die Stelle des **Bademeisters** für das **russ.-römische Bad** ist neu zu besetzen. (9212

Einen Hausdiener sucht **Paul Liebert,** Langgasse 65. (6070b

Schumachergesellen auf Reparaturarbeit sofort gesucht. **Gebr. Bochynski,** Dominikswall.

Einen perfecten **Bonbonkocher** für Stapelwaare und bessere Bonbons stellen von sof. ein **Schneider & Comp.**

Hausdiener w. per sofort gesucht Bürgerschützenhaus, Halb. Allee.

Buffetiers sowie Kellner u. Kellnerlehrlinge k. sich i. Kellner-Bureau Hundeg. 29 meld. (6101b

Ein **Anstreicher** kann sich melden Kl. Krämerg. 5, part.

Ein **Segelmacher-Geselle** kann sich sogleich meld. Strohdeich 12.

Einen Schreiber sucht Rechtsanwalt **Suckau,** Hundegasse 88, 1 Treppe.

Stadtreisender.

Für unser Waaren-Engros-Geschäft suchen wir für sofort oder 1. Juli einen bei der Kundschaft eingeführten mit besten Referenzen versehenen Stadtreisenden gegen hohes Gehalt und Spesen. Offerten unter **B 776** an die Exped. (6088b

Bau-Tischlergesellen werden eingestellt, **Johs. Schulz,** Baugeschäft, **Praust.** (5960b

Suche einen ordentlichen, nüchternen

Kutscher.

H. Wandel.

Sattlergesellen, 5994b tüchtige Wagengarnirer f. **Jul. Hybbeneth,** Fleischergasse 19/21.

D. R. PATENT. №104847.

Größerer Abnehmer und tüchtige Vertreter

gesucht für **„Heyders transportabl. Electrisier-Automaten"** D. R. Patent 104847. Hochrentabel, für Restaurants, Hotels und Cafés sehr zu empfehlen. (8756

Wilhelm Wiesler, Saalfeld, Thür.

Zwei ältere, routinirte tüchtige Verkäufer

werden für die Abtheilungen Manufactur- und Leinenwaaren, per sofort zu engagiren gesucht.

Es wollen sich nur erste, bestempfohlene Kräfte unter Aufgabe von Referenzen und Beifügung der Photographie melden. (9239

D. Loewenthal's Kaufhaus, Elbing.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt oder per Juni, Juli cr. für ein **Papier-Engros-Geschäft** verbunden mit **Druckerei und Tütenfabrik** in Königsberg i. Pr., ein branchekunger, möglichst selbstständig arbeitender junger Mann als

Lagerist und Expedient.

Selbstgeschriebene Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **09238** an die Expedition dieses Blattes. (9238

Die **durch den Tod unseres langjährigen Vertreters des Herrn Joh. Schmidt in Danzig** frei gewordene (9249m

General-Agentur für die Provinz Westpreußen

ist neu zu besetzen.

Cautionsfähige Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Nachweisen darüber mit Lebenslauf und **Aufgabe von Referenzen** uns einreichen.

Magdeburg, den 30. April 1900.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Ein verheiratheter **Kutscher** und 1 unverheiratheter **Gärtner** bei **gutem Lohn und Deputat** zu **sofort** gesucht. Vorstellung erwünscht. (9254

Rittergut Domachau, Kreis Danziger Höhe.

2 jg. tücht. Friseurgehilfen stellt sof. ein **Fr. Tuphorn,** Weideng. 27. (6126b

Jungen Barbiergehilfen sucht **J. Senger, Dirschau.**

Bis **10 000 Mk.** Nebenzu verdienst und festes Gehalt können tüchtige Personen in Stadt u. Land verdienen. Briefe an **M. Prietz & Co.,** Berlin O., Weidenw. 36. (6130b

Sehr tücht. Rasirgehilfen sucht bei **hohen Gehalt Otto Reimer,** Goldschmiedegasse 32.

Ein ordentl. nücht. Arbeiter, der das Packen v. Flaschen 2c. versteht, findet Stell. Hopfengasse 96.

Arbeiter

bei einem Tagelohn von 3 ℳ stellt sofort ein (6119b

S. Anker, Hopfengasse 54.

Cautionsfäh. Buffetiers werd. gef. Hl. Geistg. 97. **Ed. Martin.**

2 Töpfergesellen, 1 Ofenarbeiter und 1 Werkstubenarbeiter sucht von **sofort V. Sielke,** Ofenfabrik Carthaus, Seestr. 11. (9255

Ein Bautischler kann sich melden Abends 7-8 Uhr Rittergasse 27, 2.

Guter Rockarbeiter melde sich Häkergasse 46, 1 Treppe.

Malergehilfen stellt ein **W. Weiss-Praust.**

Wir suchen

unter sehr günstig. Bedingungen für **Danzig und Bezirk** einen **tüchtigen Herrn** als

General-Agenten

und bitten mit der **Lebens- u. Unfall-Versicherungsbranche** möglichst vertraute Reflectanten um Einreichung von Offerten. Auf Wunsch Discretion. (9250

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg.

Arbeiter stellt ein **R. F. Anger,** 3. Damm 3.

Rohrleger für Gas- und Wasserleitung stellt ein **R. F. Anger,** 3. Damm 3.

Ein Barbiergehilfe sowie ein Lehrling k. sich m. Altst. Grab. 62.

E. ordentl. starke Arbeitsbursche kann sich meld. Brodbänkeng. 42.

Suche für meine Weinstube und Geschäft einen saub. gewandt.

Jungen zum sofortigen Antritt. **S. Plotkin,** Langenmarkt 28.

1 junger Mensch zum Milchfahren wird gesucht. Zu melden bei Schmiedem. **Borchert,** Stadtgeb.

Laufbursche nicht unter 17 Jahren alt, Sohn anständiger Eltern findet Anstellung. (9226

Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.

Ein junger Mensch zum Milchfahren wird gesucht. Off. unter B 793 an die Exp. dies. Blatt.

Anst. Laufb. gef. Am Spendhaus 2.

Ein **Arbeitsbursche** beim Töpfer kann sich m. Poggenpfuhl 86, prt.

Lehrlinge

für meine Glasschleiferei, Sandbläserei, Glasätzerei, Glaserei und kunstgewerbliche Anstalt sucht mit oder ohne Vorkenntnisse im Zeichnen. (8561b

E. Reich, Brabank 8.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, (8824

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei **Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei,** Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, **Thorn.**

Lehrling, Sohn armer Eltern, mit guter Handschrift, der das Colonialwaaren-, Delicateß- und Destillationsgesch. 3 Jahre a. m. Kosten erl. will, kann v. gl. eintr. b. **Walter Moritz,** Danzig. (6082b

Sohn achtbarer Eltern der Lust hat d. Bäckerei zu erl. m. sich Hausthor 4a **Tandien.** (6018b

Lehrling zur Feinbäckerei stellt ein **Georg Sander, Poststraße.** (6027b

SchmiedeBursche von sofort oder später bei freier Stat. ges. Meldungen Rittergut Lukoschin bei Dirschau, beim Schmiedemeister **Rebell.** (9091

Lehrling aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen per sofort oder später gesucht. **Otto Kraftmeier,** Leinen- u. Wäsche-Geschäft, Langgasse 59. (6004b

Einen Lehrling gesucht geg. Remuneration. **H. Boltze,** Schneidermeister, Heil. Geistgasse 56.

Suche einen Lehrling fürs Comtoir gegen Remuneration. Offerten unter B 523 an die Exp. (5876b

Für mein Colonial- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen (6091b

Lehrling.

A. L. Wachowski, Stadtgebiet Nr. 21—23.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Fleischerei** zu erlernen, kann sich melden bei **E. Jost,** Fleischermeister, Breitgasse 8.

Lehrling mit nöthiger Schulbildung gegen Remuneration gesucht. (9223

G. Krosch & Co., Ankerschmiedegasse 7.

Malerlehrlinge, Söhne anst. Eltern, sucht **Paul Schwarz,** Malermeister, Frauengasse 33.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche einen (6104b

Lehrling.

Hermann Riese, Kohlenmarkt 28.

Zum möglichst sofortigen Eintritt ein

Lehrling

für unser Comtoir gegen Remuneration gesucht (9251

Ludw. Zimmermann Nchfl., Eisen-Großhandlung, Danzig, Hopfengasse 109/110.

Weiblich.

Junge Damen, welche die f. u. moderne Damenschneiderei erlernen wollen, k. sich melden Hundegasse 113, 2. (5761b

Wir suchen für die **Wäsche-Abtheilung** eine

junge Dame

als **Lehrling** (9029

Loubier & Barck, Langgasse No. 76.

Ein j. Mädchen w. f. den g. Tag als Aufwärterin ges. Sandgr. 46, 3, I. (6046b

Ein saub. ordentl. Dienstmädchen wird von sogleich Hint. Lazareth Nr. 3/4, i. Geschäft gesucht. (6045b

Aus der Stadt werden

20 Frauen und Mädchen

zu leichter Arbeit **gesucht.** Freie Station, Tagelohn nach Uebereinkunft. Je 6 erhalten ein besonderes Zimmer. (9162

Rittergut Schwintsch bei Praust.

Suche für mein ff. **Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft** eine tüchtige (6065b

Verkäuferin.

Offerten erbeten an **C. Müller's Ww., Stettin, Breitestr. 56.**

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Tr. (5991b

Aufwärterin ges. Langgarten 73, 4

Mädchen f. den ganz. Tag ges. Kaff. Markt 22, 4, E. Pfefferst., i. n. H. r.

Ein anst. Mädchen od. Frau mit Buch kann sich zum Aufwart. für einige Stunden des Vormitt. meld. Tobiasg., Hospital 4, 1 Tr.

Mädchen v. 14-15 J. find. i. Stelle für d. ganz. Tag. Tobiasgasse 5, 2.

Ein sauberes ordentl. **Dienstmädchen** von sogleich gesucht. Offerten unter **B 775** an die Exp.

Eine saub. ehrliche Aufwärterin mit Buch k. s. m. Fischmarkt 19.

Eine **Aufwärterin** melde sich Vorst. Graben 20, 2.

E. j. Mädch., in Damenschneiderei geübt, m. s. Heil. Geistg. 69, 3 Tr.

Ein anständ. jg. Mädchen wird f. e. l. Dienst Vorst. Grab. 44b, pt., ges.

Ein jg. Mädchen aus achtb. Fam. als Lehrling für eine Conditorei sofort gesucht **Langenmarkt 8.**

Eine Reinmachefrau kann sich sofort melden Heil. Geistgasse 104

Jg. Mädchen z. Erl. der **Damenschneiderei,** sowie eine in dersg. geübt, m. sich Röpergasse 22 b, 1 Tr.

Anst. j. Mädch. d. Wäschenäh. erl. will k. sich mld. Gr. Mühleng. 13.

Perfecte Taillenarbeiterinnen sow. Hilfsarb. in d. feinen Damenschneiderei k. sich mld.; das. k. noch e. Schülerin eintr. Hl. Geistg. 78, 3.

1 ord. Aufwärt. f. d. Nachm. zum Schulrein. w. ges. Poggenpf. 49.

1 ord. Aufw.-Mädchen f. Vorm. kann sich melden Jopengasse 30.

Mädchen als Aufwärterin ges. Sperlingsgasse 24, 2 Tr. rechts.

Ein Dienstmädch. mit gut. Zeugn. find. sogl. Stell. Stadtgebiet 1, 2.

E. tücht. Fr. od. Mädch. z. Flaschenspül. melde s. Breitgasse 17, Kell.

Eine gesunde Amme kann sich sofort melden **Jopengasse Nr. 29, 1 Treppe.**

Jüngeres Fräulein zur Kasse gesucht. Selbstgeschr. Offert. mit Gehaltsang. unt. **B 818** an d. Exp.

Saubere Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht **Breitgasse 71,** 2 Treppen.

Evang. Kindergärtnerin 2. od. Cl. für den Nachm. gesucht. 9241) **Straußgasse 9, 1.**

Aufwärterin m. Buch f. d. Vor- od. Nachm. ges. Vorst. Grab. 31, 3.

Suche Mamsells für warme und kalte Küche bei hoh. Gehalt, Kinderfr. u. Dienstmdch. all. Art. **P. Usswaldi,** Heil. Geistg. 106.

Suche für mein Fleisch- und Wurstgeschäft ein

Lehrfräulein

Georg Grönke, **Heilige Geistgasse Nr. 46.**

Eine Aufwärterin für d. Vorm. kann sich meld. Frauengasse 48, 3.

Geübte Putzarbeiterinnen

finden von **sofort** dauernde Beschäftigung bei **B. Sprockhoff & Co.**

1 Aufwärterin kann sich melden 1. Damm 13, im Cigarrengesch.

1 anständ. ältere **Wirthin** vom Lande wird von gleich o. 1. Juni für e. Wirthschaft i. d. Nähe Danz. ges. Näh. Altstädt. Graben 57.

Eine Aufwärterin für d. ganz. Tag melde sich Hl. Geistg. 36, 2.

Alleinstehend. älteres **Mädchen oder Wittwe** wird z. Führung eines kl. Haushalts von sofort gesucht An d. Schneidemühle 5, p.

Suche e. kr. Hausmädch. z. 1. Juni für Zopp. **J. Dau,** Hl. Geistg. 36.

Ein jg. Mädch. k. sich als Aufwärt. für d. ganz. Tag m. Breitg. 10, 2 Tr.

J. Mädchen könn. grdl. d. Glanzpl. erlern. Mattenbud. 27, part., r. u.

Mädchen f. d. Nachm. z. klein. Kinde gesucht Todtengasse 1b, part., r.

Suche für mein Honigkuchen- u. Bonbongesch. eine Verkäuferin, die schon Stellung in einer Feinbäckerei geh. hat, bevorzugt. Offert. mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. u. **B 811** an die Exp.

Perf. Kochmamsells f. Badeört. u. Hot. bei sehr hoh. Geh., e. erf., in fein. Küche perf. Landwirthin, Stützen, d. gut koch., Kinderg., Kinderfr., Stubenmädch., Mädch. f. Alles sucht zahlr. bei hoh. Lohn **F. Marx,** Jopeng. 62.

Jg. D., w. d. Weißz.-N. u. Zuschn. in 4-6 W. erl. w., k. s. m. Hundeg. 75, 2.

Frau o. Mädch. k. sich z. Rolledreh. meld. Baumgartscheg. 35, Keller.

Ein Lehrmädchen fürs Schirmgeschäft gegen Vergütig. sucht die Schirmfabrik Holzmarkt Nr. 24.

Suche Hotel- u. Landw., Mamsells f. k. Küche, Stützen, Buffetmdch., Ladenm. f. Cond., Fleisch., Mater.- u. Schank, Kinderfr., Kinderfrl., Köch., Haus- u. Stubenmädch. b. h. L. **B. Legrand Nachf.,** Hl. Geistg. 101.

Putz-Arbeiterinnen

finden dauernde Stellung bei **Adolph Hoffmann, Große Wollwebergasse 11.** (9236

Bureau Mädchenwohl

sucht **Landwirthinnen, Stuben-Hausmädchen** die kochen können und **jüngere Mädchen** für hier und außerhalb mit guten Zeugnissen. Sprechstunden täglich von 10—12 und 4—6 Uhr **Heil. Geistgasse 49, 1.** (9235

Eine tücht. Putzarbeiterin, eine Vorarbeiterin

können sich melden. **Arthur Willdorff,** Langebrücke.

Ein kräftiges Mädchen für den Nachm. gesucht. Off. unter **B 791.**

Saub. Aufwärterin m. Buch Heil. Geistg. 74, 3, ges. Meld. 5-6 Nm.

Jg. Damen, w. die feine Damenschneiderei gründl. u. leichtfaßlich erlernen w., k. sich melden. **Olga Jantzen,** Modistin, Hundeg. 126.

Mädch. v. 14-16 J. k. sich f. e. l. Pmt.-St. m. Krebsmarkt 10, i. d. Mühle.

2 kräft. jg. Mädchen z. Brodaustr. können sich meld. Schw. Meer 20.

Ein tüchtiges Dienstmädchen od. Aufwärt. ges. Grünerweg 15, 1.

Jg. Mädchen für einen leichten Dienst m. sich Poggenpf. 39, Lad.

Mädchen z. Flaschenspül. gesucht **Peter Klein,** Seltrfabr., 2. Neugrt.

Kinderfräulein für Warschau sucht bei hoh. Lohn u. freier Reise **B. Legrand Nachf.,** Hl. Geistg. 101.

Ein nettes Laufmädchen sucht **B. Legrand Nachf.,** Hl. Geistg. 101.

Eine **kräftige Amme** sucht **B. Legrand Nachf.,** Hl. Geistg. 101.

Eine Waschfrau die Monats-Wäsche annimmt, kann sich melden **Langgasse 27.** (9220

M. Sandberger.

Jung. Mädchen das die Plätt. gut erlern. w. melde sich Breitgasse 86

1 ordentl. saub. Aufwärt. f. d. Vm. w. v. sogl. ges. Paradiesg. 22, 1 Tr.

Jg. Mädchen, in d. Schneid. geübt, k. sich meld. Wollweberg. 13, 2 Tr.

Sb. Nähterin ges. Hundeg. 122, 3.

Aufwärt. f. ganz. Tag od. Mädchen in f. Dienst b. h. L. ges. Lastadie 10, 2.

Mädchen, a. Herrenarb. g., f. d. Beschäft. Tischlerg. 53, 1 Tr. l.

Eine geübte Plätterin kann sich melden Rittergasse Nr. 31.

F. anst. Mädch. f. fest. Dienst von sogl. od. sp. ges. Kohlengasse 2, pt.

Mädchen v. 15-16 J. f. l. Dienst sof. ges. Sandgr., Wellenq. 2, 2 rechts.

Junge Mädchen, welche unentg. Handarb. erlernen woll., k. sich m., nach Lehrz.-Besch., Bast. Ausspr. 9.

Suche ein ält. Ladenmädchen für mein Destillationsgeschäft per sof. Off. u. B 815 an die Exp. (61296

Eine geübte Plätterin kann sich melden Plätterei Pfarrhof.

Geübte Näherinnen

finden in meinem Aenderungs-Atelier dauernde Beschäftigung

Ernst Crohn,
32 Langgasse 32.

Meld. zwisch. 8 u. 9 Uhr Vm. (61176

Junge Dame aus achtbarer Familie mit besserer Schulbildung findet Stellung als

Lehrling.

Nur schriftliche Meldung erwünscht. (6118b

Ernst Crohn,
32 Langgasse 32.

Graudenz.

Für den Blumenbazar Marienwerderstraße Nr. 20 wird eine

geübte Binderin

sof. verlangt. Zu melden Lindenstraße 2, bei Frau **Ruiz.** (9253

Junge Aufwärterin melde sich 1. Damm 6, 1. Etage.

Für ein hies. Porzellan-, Glas- u. Wirthschafts-Magazin wird eine mit der Branche vertraute tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Salair gesucht. Stellung dauernd u. angen. Off. u. B 800 an die Exped.

Eine Frau für Gartenarbeit melde sich Radaunengasse 2.
H. Kröcker.

Kochmamsells bei 70 Thlr. Gehalt, Mamsells f. kalte K., Verkäuf. für Condit. u. Fleisch., Buffetfräul., Köchinn., Hausmädch., Wasch- u. Kindermädch. sucht bei hoh. Lohn. **B. Mack, Jopengasse 57.**

Masch.-Näht. m. f. Frauenq. 11, 1.

Jg. saub. Aufwärt. kann sich meld. Langfuhr, Ahornweg 8, pt., links.

Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vorm. gesucht. Zu melden Nachm. Heilige Geistgasse 133.

Stellengesuche

Männlich.

Feuer-Versicherung.

Ein mit sämmtl. Bureauarbeiten vertrauter junger Mann, z. Zt. in ungekündigter Stellung, sucht v. 1. Juli cr. anderweitig Engagement bei einer größeren hiesigen General-Agentur. Off. sub B 770 an die Exp.

Knabe w. d. Schuhmacherhandw. erlern. will, sucht e. tüchtg. Lehrmeister. Offert. unt. B 739 Expd.

Buffetier,

unverheirathet, sucht ein Garten- resp. Sommer-Buffet zu übern. Caution in jeder Höhe vorhand. Off. unter B 741 an die Exp. erb.

Jg. Mann, 21 Jahre, (Einjährig-Freiw.), der 2½ Jahre in einem größ. Sped.- u. Commissionsgesch. thätig war, sucht v. sof. als **Lehrling** z. weit. Ausbild. e. ähn. Stell. Offerten unt. B 748 an die Exped.

E. ält. zuverl. Krankenwrt. n. m. g. Z. i. d. Priv. o. Bl. Besch. Paradesg. 11.

Maschinenmeister,
24 Jahre alt, durchaus selbstständig, im feinem Accidenz-, Werk-, Zeitungs- und ganz besonders im Plattendruck und mit Maschinen verschiedener Systeme vertraut, sucht sofort angenehme dauernde Stellung. Offerten an **G. Firch,** Bromberg, Waisenhausstraße 15, erbeten.

Das Kellner-Bureau Danzig, Hundeg. 29, empf. den Hrn. Hotel- u. Restaur.-Besitz. tücht. Servirkellner sw. sämtl. Personal. (61006

Als Filialen-Verwalter für Fleisch- u. Wurstw.-Branche sucht ein tücht. mit Buchführung und Rechenwesen gut vertrauter **Fachmann** Stellung. Caution vorh. Offert. unt. B 829 a. d. Exp.

Für gebild. jüng. Herrn
vertraut mit
Kassen-Verwaltung
der Staats- u. Communalbehörd. wird pass. Stelle ev. aushilfsweise gesucht. Off. u. B 823 an die Exp.

Weiblich.

Ordtl. Mädchen b. u. e. Aufwartest. f. d. Vm. od. g. T. Gr. Rammb. 38, 1.

Anst. Mädchen sucht Beschäft. für Nachm. Johannisgasse 46, 1 Tr.

Junge Dame, welche selbstständig e. Putzgeschäft geleitet, wünscht Stellung als **Kassirerin.** Off. u. B 685 an die Exp. d. Bl. (60326

Ein ord. Frau but. u. Aufwartst. f. d. ganz. Tag Hohe Seigen 34, Hof.

Schulentl. Mädch. s. u. Besch. z. Vorl. od. z. Bei. einig. Gänge. Off. u. B 751.

Jg. Mädchen w. e. Stelle für d. Vormittag Zwirngasse 3, 2 Tr.

Aufwärt. sucht Aufwartestelle für die Morgenstund. Häkergasse 51, 2.

Jung. gebild. Fräulein

sucht Stellung als Stütze bei kl. Gehalt an einem Badeort Nähe Danzigs, auch zur selbstständigen Führung eines klein. besseren Haushalts. Selbige würde auch auf Reisen mitgehen. Offerten unter B 738 an die Expedition dieses Blattes.

E. Aufwärterin f. d. gz. Tag ist zu erfr. Langf., Zigankenbergerf. 3.

Sb. Wäscherin b. u. hrrsch. Wäsche auf Stück. Off. u. B 792 an d. Exp.

Junge Dame wünscht für den Nachmittag eine Stelle als Vorleserin oder Gesellschafterin. Off. unt. B 755 an die Exp. (60696

Ein gebild. jung. Mädchen, d. bereits 6 J. in d. Wirthsch. thätig ist, in bürgrl. sow. f. Küche erfahr., ebenso in Handarb. u. Schneider., sucht z. 15. Mai anderw. Stell. Off. unter M B 100 hauptpostlag. erbet.

Jg. ord. Frau s. Aufwartestelle f. die Morgenst. Böttchergasse 21, H.

1 fleiß., gesch. **Mädchen** w. geg. Lehrgeld die Putzmacherei zu erl. Off. unt. B 798 an d. Exp. d. Bl. erb.

Alleinst. Frau mit Zeugn. bittet um e. Aufwrtest. Faulgrab. 16. 1.

Eine Frau sucht Gräb. zu gießen f. Hrsch. Pfefferst. 55, E. Baumgg., 1

Ein anst. jung. Mädchen, welch. die Papierbranche erl. hat, sucht eine Stelle als Verkäuf. Selb. w. a. gen. ein anderes Geschäft zu erlern. Off. unt. B 779 an die Exp. d. Bl.

Ein Ladenmädchen fürs Fleisch- und Wurstgeschäft empfiehlt **B. Legrand Nachf.,** Heil. Geistg. 101.

Junges Mädchen von außerh. wünscht Stell. in e. bess. Restaurant a. Buffetfrl. Off. unt. M 100 postlag. Langfuhr.

Eine anst. Frau bitt. um e. Stelle f. die Morgenst. Jungferng. 18, pt.

Eine **Wirthin** sucht Stellung in ein. Hause d. Stadt od. auf e. Gut. Off. unt. B 808 an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau b. um e. St. z. Wasch. u. Reinm. Zwirng. 3, 1 Tr. lks.

Jg. anst. Wittwe mit gut. Zeugn. w. f. Vorm. od. g. Tag e. Aufwartst. Zu erfr. Gr. Oehlmühleng. 7, pt.

Gesucht

Vertrauensstellung als Buchhalterin od. Correspondentin

auch in einem Versicherungs-Bureau, **für eine gebildete Dame,** welche jahrelang praktisch thätig war, schnell u. sicher rechnet, gute Handschrift besitzt. (6110b

Beste Zeugnisse und Referenzen.

Gefl. Offerten unter B 813 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 geübte Handnähr. u. Wäsche w. Stelle. Offert. unt. B 816 Expd.

Ein junges Mädchen

wünscht e. Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Dieselbe ist in Handarbeiten vertraut u. gerne in der Wirthsch. behilfl. Off. u. B 817 Exp.

Kinderfrauen mit guten Zeugn. empf. **B. Mack.** Jopengasse 57.

Anst. Mädchen m. g. Zg. b. um e. Aufwst f. d. g. Tag Brandg. 13, 2.

Verkäuferin in Wirthschaftsger. u. bess. Bäckereibranche bewand., w. v. 1. Juni anderw. Stell., a. im Badeort. Off. unt. B 807 an d. Exp.

Frau f. Stellung zum Waschen u. Reinm. Näh. Tagnetergasse 6, 1.

Ein ordentl. Dienstmädch. b. u. e. Aufwartst. Altst. Graben 74, 3 Tr.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsb. verl. **M. Ziehe,** Rammb. 38 (6054b

Seid. Mütze v. Kohlenm. b. Bahnhof v. l. Abzg. An d. gr. Mühle 13a, 1.

Verlaufen

in Langfuhr, Große Allee, ein

junger Colli

(Hündin), gelb, mit Maulkorb und Muschelhalsband. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Rittmeister **von Brandt,** Langfuhr, Lindenhof.

Großer schwarz. Hund hat sich eingefunden Brandgasse 8, pt.

Mehrere Bücher vom Gesangverein ges. Abzh. Mattenbud. 21.

Foxterrier hat sich eingefunden. Abzuholen Heil. Geistgasse 131, 4

Ein bl. Portemonn. m. größerem Inh. ist Mont. Abend in d. Langfuhrer elektr. Bahn od. a. d. Wege n. Heiligenbr. verlor. gegang. Der ehrl. Find. wolle es g. Belohnung abg. b. **J. Loth,** Heiligenbrunn 9.

Dienst., d. 1. Mai, Abds. v. 8-9 U., ist mein Handwagen mit großem Rahmen weggek. Geg. Belohn. abzug. Hl. Geistgasse 111, Bierkell.

Unterricht

Grdl. Violin-Unterricht
ertheilt (5988b
R. Lehmann, Fleischerg. 37, 2.

Vorbereitung für das Freiwill.-, Fähnrichs-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, bill. **Dresden S, Moesta,** Director. (9046

Gründl. Clavierunterr. ertheilt **Engelhardt Krieschen,** Pianist u. Musiklehrer, Paradiesg. 22, 2 Tr.

Ein junger Mann,

der die **englische Sprache** zu erl. w., b. u. gefl. Off. u. B 756 a. d. E.

Die große Tanzstunde resp. Abschieds-Ball
beginnt **Sonntag, den 6. Mai,** Abends 8 Uhr, im St. Josephshaus, Töpfergasse, wozu ich meine früheren Schüler und Bekannten hiermit einlade.
Rob. Gorschalski, Tanzlehrer.

In einfacher u. doppelter
Buchführung

werden Damen und Herren ausgebildet. Dauer der Erlernung ca. 4—6 Wochen. Gründlicher und bester Unterricht. Vollständ. Honorar für beide Methoden **zusammen Mk. 15.—**
C. Knoch,
Lehrer für Buchführung und Correspondenz, (6127b
Grüner Weg Nr. 2.

Am 5. Mai cr. beginnen neue Curse

im
Königsberger Handels-Lehr-Institut
von
Bücherrevisor Troedel,
Danzig, Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Ausbildung für Cassa:
Rechnungswesen, einfache Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre; Dauer circa 6 Wochen, Honorar 25 M.

Vollständige Ausbildung für Contor:
Doppelte Buchführung für zwei Branchen, kaufm. Rechnen, praktische Correspondenz in Verbindung mit Stenographie und Schreibmaschine nach Dictando; Dauer ca. 8 Wochen, Honorar 35 M.

Beste behördliche u. fachmännische Empfehlungen. Garantie für Stellenbesorgung. (60595

Renommirtestes Lehr-Institut

für kaufmännische Ausbildung in **einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Comtoirarbeit, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine.**

Ausbildung erfolgt unter
Garantie in ca. 6—8 Wochen.

Nach beendetem Lehrcursus erhält jeder meiner Schüler **sofort Stellung in meinem Fabrik-Comtoir** zur weiteren praktischen Ausbildung.

Beste Anerkennung von den Herren **Geschäfts-Inhabern** für gediegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankschreiben von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (8486

G. Wischneck, Bücher-Revisor,
Breitgasse 60, Saal-Etage.

Unterricht

für **Stenographie u. Maschin.-Schreiben.** Zur Annahme neuer Schülerinnen bin wieder bereit. Meine Wohnung befindet sich jetzt **Ketterhagergasse 6.**
Anna Haeneke. (6093b

Niederstadt.
Handarbeits-Unterricht für Schulmädchen 1 M. pro Monat Bastion Ausspring 9, 1 Tr.

Capitalien.

Vermittelung von Bank-Capitalien und Privatgeldern
zur ersten und zweiten Stelle für Danzig und Vororte, **Baugeldern, An- und Verkauf von Grundbesitz,** sowie allen Versicherungsgeschäften. (9172
Robert Philipp,
Danzig, Breitgasse 46, 2 Trp., Hypotheken-Bankgeschäft.

15000 M. Stiftsgeld zur 1. Stelle auf längere Jahre zu begeben. Offerten unter B 821 an die Exp.

150 M. werd. von e. Beamten sof. ges. Off. unt. B 790 an die Exp.

45000 Mk. z. 1. Stell., Mitte d. Stadt, v. Selbstdarl. sof. gesucht. Off. unter B 320 an die Exp. erb.

200 M. z. 6% Prov. 25 M., g. Sich. a. 3 Mon. ges. Off. u. B 801 a. d. Exp.

2500—4000 M. auf e. gutes Geschäftsgrundstück zur sicheren Stelle gesucht. Offerten unter B 822 an d. Exp. d. Bl. erb. (6121b

Suche a. mein Grundstück zur 1. gold. sich. Stelle vom Selbstdarl. 12000 M. Off. u. B 697 d. Bl. (6055b

3—400 Mk. sucht redl., strebs. Haus- u. Geschäftsbesitzer gegen mehrfache Sicherh. sogl. zu leihen Off. unt. B 734 an die Exp. (6057b

4000 M. z. 2. St. h. 7000 M. erststell. v. gl. o. b. 1. August a. st. Grdst. gesucht. Off. u. B 731 an die Exped. (6060b

Mark 1500 gegen Sicherheit per Mai auf ein Jahr gesucht. Offerten unter B 747 an die Exp.

Still. od. thät. Theilhaber mit einer Einlage von 3000 M. sofort gesucht. Off. unt. B 746 an die Exp.

20—30 000 Mark

zur 2. Stelle zu 5 Proc., hinter 95 000 M. auf neu erbautes Grundstück, in bester Lage Langfuhrs gesucht. Taxe 195 000 M., Miethsertrag 11500 M. Offerten unter B 754 an die Exp. (9210

10—16000 M. z. 1. Stelle v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. B 610 erb.

13 000 Mark zur 2. Hypothek auf ein herrschaftliches neuerbautes Haus gesucht. Offerten unter B 551 a. d. Exped. d. Bl. (5899b

Hypotheken

städtisch und ländlich, erststellige, — auch für die Vororte — vermittelt unter günstigsten Bedingungen und nimmt Anträge entgegen. (5986b
Paul Reichenberg,
Hypotheken-Bank-Geschäft,
Hundegasse 102, 2. Etage.

Darlehen Offiz., Geschl., Beamt. coul. i. jed. Höhe. Rückp. Salle, Schöneberg-Berlin (9062m

15 000 Mk.

werden zur ersten Stelle auf ein Geschäftshaus in Neustadt Westpr. gesucht. Angebote unt. 9037 a. d. Exp. d. Bl. erb. (9037

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt
Wohne jetzt
Langgasse 39.
Dr. v. Wybicki,
Kinderarzt. (9145

M. N. 9. Brief lagert. W.

Patent-Gebisse.
D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. Eugen Leman,
Langgasse 70,
(nahe Portechaisengasse) früh. Langgasser Thor.
Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943

Specialität:

American-Dental-Parlor.
Künstliche Zähne von M. 2,00 an,
Cement-Füllungen von M. 1,50 an,
Zähne ohne Platte.
Silber-Füllungen von M. 3,00 an, Gold-Füllungen von M. 6,00 an.
Electrischer Betrieb.
Dr. chir. dent. H. Ruppel,
in Amerika approb. Zahnarzt. (7615
Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Zahn-Atelier Arthur Mathesius,
Dentist,
Gr. Wollwebergasse 2,
(neben dem Zeughause.)
Sprechstunden täglich 8 bis 6 Uhr. (1315

Gebisse mit auch ohne Platte unter Garantie für tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen, **Plomben** jeder Art, schmerzlose Zahnoperationen bei billigster Preisnotirung.

Wir haben unsere Bureaux vereinigt.
Unser Bureau befindet sich
Hundegasse 25, 1.
Danzig, den 1. Mai 1900.
Reimann,
Rechtsanwalt und Notar.
Ruhm,
Rechtsanwalt. (9198

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Steuer-Reclamationen,
Schreiben jeder Art, Klagen pp.
fertigt umgehend und sachgemäß das Schreibe-Bureau (5375b
An der Schneidemühle 5.
Sprechstunden Nachm. v. 2 U. ab.

Ich warne e. Jed., m. Frau **Olga Behrendt** geb. **Scherpinski** etw. zu borg., da ich f. keine Schuld. aufk. **G. Behrendt,** Tischl., Husareng. 6.

Warne hiermit jeden, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufk. **Alb. Böttcher,** Maurer, Schidlitz. 6105b

Warne hiermit einen Jeden mein. Sohne, d. Maurerlehrling **Wilhelm Elland** etwas zu borgen, da ich für keine Schuld. aufkomme **Ww. Elland, Ohra,** Neue Welt 14. (6002b

Die Frau, welche ein Sopha Röpergasse Nr. 2 gekauft und Handgeld gegeben hat, wird aufgefordert, dasselbe binnen drei Tagen abzuholen, andernfalls es verkauft wird. (6063b

Ein Kind discret. Geburt wird v. kdl. bess. Beamtenehepaar bei kl. einmal. Abfind. v. Seit. d. Elt. b. gt. Erzieh. u. Behandl. g. f. eig. angen. Off. unter B 749 an die Exp. erb.

Kath. Kind, nicht unter 1 Jahr, am liebsten Waise, wird in gute u. bill. Pflege gen. Langgart. 113, 1, H.-H.

Ein Kind ist bei anst. kdl. Leut. in Pflege zu geb. Off. m. Pr. B 824.

Wäsche w. sauber gewaschen und geplätt. Vorstädt. Grab. 27, part.

D.- u. Kinderkl. w. i. u. auß. d. Hause j. u. g. angef. Heil. Geistg. 63, 2 Tr., r.

Monogramme
in Gold und Seide, sowie jede andere Kunststickerei wird sauber ausgeführt Grüner Weg 6, 2, r.

Damenputz
Anfertigung elegant und einfach.
Auswahl in Neuheiten.
Breitgasse 125, 2 Tr. (6122b

Möbel werden dauerhaft reparirt u. polirt **Neunaugengasse 3, 2 Tr.**

S. Tischl. empf. s. z. Aufpol. u. Rep. v. Möb. Offrt. u. B 805 an die Exp.

Achtung f. Bauherren! Neubaut., Umbauten u. Reparat. jeder Art, in's Baufach schlagend, werden sachgemäß u. billigst ausgeführt. Off. unt. B 799 an die Exp. (6106b

2 Herren wed. zu e. bürgerl. Pr.-Mittagstisch ges. Röpergasse 17, 1

Damen find. liebevolle Aufnahme **Laukin,** Heb., Schießstange Nr. 6.

Frau **Portier,** Petershag. hnt. d. Kirche 9, p. frh. Berlin W. (6081b

Die größten **Umzüge** werden u. kleinsten unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Elegante Fracks
und (5949b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Dominick & Schäfer

31 Langgasse 31

empfehlen

Jackets Umhänge

Staubmäntel

Morgenröcke, Unterröcke

Blousen, Matinées

fertige Costume

Costume-Röcke

in neuer großer Auswahl

Dominick & Schäfer

31 Langgasse 31.

(9227

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich in
Petershagen hinter der Kirche Nr. 9
eine
Schuhmacherei

eröffnet habe. Da ich als echter Berliner lange Jahre in den größten Geschäften Berlins gearbeitet habe, soll es mein Bestreben sein, auch hier das Beste zu liefern.

Hochachtungsvoll
Joh. Fortier,
Schuhmachermeister.
Früher Berlin W.

Sophas und Matratzen werden billig und gut aufgepolstert bei **G. Rausch,** Langgarten 8.

Kühe und Jungvieh
nimmt vom 15. Mai ab in Weide
Moritz Giesebrecht,
Troyl bei Danzig. (6078b

Frauenwohl.
Das Festspiel vom 19. April à 20 ₰ ist Bureau, Ziegengasse 5, 1 Treppe, zu kaufen.

Bad Harzburg
Soolbad und Luftkurort
ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutschl., mit unvergleichl. reiner, kräftigender ozonreich. Luft (Prof. v. Bergmann) und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame **Soolbäder** gegen Scrophulose, Nerven- und Frauenleiden etc. Fichtennadel- und sonstige medic. Bäder u. Inhalatorium. **Krodo** (bester Kochsalz-)Brunnen gegen alle katarrhal. u. Verdauungs-Leiden. Gebirgsquellwasser-Leitung. Bahn und Fernsprecher. Offic. Saisonanfang 15. Mai. Zahlreiche Privatwohn. in allen Preislagen. Prospecte und Wohnungsverzeichn. gratis vom **Herzoglichen Badecommissariat.** (9248

Viola-Delic.-Marg. Langgrt. 86. (9200

30 Mk.
Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert 6123b
Portechaisengasse 1.

Nur an Private zu Fabrikpreisen!
In keinem sparsamen besseren Haushalte sollten nachst. Artikel fehlen a. wie: 1 Dose garant. rein. Cacaopulv., leicht lösl., hochfeines Aroma, à Pfd. M. 1,42, 1 Dose gute, garant. reine Vanille-Chocol., z. Kochen u. Rohessen. à Pfd. 92 ₰, 1 kl. Dose m. wirkl. gut. Bonbons geg. Husten u. sonst. Halsleid., à Pfd. 75 ₰. Um einen Versuch machen zu können, geben wir v. jed. Artikel 1 Kilo z. Probe ab u. führt jed. Vers. zu dauernder Kundsch. Der Vers. gesch. u. Nachn. frc. jed. Poststation Deutschlands direct aus der
Chocoladen- und Zuckerw.-Fabrik Fiedler & Vieweger,
Inh.: **Otto Haussels,** Glauchau i. Sa. Ausf. Preisliste jederzeit gern zu Diensten. (8857m

Räumungshalber
vor der neuen Saison
Gemüse-Conserven Ia
von **Maseberg,** Hoflieferant,
zum Selbstkostenpreis
empfehle (6043b
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Korkstopfen
für Fässer und Flaschen empfiehlt billigst die **Korkfabrik Schüsseldamm 45.** (6111b

Heirath. 500 reiche Damen suchen Ausk. üb. Verm. ꝛc., Bild, send. sofort „Reform", Berlin 14. (6066b

Londoner Brief.

Von unserem Correspondenten.

○ London, 28. April.

Von jedem schottischen Heim, und sie sind gleich den Deutschen in allen Landen zu finden, geht heute ein freundlicher Trauergruß nach Schloß Inverary wo der greise Herzog von Argyll aufgebahrt liegt. Seine Landsleute nannten ihn mit Stolz den letzten großen Schotten. Sein Herzogstitel ist nur 200 Jahre alt, aber sein Geschlecht stand seit 600 Jahren an der Spitze des Clans der Campbell, deren wilder Hochländertrotz in den jahrhundertelangen Kämpfen im Innern sowie gegen die englischen Eroberer verzeichnet ist und deren Söhne manche ehrenvolle Rolle in der Geschichte Englands gespielt haben. Bei der sprichwörtlichen Anhänglichkeit und „Sippigkeit“ der Schotten würde der Herzog schon als Haupt dieses Clans in Ansehen gestanden haben, aber er besaß auch eigene Verdienste. Obwohl er auf keinem Gebiete wirklich Hervorragendes geleistet, war er doch länger als ein Menschenalter eine der Triebfedern im hiesigen Geistesleben. Gleich Gladstone ein vorzüglicher Redner, schreckte er ebenso wenig wie dieser zurück, sich in alles einzumengen, was in der Welt vorgeht, und in vieles darüber hinaus. Uns Deutschen, die wir an Gründlichkeit des Wissens gewöhnt sind, erscheint solch ewiges Dreinreden lächerlich, aber in diesem Paradies alles Dilettantenthums wird ein Mann beliebt und berühmt, wenn er unverfroren heute über Politik, morgen über Darwinismus, ein andermal über Theologie oder Romane seine Weisheit auftischt. So ließ auch der Herzog von Argyll nie die Tinte in der Feder trocken werden und lag sein Lebtag in heftiger Wortfehde mit jedem Andersgesinnten. Sieger blieb er ja selten, aber was seine Anschauungen interessant machte, das war die merkwürdige Mischung seines Charakters. Mit Ansichten eines modernen Liberalen verband er Ideen eines Feudalherrn aus dem vorigen — oder vorvorigen — Jahrhundert. Auf seinen ausgedehnten, aber armseligen Besitzungen in Argyleshire regelte er das Leben aller bis zum Hirtenbub herunter mit der Strenge eines Patriarchen, eine Strenge, die ein dortiges Kreisblatt einst treffend mit der Frühlingsnotiz verspottete: mit gütiger Erlaubniß des Herzogs von Argyll ließ sich gestern zum ersten Mal der — Kuckuck hören.

Die Königin hat an ihm nicht nur einen früheren Rathgeber und Minister verloren, sondern auch gewissermaßen einen Verwandten. Denn er war der Schwiegervater der Prinzessin Louise, die 1871 den ältesten Sohn heirathete, der bislang den Titel eines Marquis of Lorne geführt hat. Jetzt fällt ihnen nun der Herzogtitel zu; aber auch kaum mehr. Denn der Herzog war stets ein armer Mann und wenn die übrigen Familienmitglieder abgefunden sind, wird dem Ehepaar aus Liebe, wie man sie früher spöttisch nannte, der Brotkorb nicht niedriger hängen. Mit dem staatlichen Zuschuß der Prinzessin, 120 000 Mk. das Jahr, lassen sich keine großen Sprünge machen, und Ihre Majestät, die Schwiegermama, ist nachgerade als etwas „genau“ bekannt. Der liebe Schwiegersohn hat darum sein Taschengeld durch Schriftstellerei zu vermehren gesucht. Hoffentlich gewähren die Redacteure ihm als Herzog eine Honoraraufbesserung.

Die andere Prinzessin Louise des Königshauses, die älteste Tochter des Prinzen von Wales, steht heute ebenfalls in der Zeitung. Sie heirathete vor 11 Jahren nicht arm, aber etwas ältlich. Das war nicht ihre Schuld. Die Eltern hatten eigentlich auf den jungen, steinreichen und beliebten Herzog von Portland ihr schwiegerelterliches Auge geworfen. Aber wie junge Leute nun einmal sind, er wollte nicht, verliebte sich in ein bildhübsches Mädchen und fiel darob in eine entsetzliche Ungnade bei Hofe. Ja, der Prinz war so thöricht, daß er seinen Aerger offen kundgab und dem Herzog die Würde des Oberstallmeisters entzog. Die Tochter verheirathete er gleich darauf an seinen alten Jugendfreund, den Herzog von Fife, der als Theilhaber eines großen Bankgeschäfts sehr reich war und durch enge Verbindung mit Rhodes und anderen südafrikanischen Gründern noch viel reicher geworden ist. Der Ehe sind zwei Mädchen entsprossen und da ein weiterer Kindersegen nicht zu erwarten steht, hat die Königin heute angeordnet, daß die Adelstitel des Vaters, die nach hiesigem Recht sonst nur männlichen Sprossen zufallen, einst auf die Töchter übergehen sollen. Nach dem britischen Thronfolgerecht waren diese Töchter vor einigen Jahren der Krone sehr nahe. Wäre der einzige überlebende Sohn des Prinzen von Wales kinderlos geblieben, so hätte die englische Krone einst an diese Mädchen oder ihre Nachkommen fallen müssen. Doch dem Herzog von York wachsen jetzt bereits drei Jungens und ein Mädel auf, und die Aussichten, eine Bankierstochter auf dem englischen Throne zu sehen, sind gering.

Der Herzog von York wird zur Feier der Großjährigkeit unseres Kronprinzen nach Berlin gehen und wie es heißt, für denselben den Hosenbandorden überbringen. Dies ist bekanntlich der höchste Orden Englands und nach hiesiger Ansicht natürlich auch der ganzen Welt. Selten ist er wohl, denn außer hohen Fürstlichkeiten besitzen ihn nur 25 Engländer. Aber als eine Auszeichnung, die nur durch hohe Verdienste zu erringen ist, kann er mit dem Schwarzen Adler und manchen anderen Orden keinen Vergleich aushalten. Aus dem einfachen Grunde, weil er für jeden, auch den bedeutendsten Engländer unerreichbar bleibt, so lange er nicht mindestens den Grafentitel besitzt. So kommt es, daß die Reihe der Ordensritter kaum zehn Procent durch Verdienste um ihr Land bekannterer Männer aufweisen kann und daß zweitens der Orden in gewissen höchsten Adelsfamilien nahezu erblich geworden ist. 25 Männer, die nur durch eigene Geistesarbeit und hervorragende Erfolge sich diesen Orden verdienen könnten, sind im höheren Adel Englands nun einmal nicht aufzufinden.

Provinz.

y **Simonsdorf**, 2. Mai. Gestern Nachmittag gegen 3½ Uhr ist dem Zugführer Wittrup aus Dirschau vom Zuge 774 Tiegenhof-Simonsdorf an der Abzweigung nach Tiegenhof das rechte Bein am Unterschenkel abgefahren worden. Der Schwerverletzte wurde mit dem nächsten Personenzuge nach Dirschau in das dortige Krankenhaus überführt. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

×× **Elbing**, 1. Mai. Eine Anzahl hiesiger Kaufleute hat sich zur Gründung eines Rabbattsparmarkensystems zusammengethan. Es sollen in den Geschäften, welche sich diesem System angeschlossen, den Käufern Rabattmarken in Höhe von 4 Procent des Kaufpreises verabfolgt werden. Bei einer bestimmten Höhe der Rabattmarken kann dann aus dem Rabattmarkengeschäft ein Gegenstand für die Rabattmarken erstanden werden. Eine große Anzahl von Geschäftsleuten, die nicht dieser Vereinigung angehören, hat sich zusammengethan und erläßt heute in der Zeitung eine Gegenerklärung zu dem Rabattsparmarkensystem.

r. **Neustadt Westpr.**, 1. Mai. Die Tochter des Stadtdieners Grabe verunglückte beim Auslöschen einer Tischlampe. Ohne die Flamme heruntergeschraubt zu haben, blies sie in den Cylinder, wodurch die Flamme nach innen schlug und das Bassin zum Explodiren brachte. Das brennende Petroleum spritzte auf die Unglückliche und verursachte ihr im Gesicht und am Oberkörper erhebliche Brandwunden. In bewußtlosem Zustande wurde sie ins Krankenhaus geschafft. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

r. **Neustadt Westpr.**, 1. Mai. Unter äußerst zahlreicher Betheiligung trafen gestern die ersten diesjährigen Wallfahrer aus Oliva unter Führung ihres Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Kryn hier ein. Nachdem die beiden Kirchen besucht waren, ging es Nachmittags zu den Kapellen. Leider war an diesen Tagen die Witterung sehr ungünstig.

∞ **Neuenburg**, 30. April. Auf Beschluß der Stadtverordneten sollte der Magistrat geeignete Schritte thun, damit die Forstkasse nach unserer Stadt verlegt werde. Auf ein an den Herrn Landwirthschaftsminister gerichtetes Gesuch ist im Auftrage seitens der Regierung hier der Bescheid eingegangen, daß eine dauernde Verlegung der Forstkasse nach Neuenburg nicht in Aussicht genommen sei, weil Warlubien im Mittelpunkte der der Forstkasse zuertheilten Oberförstereien liege und als Bahnstation von dem Publicum besser zu erreichen sei. — Das Königliche meteorologische Institut zu Berlin beabsichtigt, hier eine Beobachtungsstation einzurichten. — Ein Opfer des unvorsichtigen Radfahrens ist der Tischlermeister Chmielecki hierselbst geworden. Freitag unternahm er eine Fahrt, wobei er mit starkem Winde zu kämpfen und sich jedenfalls eine Erkältung zugezogen hatte. Als er nach Hause kam, legte er sich krank zu Bette. Nach kaum 24 Stunden war der kräftige Mann eine Leiche.

+ **Konitz**, 1. Mai. Das entsetzliche Verbrechen, dessen Schauplatz unsere Stadt geworden ist, hat seit vielen Wochen das öffentliche Interesse so ausschließlich in Anspruch genommen, daß dadurch der Gedanke an die bevorstehende Landtagswahl vollständig in den Hintergrund getreten ist. Während sonst vor solchen Wahlen immer sehr hitzige Vorwahlversammlungen stattgefunden haben, sind diese diesmal gänzlich ausgeblieben.

+ **Konitz**, 1. Mai. Am vorgestrigen Sonntag hielt der hiesige Kriegerverein im Saale des Hotels „Englisches Haus“ eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab, die der Vorsitzende, Kreisausschußsecretär und Hauptmann Heyse, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnete. Nach Abzug sämmtlicher Unkosten ist für das verflossene Vereinsjahr ein Ueberschuß von 158,60 Mk. zu verzeichnen gewesen. Nachdem der Herr Kreisschulinspector Rohde hierselbst einen Vortrag über das Leben Kaiser Wilhelms des Großen gehalten hatte, ermahnte Herr Hauptmann Heyse noch die Kameraden zum Schlusse, sich von den Unruhen, die in letzter Zeit hier stattgefunden hätten, fern zu halten. Man sehe doch, daß die Behörden sich die erdenklichste Mühe geben, das über der Mordangelegenheit schwebende Dunkel zu lichten, und solle man daher den Behörden ihr Amt nicht erschweren. — Wegen der Leutenoth im hiesigen Kreise ist der Königliche Forstfiscus nicht in der Lage, die einzuschonenden Ländereien zu bestellen. In Folge dessen hat er sich an die Königliche Regierung gewandt mit der Bitte, daß Schulkinder von 12 Jahren an in Culturarbeiten beschäftigt werden dürften. Der Königlichen Regierung ist nun seitens des Herrn Ministers ein bejahender Bescheid zugegangen, sodaß an zukommenden Orten die Schulkinder auf zwei Wochen vom Schulunterricht dispensirt sind. — Als dieser Tage der Besitzer Wienewski aus Linken in seinen Pferdestall kam, um seinen Pferden das Morgenfutter zu geben, wurde ein Pferd, als ihm Wienewski einen leichten Schlag gab, so störrig, daß es ihm in die rechte Schulter biß. Da die davongetragene Wunde einen höchst gefährlichen Charakter annahm, so hat sich Herr Wienewski nach Danzig in die Klinik begeben müssen. — Der kürzlich nach Sachsen ausgewanderte Arbeiter Kowalik, dessen Mutter als arme Wittwe in Schwornigatz wohnt, hat bei der Bedienung einer Dreschmaschine seinen Tod gefunden.

e. **Schwetz**, 30. April. Am 28. d. Mts. fand eine General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins statt. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1899 beträgt der Kassenabschluß 308 266 Mk. in Einnahme und Ausgabe. An Vorschüssen wurden 237 891 Mk. gewährt, an Guthaben 7143 Mk. zurückgezahlt; die zurückgezahlten Depositen betragen 45 162 Mk., das Mitgliederguthaben beträgt 42 885 Mk., der Bruttogewinn beträgt 9838 Mk.; nach Abzug der Zinsen für Depositen, Gehälter, Remunerationen des Aufsichtsrathes, Bureaukosten, Miethe u. s. w. verbleibt ein Reingewinn von 1098 Mk., welcher mit 5 Procent zur Vertheilung an die Mitglieder kommt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 556. — Vor einigen Tagen wurde im Schwarzwasser eine männliche unbekannte Leiche gefunden und hier beerdigt.

N. **Aus dem Kreise Culm**, 30. April. Der Käthner Katlewski aus Ruda pflügte auf der Waldauer Feldmark dicht neben dem Bahnkörper. Als der von

Berliner Börse vom 2. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.80
„ „ „	3½	96.—
„ „ „	3	85.70
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.90
„ „ „	3½	95.90
„ „ „	3	86.—
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.50
1892	3½	94.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.40
„	3	88.25
Ostpreußische „	3½	92.70
Pommersche „	3½	93.60
Posensche, 6—10 „	4	100.80
„	3½	94.—
Westpreußische rittsch. I.	3½	93.90
I. B. „	3½	92.60
„ neuländisch. „	3½	93.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.50
Preußische Rentenbriefe	4	100.30
„ „	3½	93.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	6	—
do. kleine	6	—
do. innere	4½	71.75
do äußere	4½	72.50
do. 20 L.	4½	74.20
Barlerr. L. M. p. St.	fr.	22.30
Chinesische Anleihe 1896	5	92.20
1898	4½	82.40
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech.	4	—
do. 1881 und 84	1½	39.50
do. Goldrente L. 500	1.3	33.10
do L 100	1.3	33.10
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.10
do. Monopol	1½	45.50
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4½	97.20
Italienische Rente	4	95.40
„ kleine	4	95.40
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	—
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	—
do. Silber-Rente 100 G.	4½	97.60
do. do. 1000 G.	4½	97.60
do. 54er Loose	3,2	181.—
do. 58er L. p. St.	—	337.25
do. 60er L.	4	137.10
do. 64er L. p. St.	—	341.70
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.40
do. 2—8	4	96.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.30
do. do. 400 Mark	5	93.75
Rum. amort. de 1892/93	5	93.30
do. do. de 1889	4	81.80
do. do. de 1890	4	80.90
do. do. de 1891	4	80.90
do. do. de 1894	4	80.90
Russ. Bodencr.	5	115.—
Türk. Anl. D.	1	—
Türk. Adm. 1858	5	99.60
conl. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	117.40
Ung. Gold-Rente	4	97.70
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.10
do. Loose p. St.	—	286.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
„ „ „ unk. 1905	4	100.—
„ „ „ alte u. conv.	3½	92.—
„ „ 46—190 unk. 1905	3½	92.25
„ „ 301—380 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 2.	4	98.70
„ 4. 6. unk. bis 1903	4	98.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.—
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
„ 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	91.70
„ „ 1./7. 99. 2½ %	4	—
„ „ 13. unk. 1900	4	99.25
„ „ 14. unk. 1905	4	99.—
„ „ 11. „ „	3½	91.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
„ „ 15—18.	4	99.30
„ „ 19. 20. unk. 5. 1905	4	99.50
„ „ 21. 22. „ „	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.90
„ 2. 4. u. 1904	3½	91.50
„ 6. unk. 1908	3½	92.80
„ 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	98.50
„ „	4	93.—
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.70
„ „ 1874	3	85.50
„ „ Ergänzungsnetz	3	85.90
„ „ St. 1. 2.	5	—
„ „ Gold	4	99.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.—
Kronpr. Rudolf	4	98.40
Moskau-Kiäian	4	97.80
„ Smolensk	4	96.75
Raab Oedenb.	3	74.20
North. Gen. Bien.	3	67.10
Northern Pacific 1.	4	103.—
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.50
do. do. 500 L.	4½	100.50
do. Staatseis. Stb.	4½	99.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	140.—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	143.50
Lübeck-Büchen	7¼	150.60
Marienburg-Mlawka	2¼	79.50
North.-Bac. Vorzg.	4	76.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6½	—
Ostpr. Südbahn	3	90.10
Warschau-Wien	24½	—.—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	110 25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8½	156 75
Berliner Handelsgesellschaft	9½	160 70
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6½	—
Bresl. Disconto	7½	117.75
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	138.70
Deutsche Bank	12	200.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.60
Deutsche Effectenb.	7	127.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	125 50
Disconto-Gesellschaft	10	185.80
Dresdener Bank	9	166.—
Gothaer Grundcred.	7	128 25
Hamb. Hypoth.-B.	8	153 —
Hannoversche Bank	6	128 —
Königsberger Vereinsb.	6½	113.90
Lübeck. Commb.	8	133 50
Magdeb. Privatb.	6½	112 —
Meining. Hypoth.-B.	7	129.—
Nationalbank für Deutschland	8½	139.75
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	96.—
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.50
„ Centralbodencred.-Bk.	9	164 90
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.50
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	117.15
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118 50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	72.50
do. 5% St.-Prior.	0	78.—
Hibernia	12	239.70
Große Berl. Straßenbahn	10½	237.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	129.10
Hardener	9	228.25
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	102.50
Laurahütte	15	263.75
Nordd. Lloyd	7	127.50
Stett. Cham. Didier	30	371.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	141.50
Bayerische Prämienanleihe	4	159.20
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	135.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.75
Meininger Loose	—	24.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	137.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.67	Am. Coup. pr.	
Souvereigns	20.48	Newy	4.19
Napoleons	16.275	Engl. Bankn.	20 52
Dollars	4.1925	Franz. „	81.60
Imperials	—	Italien. „	77 05
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.10
„ neue	16.21	Oesterr. „	84.55
Am. Not. fl.	4 19	Russ. Bankn.	216.10
		„ Zolleoup	324.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.30
Skandinav. Plätze	10T.	112 15
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.50
London	3 M.	20.295
New-York	bis	4.1975
Paris	8T.	81.50
Wien österr. W.	8T.	84.45
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	2T.	215.70
Petersburg	3 M.	212.70
Warschau	8T.	215 90

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Stärker als der Zorn des Mannes
Ist des Weibes sanfte Huld;
Siegerin bleibt sie im Kampfe,
Heilt all Heil, sühnt jede Schuld
Mit der Dreizahl ihrer Waffen:
Liebe, Güte und Geduld.

Scherenberg.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Aber Du weißt nicht, daß morgen auch die anderen Militärabtheilungen in dieser Gegend eintreffen, daß Ihr vollständig umzingelt sein werdet. Eine solche Sammlung wäre also Euer sicheres Verderben. Jeder einzelne von Euch muß sich vielmehr auf seine eigene Hand zu verbergen suchen, so gut er kann.“

Der Major schüttelte den Kopf.

„Es ist alles reiflich bedacht und wohl erwogen — glaube mir das, mein theures Mädchen! Haben wir uns gestern trotz der Umschließung durchgehauen, gelingt es uns morgen auch hier. Jedenfalls ist es unsere letzte Hoffnung, und — so oder so — meine Leute dürfen nicht vergebens auf mich warten.“

„Aber das Gehöft ist ringsum mit Wachen besetzt, keinem menschlichen Wesen soll gestattet werden, es während der Nacht zu verlassen.“

„Das ist schlimm, doch es wird nicht ganz und gar unmöglich sein, trotz dieses Kordons an irgend einer Stelle das freie Feld zu gewinnen. Im schlimmsten Fall schlage ich einen dieser schwerfälligen Burschen nieder.“

„Nein, nein, Sixtus, keine Gewaltthat, so lange nicht jeder andere Ausweg versperrt ist. Es sind ja auch garnicht die Kürassiere und ihr ahnungsloser Anführer, von denen Dir die schrecklichste Gefahr droht. Mein Gott, mein Gott, warum habe ich diesen Elenden nicht damals in Küstrin von meiner Schwelle gewiesen, wie eine innere Stimme es mir zurief!“

„Ich verstehe Dich nicht, Elisabeth,“ sagte der Major befremdet. „Wer ist es denn, von dem Du sprichst?“

„So hast Du den Mann nicht erkannt, der Dich in den Hof einließ?“

„Deinen Verwalter? — Nein, ich war zu sehr mit der Sorge um meinen armen Wachtmeister beschäftigt, und dann blieb der Mann auch fast immer im Dunkeln. Aber er erwies sich sehr menschenfreundlich gegen uns. Du meinst doch wohl nicht, daß er —“

„Er hat keinen glühenderen Wunsch als den, Dich zu verderben. Es ist mein Vetter, Franz von der Röcknitz.“

„Wie? — Dieser — dieser Mensch lebt unter Deinem Dache — und als Dein Gehilfe — vielleicht Dein Vertrauter?“

„Als mein Gehilfe — ja! Ich machte ihn dazu aus falschem Mitleid, als er sich in äußerster Noth an mich wandte und mir mit Selbstmord drohte, wenn ich ihn erbarmungslos zurückstieße. Aber ich habe trotzdem niemals aufgehört, ihn zu verachten und ihn meine Verachtung fühlen zu lassen. Gerade weil er seine wahnwitzigen Hoffnungen getäuscht sah, ist er mein grimmigster Feind geworden — und damit auch der Deine.“

„Inwiefern auch der meine? — Er kennt also unser Geheimniß?“

„Er weiß alles. Auf welche Weise er es in Erfahrung bringen konnte, ist mir zur Stunde noch unbegreiflich, daran aber, daß es wirklich geschah, darf ich nicht mehr zweifeln. Und wenn er Dich vorhin erkannt hat, so ist alles verloren.“

„Ich begreife noch immer nicht ganz. Eben wenn er mich erkannt hat, müßte er sich doch wohl viel eher verpflichtet fühlen mir beizustehen. Ich meine, ihm dereinst einigen Anlaß zur Dankbarkeit gegeben zu haben.“

„Kannst Du Dankbarkeit erwarten von einem Eifersüchtigen, der in Dir nicht mehr seinen Retter, sondern nur noch einen verhaßten Nebenbuhler sieht?“

„Ist es möglich, Elisabeth? Dieser Erbärmliche könnte es wagen —“

Mit raschen Worten erzählte sie, seinen weiteren Fragen zuvorkommend, alles, was sich seit jener ersten Wiederbegegnung in Küstrin zwischen ihr und Franz zugetragen hatte. Auch die Wahrnehmungen vom heutigen Abend, die sie mit so banger Sorge erfüllt hatten, verschwieg sie ihm nicht. Als sie geendet, gab es ein banges Schweigen, dann sagte Sixtus voll tiefen Ernstes:

„Ich habe Dich also durch mein Erscheinen in viel größere Gefahr gebracht, als ich es ahnen konnte.“

„Es ist nicht möglich,“ fuhr der Major zu Elisabeth fort, „das Geschehene ungeschehen zu machen, und alle meine Selbstvorwürfe vermögen nichts mehr daran zu ändern. Aber ich habe nun erst recht die Pflicht, Dich von meiner verderblichen Gegenwart zu befreien, bevor jener Andere mich erkannt hat. Denn noch hat er mich nicht erkannt. Was hätte ihn sonst abhalten sollen, mich sofort an die Soldaten auszuliefern!“

„Gott gebe, daß Deine Vermuthung zutrifft, Sixtus!“ versetzte Elisabeth. „Aber es ist wahr, der Morgen darf Dich hier nicht mehr finden, denn im hellen Tageslicht könntest Du den Mißtrauischen nicht länger täuschen. Noch weiß ich nicht, wie ich Deine Flucht ermöglichen soll, doch wir haben noch zum Glück die ganze Nacht vor uns. Es muß sich bis zur Morgendämmerung ein rettender Ausweg gefunden haben, ohne daß Du versuchen müßtest, Dich gewaltsam zu befreien.“

Ein Laut wie qualvolles Stöhnen, der aus den unteren Räumen des Hauses kommen mußte, drang in diesem Augenblick zu ihnen herauf.

„Ich vergesse meinen armen Kameraden, Elisabeth,“ sagte der Major in schmerzlicher Bewegung. „Vergieb, wenn ich Dich bitte, vor allem meine Bruderpflicht gegen ihn erfüllen zu dürfen.“

„Wie sollte ich Dich daran hindern! Ich gehe mit Dir, denn vielleicht kann ich doch noch irgend etwas für den Unglücklichen thun.“

Sixtus gestattete es nur ungern, denn die Erkenntniß, durch seine Tollkühnheit ihre theure Person gefährdet zu haben, lastete mit furchtbarer Schwere auf seiner Seele, und er wollte durchaus alles vermieden sehen, was eine Entdeckung ihrer heimlichen Gemeinschaft beschleunigen konnte. Erst als er sah, daß ihr Entschluß unerschütterlich war, und als sie ihm versprochen hatte, die Kammer nach kurzem Verweilen wieder zu verlassen, gab er alle weiteren Einwendungen auf. Sie stiegen in das Erdgeschoß hinab und öffneten die Thür des kleinen, niedrigen Gemaches, in das man den todtwunden Wachtmeister getragen. Es war ein kahler, unfreundlicher Raum, den man bis dahin nur zur Aufbewahrung von allerlei Wirthschaftsgegenständen benutzt hatte. Ein Tisch und ein hölzerner Schemel bildeten neben dem dürftigen Lager jetzt seine ganze Ausstattung. Von einer wollenen Decke umhüllt ruhte die muskulöse Gestalt des Sterbenden auf dem roh gezimmerten Bette. Er war noch immer nicht zum Bewußtsein erwacht, und sein blutloses, verfallenes Antlitz wies bereits alle Anzeichen des nahen Todes auf. Es war sicherlich nicht schön zu nennen, das harte, verwitterte Gesicht dieses rauhen Kriegsmannes, der wie ein Sechziger aussah, obwohl er in Wahrheit wohl noch um mehr als ein Jahrzehnt jünger sein mochte. Unter anderen Umständen würde sich Elisabeth vielleicht sogar vor seinem Anblick entsetzt haben. Jetzt aber war er für sie nichts anderes als der heldenmüthige, opferwillige Lebensretter des Geliebten, und ohne jede Anwandlung schwächlichen Grauens beugte sie sich über ihn herab, um seine bleiche Stirn zu küssen.

Gerade in diesem Moment schlug wieder jenes qualerpreßte, schauerliche Stöhnen an ihr Ohr, das sie soeben in den oberen Zimmern vernommen. Aber es kam nicht aus der zerschossenen Brust des Wachtmeisters, wenngleich sie es so deutlich gehört hatten,

Thorn kommende Zug Nr. 511 nach 7 Uhr herankam, wurde das Pferd scheu und raste auf den Bahndamm. Katlewski versuchte das Pferd zu halten und kam hierbei gleichfalls auf den Bahndamm. Er wurde sammt dem Thier von den Rädern der Locomotive zermalmt.

* **Memel**, 1. Mai. In der Nacht zum Sonntag, den 29. v. M., gegen ½1 Uhr brach in dem Viehstall der Gasthofbesitzerin Kenkel in Dittauen Feuer aus und griff bei dem starken Westwinde so schnell um sich, daß eine Rettung nicht möglich war. Das Flugfeuer ergriff die Gebäude des Besitzers Jacob Lankuttis, Briefträgers Piklaps, Besitzers Friedrich Pietsch und der Wittwe Marinke Kawohl und es brannten im Ganzen drei Wohn- und zwölf Wirthschaftsgebäude mit sämmtlichem todten Inventar bis auf die Fundamente nieder. An lebendem Inventar sind, wie wir dem „M. D." entnehmen, nach ungefährer Schätzung 3 Pferde, 1 Kuh, 7 Kälber, 20 Schafe, 20 Lämmer, 5 Sterken, 52 Hühner, 5 Säue und 36 Ferkel mitverbrannt. Die Gebäude waren sämmtlich versichert, das Inventar jedoch nicht, und da sehr wenig gerettet werden konnte, erleiden die Betroffen einen erheblichen Schaden. In der Scheune zum Gasthause schliefen etwa 20 Holzflößer, die noch rechtzeitig geweckt wurden und sich retten konnten, da gleich darauf das Feuer auch die Scheune ergriff. Im Kruge übernachteten die domizillosen Arbeiter Georg Reich und Martin Pukies, die Tags zuvor in Lingen gebettelt hatten, und sind diese als der Brandstiftung verdächtig festgenommen und heute in das hiesige Justizgefängniß eingeliefert.

* **Krojanke**, 1. Mai. In der Nacht von Freitag zu Sonnabend entstand bei dem Besitzer Katritzke in Brodden Feuer, welches die Wirthschaftsgebäude, Stall und Scheune in Asche legte. In der nächsten Nacht brannte es bei dem Besitzer Marquardt in Alt-Petzin. Hier brannten nicht allein die Wirthschaftsgebäude herunter, sondern es sind auch mehrere Stücke Vieh in den Flammen umgekommen.

\+ **Culm**, 1. Mai. Der städtische, im Jahre 1838 gegründete Frauenverein zählt laut dem Jahresbericht in der letzten Generalversammlung 140 Mitglieder, welche im Laufe des Jahres 850 Mark aufbrachten. In den Vorstand wurden gewählt die Damen Frau Bürgermeister Steinberg und Frau Rathsherr Peters, sowie Herr Rechnungsrath Schwanbeck als Rechnungsrevisor. — Die Allg. Ortskrankenkasse hatte im verflossenen Rechnungsjahr eine Einnahme von 8687,08 Mk., eine Ausgabe von 8255,58 Mk. Es beträgt das Gesammtvermögen jetzt 4431,50 Mk. — Die freiwillige Feuerwehr zählt nach dem in der gestrigen Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht 38 aktive und 69 passive Mitglieder. Die Wehr trat im vergangenen Jahre 7 Mal in Aktion. Es wurde beschlossen, das 25jährige Bestehen der Wehr am 7.—9. Juli zu feiern. In dieser Zeit soll auch, wie früher beschlossen ist, der XX. westpreußische Feuerwehrtag abgehalten werden. Es wurde ein Komitee gewählt, welches mit der Ausarbeitung des Festprogramms beauftragt wurde. — Die Leutenoth führt im hiesigen Kreise zu den verschiedenartigsten Manipulationen, wodurch die Arbeiter bezw. Arbeiterinnen in vielen Fällen zum Kontraktbruch verleitet werden. Sonntags strömen die Arbeiter aus der Umgegend zur Kirche. Nach Schluß derselben werden die Leute von Agenten und Unternehmern angehalten, und unter Versprechungen überredet, anderweitig in Arbeit zu treten. So gelang es am Sonntag einem Agenten, 16 galizische Arbeiter aus Ribenz zu überreden, in Battlewo in Stellung zu gehen, ein anderer Agent suchte Leute für das Gut Kielp zu gewinnen. Die Arbeiter gingen auf die Vorschläge ein und wollten ihre Sachen heimlich holen, was jedoch die Gutsverwaltung rechtzeitig entdeckte und die Leute alsdann unter strenge Aufsicht gab.

\+ **Briesen**, 1. Mai. Der Vorstand des Myschlewitzer Brandunterstützungsvereins hat beschlossen, der Generalversammlung die Hinzufügung von Bestimmungen zu den Vereinssatzungen vorzuschlagen, nach welchen jeder Grundbuchgläubiger oder Realberechtigte das Recht erhalten soll, sein Grundbuchrecht oder die ihm gegenüber erfolgte Verpfändung der Brandschadenvergütung im Hauptkataster vermerken zu lassen. Diese Eintragung hat die Wirkung, daß der Versicherte ohne Bewilligung des Gläubigers nicht freiwillig aus dem Verein austreten oder die Versicherungssumme herabsetzen darf und daß der Gläubiger von jeder nothwendigen Löschung oder Herabsetzung der Versicherung benachrichtigt wird. Auch bei vorsätzlichen Brandstiftungen soll der Gläubiger den ihm zustehenden Betrag erhalten, soweit er nicht aus sonstigen Vermögensstücken des Versicherten befriedigt werden kann.

l **Marienwerder**, 30. April. Ein heute Nachmittag abgehaltener Kreistag hatte sich nur mit einem Antrag des Kreisausschusses auf Erhöhung der Betheiligung des Kreises an dem Grundcapital der zu bildenden Kleinbahn-Actiengesellschaft zu beschäftigen. Bekanntlich wird im Kreise Marienwerder der Bau einer Kleinbahnlinie geplant, welche unter Anschluß an den Bahnhof Marienwerder von Nebrau bis Johannisdorf und über die Weichsel hinüber bis Kl. Falkenau führt. Nachdem der Provinziallandtag unter Veränderung seines früheren Standpunktes beschlossen, die bei Mewe in Aussicht genommene Dampffähre zu subventionieren und nachdem einige Verbesserungen des Projectes in Aussicht genommen sind, hat sich das Grundcapital der zu bildenden Actien-Gesellschaft von 1 880 000 Mark auf 2 124 000 Mark erhöht und es hat demgemäß auch der Kreis nicht 300 000, sondern 326 000 Mark in gleich berechtigten Actien zu übernehmen. Der Kreistag gab hierzu seine Zustimmung.

m. **Schönsee**, 30. April. In unserer Stadt wurde im Jahre 1898 Acetylenbeleuchtung eingeführt. Es war dies die erste derartige Anlage in Preußen. Die Beleuchtung hat sich in jeder Hinsicht als vorzüglich bewährt und ist inzwischen in zahlreichen Gemeinden eingeführt. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat den Anschluß der gewerblichen Fortbildungsschule an die Anlage genehmigt und die ersten Einrichtungskosten bewilligt. Auch steht zu hoffen, daß der einzurichtende städtische Bahnhof (für die Eisenbahn Schönsee-Strasburg) mit Acetylenbeleuchtung versehen und dann in Folge des größeren Verbrauchs eine allgemeine Kostenermäßigung eintreten wird. — Die Dienstmagd Agnes Potwicki in Gajewo wurde verhaftet, weil sie in dem Verdacht steht, ihr neugeborenes Kind getödtet und im Garten vergraben zu haben.

\# **Rosenberg**, 30. April. Heute entstand im Michelanoer Walde ein Waldbrand. Ein auf dem angrenzenden Felde beschäftigter Lehrling eines hiesigen Schneidermeisters hatte sich eine Cigarre angeraucht und das noch brennende Streichholz achtlos fortgeworfen. Plötzlich stand ein Theil des Unterholzes in Flammen. Der Junge vermochte das Feuer nicht mehr zu löschen, er kam in die Stadt gelaufen und alarmirte die Feuerwehr. Bevor diese jedoch in Thätigkeit trat, war das Feuer schon von Feldarbeitern gelöscht. Aus Angst vor Strafe ist der Junge verschwunden. — Verschiedene Schwindeleien hat die separirte Töpferfrau Mathilde Gisowski aus Neumark hier verübt. Sie diente bei dem Maurermeister Plontzow und hat auf dessen Namen bei Kaufleuten und Bäckern Waare entnommen, ohne das erhaltene Geld zur Bezahlung zu verwenden. Dem Fuhrmann K., bei dem sie Aufnahme gefunden, stahl sie eine Taschenuhr und versetzte sie. Unter dem Vorgeben, ihr Kind sei gestorben, erschwindelte sie von der Frau eines Gefangenenaufsehers 10 Mark. Die G. hatte vorher im hiesigen Gefängniß eine Strafe verbüßt und nutzte diese Bekanntschaft zu ihrem Vortheil aus.

o. **Pr. Stargard**, 1. Mai. In der Turnhalle fand gestern die Generalversammlung des evangelischen Volksvereins statt. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein 256 Mitglieder. Die Volksbibliothek des Vereins hat 250 Bände. Nach dem Kassenbericht hat die Sterbekasse des Vereins in den drei Jahren ihres Bestehens bereits einen Fonds von 2500 Mk. angesammelt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt Prediger Brandt (Vorsitzender), Superintendent Dreyer (stellvertr. Vorsitzender), Lehrer Schittenhelm (Kassenwart), Steuerrath Meyer (stellvertr. Kassenwart), Bürgermeister Gambke, Tischlermeister Schwarz jun., Maurerpolier Lange, Fuhrhalter Manthei und Arbeiter Koch (Beisitzer).

* **Rothfließ**, 30. April. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich vorige Woche hierselbst. Auf dem Wege von Bößau nach Wilms fand ein Maurer eine Dynamitpatrone, die er aber als solche nicht kannte und die deshalb auf ihren Inhalt untersuchen wollte. Hierbei explodirte die Patrone und riß ihm von einer Hand drei Finger fort, während die Finger der andern Hand schwer verletzt wurden, so daß er in seinem Handwerk schwer fortkommen wird. Der Mann hatte erst vor wenigen Wochen eine längere Krankheit überstanden und ist Vater von vier Kindern. Dynamitpatronen sind im Herbste bei den Bahnarbeiten verwandt worden.

* **Filehne**, 29. April. Als am 25. d. Mts. ein Mitglied des hiesigen Kriegervereins, Jankowski, Veteran der beiden letzten Kriege, zur letzten Ruhe geleitet wurde, mußte, wie der „G." meldet, der Verein vor den Thoren des katholischen Kirchhofes halt machen, weil angeblich der Geistliche das Eintreten des Vereins sowohl als der Fahne verboten hatte. Es soll dieserhalb eine Beschwerde an das Erzbisthum gerichtet werden.

Locales.

* **Rechts gehen.** In der Matzkauschen Gasse ist von der Stadtverwaltung an beiden Enden ein Schild mit der Bezeichnung „Rechts gehen" offenbar in der Absicht angebracht worden, das Publicum zu veranlassen, beim Eintritt in die Gasse stets das rechtsseitige Trottoir zu benutzen. Das große Publicum kehrt sich aber an die beiden Schilder garnicht und läuft nach wie vor bei starkem Verkehr wie eine Hammelherde in der Gasse durcheinander. Man möchte glauben, daß eine derartige Vorschrift, die doch im Interesse aller Passanten erlassen worden und ohne Mühe zu befolgen ist, bei dem Publicum Beachtung finden würde. Da dieses leider nicht der Fall ist, so wird weiter nichts übrig bleiben, als daß die Polizeibehörde einschreitet und durch Strafen das erzwingen muß, was sich eigentlich bei verständigen Menschen von selbst verstehen sollte.

* **Die Leipziger Sänger**, die lustigen Wandervögel aus dem schönen Sachsenlande, sind wieder da. Wie immer in den Vorjahren sind sie im Café Behrs am Olivaerthor als Gäste eingekehrt und gedenken recht lange zu bleiben, d. h. wenn ihnen die Danziger die alte freundschaftliche Gesinnung bewahrt haben und ihre Vorstellungen wie bisher zahlreich besuchen, woran wohl nicht zu zweifeln sein dürfte. Fast alle Mitglieder des sangesfrohen Ensembles sind alte Bekannte. Herr Plättner, der Mann mit dem tiefen, tiefen Baß hat in Gemeinschaft mit Herrn Schmidt, dem vom Vorjahre wohlbekannten Tenoristen, die Direction übernommen, Herr Römer, der Komiker von Eyle sen. gehört auch zu der fröhlichen Cumpanei. Als Damen-Imitator ist Herr Brandis neu engagirt und als Charakterdarsteller Herr Borelly. Die Vorstellungen finden bei gutem Wetter in dem schönen Garten des Etablissements, bei ungünstiger Witterung im Saale statt. Gestern fand bereits die erste Vorstellung statt, obwohl die Mitglieder erst mit den Nachmittagszügen eingetroffen waren. Mit einer humoristischen Gesangs-Quadrille „Frohe Stunden" von Meysel eröffneten die Herren Schmidt, Römer, Wismar und Plättner das Programm. Es folgten Solovorträge ernsten und heiteren Genres, à capella-Quartetts, von denen besonders das in letzter Zeit sehr beliebt gewordene Lied „Du bist mein Traum in stiller Nacht" von Malleck gefiel. Ein humoristisches Terzett „Vierzehn Tage Uebung" und eine humoristische Ensemble-Scene „Der Spuck in der zweiten Etage" vollendeten das Programm. Für heute ist ein vollständig neues Programm gewählt worden.

* **Günstige Lebensstellung für junge Leute.** Die Kaiserliche Werft zu Danzig stellt eine beschränkte Zahl von Anwärtern für das Werft-Verwaltungs-Secretariat ein. Die Werft-Verwaltungs-Secretäre beziehen ein Einkommmen von 2232 bis 4632 Mk. jährlich und haben Anwartschaft auf die Stellen der Marine-Rendanten (Höchsteinkommen 4932 Mk.) und Magazin-Directoren (Höchsteinkommen 5432 Mk.) bei den Werften. Ferner werden die Stellen der Geheimen expedirenden Secretäre im Reichs-Marine-Amt (Höchsteinkommen 6900 Mk.) zum Theil mit besonders tüchtigen und befähigten Werft-Verwaltungs-Secretären besetzt. Diese Laufbahn bietet jungen Leuten günstige Aussichten, da bei der bevorstehenden Vergrößerung der Marine eine baldige etatsmäßige Anstellung derselben zu erwarten steht. Bewerber müssen die Reife für die Ober-Prima eines Gymnasiums pp. besitzen und ihrer Militärpflicht genügt haben. Die sonstigen Vorschriften für die Annahme sind auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig zu erfahren.

* **Ankäufe durch die Ansiedlungs-Commission.** Der Rittergutsbesitzer Franck hat sein Gut Haus Lopatken, der Rittergutsbesitzer Wojnowski sein Gut Braunsrode an die Ansiedlungs-Commission verkauft. Das letztgenannte Gut, welches nach seinem früheren Eigenthümer, dem um den Kreis Graudenz hochverdienten Landrath Brauns, benannt ist, befand sich seit einigen Jahren in polnischer Hand. Beide Güter liegen im Kreise Briesen.

* **Auf dem Frühjahrs-Gautage des Gaues 29 (Danzig)** des deutschen Radfahrerbundes, welcher künftigen Sonntag in Elbing stattfindet, werden u. a. auch die sportlichen Veranstaltungen für dieses Jahr festgesetzt. Der Vorstand macht hierzu folgende Vorschläge:

a) Einzel-Chaussee-Rennen über 50 km um den Eichenbach'schen Wanderpreis; b) Prämiirung der Leistungen auf der Landstraße und zwar Prämiirung mit Ehrenurkunden für 6stündige Tourenfahrten von mindestens 110 km, 12stündige Tourenfahrten von mindestens 200 km, 24stündige Tourenfahrten von mindestens 300 km; dann Prämiirung mit silbernen Medaillen für 6stündige Tourenfahrten von mindestens 135 km, 12stündige Tourenfahrten von mindestens 225 km, 24stündige Tourenfahrten von mindestens 380 km. Bei dem Preis-Corso in Elbing, welcher im Anschluß an den Gautag stattfindet, gelangen drei vom „Radfahrer-Club Elbing von 1886" gestiftete Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk. (Einsatz 10 Mk.), beim Preis-Reigenfahren 1 Bundespreis im Werthe von 100 Mk., 3 Gaupreise im Werthe von 50, 40, 30 Mk. (Einsatz 10 Mk. pro Verein) und beim Preis-Kunstfahren 1 Ehrenpreis im Werthe von 30 Mk., 1 Medaille und 1 Ehrendiplom (kein Einsatz) zur Vertheilung.

* **Einbruchsdiebstähle.** In letzter Zeit sind wiederholt Einbruchsdiebstähle auf Hausböden verübt und namentlich werthvolle Betten gestohlen. Die Criminalpolizei glaubt nunmehr die Thäter in den Personen der Schlosser Richard Hegner und Paul Kosetzki gefaßt zu haben. Die Genannten versuchten eines der gestohlenen Betten bei einer Wittwe für 15 Mk. zu verkaufen; sie behaupten, das gestohlene Gut im Auftrage eines unbekannten Seefahrers („der große Unbekannte" lautete der technische Ausdruck) zum Kauf angeboten zu haben. Es wird angenommen, daß die Verhafteten mit den vor einigen Tagen dingfest gemachten Fittkau und Henniger gemeinsame Sache gemacht haben. Der mit Henniger und Fittkau gleichzeitig verhaftete Naulin ist wieder auf freien Fuß gesetzt. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

Handel und Industrie.

Bremen, 2. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 7.40 Br.

Hamburg, 2. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37³/₄, per September 38³/₄, per December 39¹/₂, per März 40¹/₄. Ruhig, aber behauptet.

Hamburg, 2. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7.30.

Paris, 2. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen matt, per Mai 19,60, per Juni 19,90, per Juli-August 20,50, per September-December 21,50. Roggen ruhig, per Mai 14,65, per September-December 14,90. Mehl matt, per Mai 25,95, per Juni 26,25, per Juli-August 26,95, per September-December 28,10. Rüböl fest, per Mai 63, per Juni 63¹/₄, per Juli-August 64, per September-December 62¹/₂. Spiritus fest, per per Mai 36⁸/₄, per Juni 37¹/₄, per Juli-August 37¹/₂, per September-December 37. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31 à 31³/₄. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai 32, per Juni 32¹/₄, per Juli-August 32⁵/₈, per October-Januar 28³/₈.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20¹/₂ bez. u. Br., per Mai 20¹/₂ Br., per Juni 20¹/₂ Br., per Juli 20³/₄ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 89¹/₂.

Pest, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Mai 7,88 Gd., 7,90 Br., per October 8,07 Gd., 8,08 Br. Roggen per Mai 6,95 Gd., 6,96 Br., per October 7,03 Gd., 7,04 Br. Hafer per Mai 5,08 Gd., 5,10 Br., per October 5,38 Gd., 5,39 Br. Mais per Mai 1900 5,68 Gd., 5,69 Br., per Juli 5,76 Gd., 5,77 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 13,00 Br. Wetter: Warm.

Havre, 2. Mai. Kaffee in New York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 3000 Sack, Santos 1000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 2. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 45,00, per Septbr. 46,50, per Decbr. 47,25. Behauptet.

New-York, 1. Mai. Weizen eröffnete in träger Haltung mit fast unveränderten Preisen; steigerte sich aber im Verlaufe auf unbedeutendes Angebot und erhöhte Nachfrage für den Platz. Schluß stetig. Mais anfangs träge, dann trat auf unbedeutende Vorräthe eine Erholung ein. Auch im späteren Verlaufe war auf unbedeutendes Angebot und Käufe für den Export ein weiteres Steigen zu verzeichnen. Schluß fest.

Chicago, 1. Mai. Feiertag.

Aus der Geschäftswelt.

Plasmon ist ein diätetisches Nähr-Präparat, das nur aus Milcheiweiß und Nährsalzen besteht und dementsprechend den denkbar höchsten Nährwerth besitzt. Es ist sehr leicht verdaulich und bequem verwendbar, löst sich leicht in Wasser, Milch 2c. und kann jeder Speise in beliebiger Menge zugesetzt werden, ohne den Geschmack im Geringsten zu beeinträchtigen. In zahlreichen staatlichen, städtischen und privaten Krankenhäusern, Lungenheilanstalten, Sanatorien 2c. ist das Plasmon dauernd im Gebrauch und wurden mit demselben laut Veröffentlichungen in der medicinischen Fachpresse geradezu überraschende Erfolge erzielt. Besonders bewährt hat sich das Plasmon bei Magen- und Darmkrankheiten, Lungenleiden, Blutarmuth, in der Reconvalescenz, sowie als Kräftigungsmittel für schwächliche, schlechtgenährte Personen jeden Alters. Bei stillenden Frauen bewirkt es eine Vermehrung und Verbesserung der Milch. Der Preis des Plasmon ist im Verhältniß zu seinem hohen Nährwerth außerordentlich billig. 100 Gramm (ausreichend für zehn Mahlzeiten) kosten 60 Pfg. Das Plasmon gelangt auch in Form von Plasmon-Biscuits, Plasmon-Cakes, Plasmon-Zwieback, Plasmon-Cacao, Plasmon-Chocolade, Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Speisenmehl und Plasmon-Liqueuren in den Handel, welche in gleicher Weise durch hohen Nährwerth wie durch feinen Geschmack ausgezeichnet sind.

Der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, sondern von dem, was er verdaut. Bei einer Reihe von Krankheiten und Zuständen ist jedoch der menschliche Verdauungsapparat derartig geschwächt, daß er die natürliche Nahrung nicht verträgt und nach einem Ersatzmittel derselben gegriffen werden muß. Wahre Wunder wirkt hier die allbekannte Somatose, welche bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen schon in kleinen medicinalen Dosen den Appetit wieder anregt, dem Körper durch ihren hohen Eiweißgehalt wieder neue Lebenskräfte zuführt und oft staunenerregenden Fleischansatz erzeugt. Somatose enthält die Nährstoffe und Salze des Fleisches, ist vollkommen geschmack- und geruchlos und nimmt direct an der Ernährung Theil.

---

als müsse sich der Aechzende durchaus in dem nämlichen Raume befinden.

„Was ist das?" fragte der Major. „Giebt es denn hier unten noch einen anderen Kranken?"

Auch Elisabeth war im ersten Augenblick heftig erschrocken zusammen gefahren, dann aber erinnerte sie sich, daß man ihr gesagt hatte, der im Walde aufgelesene Tagelöhner Jakubeit sei in einem Verschlage neben dieser Kammer untergebracht, und sie klärte Sixtus über die Herkunft des räthselhaften Stöhnens auf.

„Wir sind nur durch eine dünne Bretterwand von ihm getrennt," fügte sie hinzu. „Aber ich werde Befehl geben, daß man ihn wo andershin bringt, damit Dein Kamerad diese unheimlichen Laute nicht länger zu hören braucht."

Doch der Major ließ es nicht zu, daß sie ihre Absicht zur Ausführung brachte.

„Mein Wachtmeister hört das Stöhnen jenes Unglücklichen so wenig, als er Deine liebe Stimme hören könnte. Und mir flößt es kein Entsetzen ein. Der Krieg hat mich an Schlimmeres und Grausigeres gewöhnt."

Nach einer Weile wurden die Klagetöne denn auch seltener und schwächer. Sixtus aber mahnte Elisabeth an ihr Versprechen und drängte sie liebevoll, zu gehen, damit ihr langes Verweilen bei ihm den Hausgenossen nicht verdächtig werde. Schweren Herzens entschloß sie sich endlich zu gehorchen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Mehrere neue Alpenbahnen erhält Tirol jetzt. Im vorletzten Winter wurde die von Bozen in das Gebiet von Eppan und Kaltern führende Ueberetscherbahn in Betrieb gesetzt, und als Gegenstück dazu erfolgt im diesjährigen Sommer die Eröffnung der von Innsbruck am Berg Isel und Schloß Ambras vorüber ins waldreiche Mittelgebirge hinaufziehenden Igler Höhenbahn, die an den beliebten Sommerfrischedörfern Aldrans, Lans, Siftrans u. s. w. vorüber den mit modernen Hotels und Villen ausgestatteten Luftkurort Igls und dort zwischen Seegestade und Waldesrand ihr Ende erreicht. Weiter ist von Jenbach (wo auch die Bahn zum Achensee ihren Ausgang nimmt) eine Eisenbahn in das Zillerthal seit Monaten im Bau begriffen; diese Touristenbahn wird Fügen, Zell und andere Ortschaften im Thale berühren und Mahrhofen, wo die verschiedenen Gletscherhochthäler zusammenstoßen, als Endstation erhalten. Auch für das Stubaithal kann der Bau einer Eisenbahn Innsbruck-Wilten über die Sommercolonien Natters, Mutters und Telfes bis nach dem großen Kirchdorf Fulpmes als gesichert betrachtet werden, dabei wird diese Gebirgsbahn im Thale nicht ihr Ende finden, sondern von Fulpmes an der südlichen Berglehne über Mieders und Schönberg wieder das Wippthal erreichen und dann in der Station Matrei in die Brennerbahn einmünden. Endlich wäre nebst anderen Bahnprojecten: Vintschgauer Bahn, Fernpaß- und Ritterbergbahn, sowie die in Aussicht genommenen Eisenbahnen nach Taufers im Pusterthal und nach Ampezzo noch zu erwähnen, daß auch der Plan des Baues von Gossensaß am Brenner zur 2751 Meter hohen Amthorspitze alle Aussicht auf baldige Verwirklichung hat.

Die mystificirte Baronin. Die Firma Georges Pottier vom Boulevard de la Madeleine in Paris, deren Geschäft unter dem Namen „Aux trois Quartiers" bekannt ist, hat gegen den Herausgeber des „Tit-Bits", Mr. George Newnes, eine Anklage erhoben und Entschädigungsansprüche geltend gemacht. Der Proceß, der in London großes Aufsehen erregt, kam am 27. April zur Verhandlung. Die Veranlassung gab die Veröffentlichung einer kleinen Anekdote im „Tit-Bits", durch die sich das Pariser Geschäft geschädigt glaubte. Die Geschichte führt den Titel „Die Bedeutung von Two Ten" und erzählt ein merkwürdiges Abenteuer das die Baronin Burdett-Coutts in dem erwähnten Geschäft zu bestehen hatte. Die Baronin machte einmal in Paris ihre Einkäufe und war sehr überrascht, als sie in dem Geschäft Georges Pottier's von den Verkäufern von einer Abtheilung des Ladens zur anderen geschickt wurde und immer mit den kabbalistischen Worten „two ten". Peinlich berührt durch diesen eigenthümlichen Refrain fragte die Baronin den Besitzer des Geschäfts, ehe sie forging: „Bitte, was bedeutet „two ten"? Ich bemerkte, daß jeder Verkäufer überall, wo ich hinging, es dem andern zurief. „O, es ist nichts", antwortete er, „nur ein Ausdruck, den sie auszutauschen pflegen." Aber die Baronin war nicht befriedigt über diese Erklärung, und als Abends der Laufbursche ihre Einkäufe in ihr Haus brachte, sagte sie zu ihm: „Willst Du Dir 5 Francs verdienen?" Natürlich wollte er. „Sage mir also", fuhr die Baronin fort, „was heißt two ten, und ich will Dir 5 Francs geben." — „Das wissen Sie nicht?" sagte der Junge ersichtlich erstaunt über ihre Unwissenheit; „es heißt: Halte Deine zwei Augen auf ihre zehn Finger." Das Geheimniß war gelöst. „Die Verkäufer der „Trois Quartiers" hatten", so schließt die „Tit-Bits"-Erzählung, die reichste und edelmüthigste Frau in Großbritannien für eine Ladendiebin gehalten." Der Inhaber der „Trois Quartiers" erklärte nun durch seinen Vertreter vor Gericht, daß an der Geschichte kein wahres Wort wäre und daß sie ihn in seinem Geschäft stark geschädigt hätte, da viele seiner Kunden Engländer und Amerikaner wären. Der Vertreter des „Tit-Bits" wußte nur anzuführen, daß die Geschichte ein bloßer Scherz wäre und als hübsche und amusante Anekdote gedruckt wurde und nichts weiter sein sollte. Der Gerichtspräsident Lord Russell aber konnte nicht einsehen, worin der Humor der Sache bestände, und die Jury entschied zu Gunsten des Klägers. Der „Two ten"-Scherz kommt dem Herausgeber des „Tit-Bits" theuer zu stehen, da er nach Gerichtserkenntniß 2000 Mark Entschädigung an den Inhaber der „Trois Quartiers" zahlen muß.

Zu bedauerlichen Scenen kam es beim Empfang der Mitglieder des Tuberculose-Congresses im Neapolitanischen Rathhaus. Mehrere Congreßsisten, die statt des vorschriftsmäßigen Frackes den Gehrock trugen, wurden von dem Saaldiener am Eintritt verhindert. Als sie dagegen protestirten wurden sie auf Befehl eines Polizeileutnants durch Schutzleute und Feuerwehrmänner mit Gewalt hinausgeworfen. Das Publicum in der Vorhalle ergriff für die schwer gekränkten Gäste energisch Partei. Sämmtliche Congreßsisten verließen sofort das Fest und verfaßten im Hotel Gambrinus eine geharnischte Protestnote gegen das unwürdige Vorgehen der Polizei.

Aus dem Münchener Hofbräuhaus. Man berichtet aus München vom 29. April: Mit Sang und Klang hat heute im Hofbräuhaus der Bock-Ausschank, die Maikur der Münchner, begonnen. Gestern ist der Bock für eine geschlossene Gesellschaft von etwa 1500 Personen — Minister, Vertreter der einzelnen Beamten-Categorien, Mitglieder beider Kammern des Landtags, Schriftsteller, Künstler, Officiere 2c. — angestochen worden. Was noch niemals da war, ist aus diesem Anlaß geschehen: die Herren Abgeordneten mußten fürchterlich früh aus den Federn, denn die Kammersitzung begann des Bockanstichs halber schon um — horribile dictu — 8½ Uhr Morgens. Punkt 11 Uhr wurde sie geschlossen, denn auf diese Stunde hatte der Regierungs-Präsident die Einladungen ergehen lassen. Bei diesem exclusiven Bockanstich — officiell heißt es „Bockprobe" — gab es freilich weder Sang noch Klang, aber die funkelnden Augen der Versammelten bewiesen sehr bald, daß ihnen das diesmalige „Gebräu" nicht übel mundete. Der Abg. Dr. Heim, der jüngst in der Gersten- und Hopfenfrage die Hofbräuhausverwaltung so scharf angefaßt hatte, rief dem Finanzminister zu:

„Wie viel ist da bayerische Gerste und Hopfen drin?"

Der Minister erwiderte: „Nur bayerische Gerste!"

Dr. Heim: „Und wie viel Saazer Hopfen? 97 Procent?"

„59 Procent!" rief der Minister und lächelte in arger List.

Eine Eheschließung auf dem Drahtwege wurde neulich von Kansas City aus vollzogen. Dort wohnte der Bräutigam, der nicht Zeit hatte, seine Braut in dem 200 englische Meilen entfernten Mulhall in Oklahoma aufzusuchen. An dem einen Ende stand der Bräutigam mit einem Geistlichen und Zeugen und am andern die Braut mit ihren Eltern und ihrer Schwester. Der Draht vermittelte die Fragen und Antworten und in 20 Minuten war das Paar „getraut".

Lustige Ecke.

Glücklicher Zufall. Leutnant (mißmuthig): „Vierundzwanzig Stunden Stubenarrest, fatal!" — Bursche: „Im Gegentheil, das trifft sich ja gut; unsere Stiefel müssen nämlich dringend zum Schuster!"

Druckfehler. Vereinsvorstand (bei der Begrüßung eines neuen Mitgliedes): „Im Namen unseres Vereins heiße ich Sie herzlich willkommen!" (Sich an die übrigen Mitglieder wendend): „Und Ihnen, meine Herren, rufe ich zu: „Ergreifen Sie den Lumpen (Humpen)."

Bequem. Erster Soldat: „Sag' mal Wilhelm, warum nimmst Du denn immer ein Packet mit, wenn Du ausgehst?" — Zweiter Soldat: „Ja, weißt Du, ich kenne die Honneurs nicht genau, wenn ich aber ein Packet bei mir habe, brauche ich bloß stramm gehen."

An der Börse (bei 18 Grad Kälte). A.: „Hören Se, was soll ich heute kaufen?" B.: „Kaufen Sie Thermometer, die stehen heute sehr niedrig."

Eigenthümliche Anforderungen. „Warum heirathest Du eigentlich nicht, Jenny?" — „Ich finde keinen Mann, der mir paßt, denn er muß hübsch, reich und dumm sein!" — „Eigenthümliche Anforderungen, die Du stellst!" — „Ist er nicht reich und hübsch, dann nehme ich ihn nicht, und ist er nicht dumm, dann nimmt er mich nicht!"

Keine Menschen. Leutnant: „Kein menschliches Wesen weit und breit zu sehen . . ." — Fräulein: „Aber, da draußen sind ja sechs Herren!" — Leutnant: „Nur Civilisten!"

Zarter Wink. Neffe (Student): „Weißt Du noch, Onkelchen, die Zeit, als Du mir in meiner Kindheit immer Pfennige schenktest?" — Onkel: „Ja, das weiß ich noch, aber wieso?" — Neffe: „Nun, man sagt doch, aus Pfennigen würden später einmal Thaler."

Ein Aufschneider. Commis Voyageur (am Stammtisch erzählend): „Ja, meine Herren, am Aequator ist es so heiß, daß die Eingeborenen die Hennen in Eisnester setzen, damit sie keine harten Eier legen!"

Königsberger Pferde-Lotterie.

Gewinnziehung unwiderruflich 23. Mai. **Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen**, darunter **1 vierspännige 47 edle ostpr. Reit- und Wagenpferde, 2443 massive Silbergegenstände. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.**, Losporto und Gewinnliste **30 Pf. extra**, empfiehlt die Generalagentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie in Danzig **Carl Feller jr., Herm. Lau, Joh. Wiens Nchf., Alb. Plew, J. H. Jacobsohn, O. Friedel**, Expedition der Danziger Zeitung, und in Zoppot **C. A. Focke.** (8076

A. Ulrich, Danzig,

Inhaber **Ludwig Mühle.** (3499

Wein-Gross-Handlung,

Brodbänkengasse 18.

Kellereien: Brodbänkengasse 17, 18, 25 und 28.

Specialitäten:

Griechische Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft **„Achaia“ in Patras.**

Porter und Ale.

Reklame!

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.,

Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Kneiphöf'sche Langgasse 23/24, I.

Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Styls durch besondere Einführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Gegründet 1855.

5334

Burk's Arznei-Weine.

C. H. Burk Stuttgart. Schutz-Marke.

Prämiiert: Brüssel 1876. Stuttgart 1881 u. 1894. Porto Alegre 1881. Wien 1883. Leipzig 1892. Königsberg 1895. Baden-Baden 1896.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit z. Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Fl. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete, Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandteilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung. (5427m

Eug. Bieber, Uhrmacher, Heil. Geistg. 30. (55856

Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95 (7831

Verkäufe

E. kl. gangb. Materialw.-Geschäft mit nachw. gut. Bierumsatz ist and. Unternehmung. halb. bill. abzug. Off. unt. **B 627** an die Exp. (5977b

Wegen Kränklichk. i. eine gangb. Häkerei abz. Off. u. **B 744** a. d. Exp.

Colonialwaarengeschäft mit Bierstube, gute Lage, von gleich oder später abzugeben. Offerten unter **B 778** an die Expd. d. Bl.

2 starke Arbeitspferde u. eine Häckselmasch. stehen z. Verk. Langfuhr, Hauptstraße 2. (6008b

1 Dogge, Kreuzung, sehr groß, stark u. schön gebaut, bill. zu verkaufen **Langfuhr,** Hauptstraße Nr. 2. (6007b

Gutsitzende Glucke zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße 12.

Fuchsstute mit Fohlen, 7-jährig, geritten und gefahren, zum Verkauf. (9217 **Heyer, Loncken,** Post Mariensee Westpr.

Perlhühnereier sind zu haben Fleischergasse 55, 1 Tr. (6083b

1 Foxterrier (Hund) ist für 4 ℳ zu vk. Schilfgasse 1 a, Hof, 1 l.

Schwarz. Kleid, grün. Sommerkl. Unterröcke, Bluf., blaues Jaquet alles pass. für junge Mädchen, alte Schuhe u. Stiefel, alles sehr billig zu verkaufen Langgasse 54, 4 Tr.

H.-Ueberz., Hose, Weste, eis. Kochgeschirr bill. z. v. Junkerg. 1, 2 Tr.

1 fast neu. Sommerjaquet ist billig zu verkauf. Heil. Geistgasse 39, pt.

1 n. weiß. woll. Kleid, p. z. Einsegn., bill. zu vrk. Große Gasse 6a, 1 Tr.

Ariston zu vk. Kneipab 21, Hof, pt.

Zu verkaufen Wallplatz 14, Vorm.: **1 Stutzflügel, 1 Spind mit Spiegelthüre, 1 Bettgestell und einige Kleider.**

Plüschgarnitur, Schlafsoph. kl. Sopha, neu, sehr billig zu verkaufen **2. Priestergasse 3 part.** (6058b

Plüschs., Bettg. m. Matr. u. Trum. bill. zu vrk. Fleischerg. 74. (6026b

Plüsch-Garnitur, neu, sehr billig zu verk. Breitgasse 104, 3. (5877b

Spiegel mit Cons. u. Oelgem. mit gold. Rahm. zu vk. Berggasse 14, 4.

1 großer Spiegel mit Goldrahm u. Marmorconsole zu verkaufen Neufahrwasser, Kl. Straße 14.

Nähmaschinen jed. Art verk. zu bill. Preis. u. besten Zahlungsbed. Off. unt. **B 752** an d. Exp. d. Bl. erb.

Reitsattel und Zaum billig zu verkaufen Ketterhagergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Visitenkarten

in den verschiedensten Ausführungen.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

(Intelligenz-Comtoir)

Danzig, Jopengasse No. 8.

Fernsprecher No. 382.

Neuheit in grünen, silbernen und goldenen Myrthenbäumen zu Festlichkeiten aller Art sowie Sträuße u. Hufeisen. Rest der Puppen mit Schlafaugen sowie Spielsach. all. Art unterm Kostenpreis **Tobiasgasse 29.** (5980b

Ein Fahrrad, neu, umständehalber billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 11—1 Uhr 4. Damm 10, pt. (6016b

Gut reparirtes altes Fußzeug für Herren u. Damen von 50 ₰ an, sowie neue zurückgesetzte, und gelbe und schwarze Schuh-Creme in Schachteln a 10 ₰, ferner gelben und schwarzen Schuhlack per Flasche von 15 ₰ an ist zu verk. in Danzigs billiger Schnellsohler. Hausthor 7. (5890b

Für 8 Mark kann jeder bei kleiner Mühe **hochfeines Fahrrad** erwerben. **Fritz Naumann,** (6020b Stettin, Falkenwalderstraße 31.

Nur 1 Mark

pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe.** (5760b

Auf Theilzahlung! Off. unt. **B 379** an die Exp. d. Bl.

Kachelherde für Mittelwohng., Lattenverschläge, fast neue Thüren zu verk. Näh. Dominikswall 12 beim Portier. (5964b

Einen neuen **Break,** 6sitzig, mit **Patentachsen,** einen gebrauchten 6sitzigen **Hotelwagen,** einen gebrauchten **Halbwagen,** zwei gut erhalt. **Jagdwagen** stehen zum Verkauf **Vorst. Graben Nr. 26, Fr. Nofcz.** (6005b

Fahrrad, neues Modell, fast neu, sofort billig verkäuflich Reitergasse 13, 3 Tr., lks. (7784

Eleg. Selbstfahrer u. e. gut erh. **Jagd-Wagen** st. b. z. Vk. Ohra, Südl. Hauptstr. 4.

$^1/_1$-, $^1/_2$-, $^1/_4$-Kohlenlastwagen u. ein Tonnenwagen billig zu verk. Off. u. **B 649** an die Exp. (6006b

Johannisbeer-, Stachelbeer- und Himbeersträucher sow. kr. **Erdbeerpflanzen** sehr billig zu verkaufen **Langfuhr,** (6009b) Hauptstraße Nr. 9

1 gute fast neue Damen-Nähmasch. f. 21 ℳ, 1 mah. Kleiderschr. a. z. Wäsche f. 18 ℳ, 4 fl. Petroleum-Koch. f. 5 ℳ Kneipab 13 b, **Biernath.**

1 hölz. Waschbütte, 1 Bankenrahm. billig zu verk. Müncheng. 12, 3 Tr.

Mehrere 100 Ctr. Eis sind billig zu verkaufen Stadtgebiet 97.

Eine Sammlung von alten deutschen u. ausländ. Münzen (ca. 500 Stück), zu verkaufen. Offert. unt. **B 774** an die Exped.

Ein leichter Spazierwagen billig zu verk. Schneidemühle 12.

Ein dreiräd. Kinderwagen bill. zu vk. Bischofsg. 15—16, pt., A. L.

Frisches Schweinefleisch, Schultern u. Bauchlappen, verkaufe von heute ab mit 50 ₰ per Pfd. **E. Jost,** Fleischermeister, **Breitgasse Nr. 8.** (6067b

Fahrrad, stabil und gut erhalten, zu verkaufen Langfuhr, Marienstraße 19, 1 Treppe.

Ein Zweirad mit Damen- u. Herrensitz, billig zu verk. Paradiesgasse 14, 2 Tr.

Fahrrad, sehr gut erhalten, für 70 ℳ zu verk. Zwirngasse 1, 1 Tr.

1 Tesching, 6 mm, u. 1 Briefmark.-Alb. mit ca. 800 Briefm. bill. zu vk. Langgart., St. Barb.-Kirchhof 2.

Hobelbank zu vk. Fleischerg. 88, 2

1 hell. Kleid u. 1 hell. S.-Jaquet bill. zu verk. Johannisg. 11, pt., r.

E. fast n. w. Cheviotkl., f. schl. Figur pass., b. z. v. Vorstädt. Grab. 33, 2 T.

Div. Vermiethungen

Bierverlag mit v. Kdsch. fortzgsh. bill. zu vrm. Off. u. **B 742** a. die Exp.

Neustadt Westpr. Laden, mit auch ohne Wohnung in bester Lage der Stadt zu jedem besseren Geschäft geeignet von October zu vermiethen. Offerten an **L. Eichler,** Neustadt Westpr. erbeten. (9093

Geschäfts-Local Langgasse 40, erste Etage, mit reichlichem Nebengelaß, resp. Wohnung, worin seit den letzten 10 Jahren ein **Herren-Confections-Geschäft** mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, auch für Bureauzwecke außerordentlich geeignet, ist von sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. (8234

Restaurant zu vermiethen in meinem Hause Langf., Eichenweg 5 **P. Wagner,** Architekt. (5969b

Gr. Kellereien für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung, sind **Pfefferstadt 43** per sofort zu vermiethen. Anfragen an (9100 **H. Dobe,** Pfefferstadt 43, parterre.

Grosser Laden mit Wohnung Elisabethwall 6 zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe, bei **E. Müller.**

Soeben erschien:

Danziger Sommer Fahrplan 1900.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten. Danzig.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Zu haben im Intelligenz-Comtoir, in der Expedition und bei sämmtlichen Austrägern d. „Danziger Neueste Nachrichten.“

Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.

8. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 197 [500] 498 525 637 80 714 56 92 [300] 93 954 62 **1**308 622 58 97 614 759 808 **2**405 69 507 609 16 36 67 714 74 836 **3**035 [3000] 262 330 522 84 619 703 48 834 [500] 901 43 **4**133 328 40 461 536 820 34 92 997 **5**235 57 365 860 915 **6**059 169 214 45 65 344 50 52 98 402 23 504 71 837 73 **7**028 63 222 371 [500] 678 [500] 85 757 65 **8**055 162 203 344 74 418 67 837 54 **9**172 76 500 85 817

10263 519 21 29 601 61 797 **11**099 [300] 146 209 302 407 642 601 800 76 **12**080 91 159 622 **13**176 233 41 83 487 520 [3000] 40 600 [3000] 27 824 27 **14**034 45 355 481 [300] 610 65 88 860 73 **15**144 233 625 [300] 929 **16**282 97 383 85 573 894 **17**013 41 151 235 303 34 604 32 [500] 62 63 968 [300] **18**200 15 41 490 589 625 830 33 **19**108 245 441 592 907 51

20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 894 **21**017 42 97 138 246 326 441 [300] 98 553 632 804 [1000] 15 65 **22**060 218 340 51 573 675 746 69 953 **23**069 249 441 [3000] 89 516 86 74 607 56 808 14 [300] 38 [300] **24**406 507 663 68 708 816 939 52 **25**121 25 288 404 [5000] 553 64 90 636 703 99 **26**045 153 84 99 378 496 608 [500] 38 92 949 79 80 **27**047 188 411 [500] 528 793 976 94 **28**105 [1000] 94 [1000] 419 534 951 **29**025 106 22 275 97 303 53 75 [500] 550 60 81 87 675 736 882

30046 255 325 412 [500] 606 723 [3000] 31 827 934 54 68 [3000] **31**214 16 342 48 440 512 786 843 992 **32**038 [300] 148 216 96 697 847 967 [1000] **33**036 165 240 82 335 623 61 743 857 **34**093 108 452 590 94 656 839 **35**134 476 580 740 849 910 15 **36**050 58 473 964 **37**149 82 [1000] 528 771 865 984 **38**088 144 214 66 [5000] 721 81 87 813 955 **39**038 50 [300] 107 [300] 49 226 403 592 672 [300] 719

40102 77 247 87 93 96 544 910 **41**141 317 500 725 802 **42**068 124 238 43 86 506 858 **43**537 601 853 **44**026 [500] 72 148 [500] 334 403 16 43 64 519 41 614 21 744 [1000] 841 66 97 935 [500] **45**079 515 808 925 **46**023 80 241 423 41 47 92 535 [300] 58 732 [500] 904 **47**316 540 60 97 816 58 [300] 901 68 **48**026 58 76 271 314 64 401 619 [3000] 65 85 922 35 87 **49**055 532 619 775 871 [3000] 938

50116 403 42 62 92 550 727 63 860 [500] 96 918 **51**033 [3000] 205 9 344 [3000] 91 612 48 840 **52**002 12 21 120 311 416 36 662 704 23 98 882 **53**125 84 296 456 510 44 840 58 **54**032 [500] 352 [1000] 595 863 955 **55**050 93 130 44 205 43 [300] 69 [500] 90 99 383 466 70 525 901 28 55 **56**186 213 346 92 519 696 782 84 **57**132 59 259 84 368 421 562 777 **58**053 128 84 341 54 [300] 465 67 733 48 **59**023 161 92 290 317 27 28 86 600 64 730 855 76 84 998 [300]

60010 58 177 383 409 705 43 827 84 85 902 19 79 83 **61**339 43 63 402 14 [3000] 37 [300] 589 600 750 [500] 989 **62**001 62 196 261 390 406 52 68 592 715 **63**034 38 43 228 91 600 646 79 95 [300] 701 56 **64**080 130 205 72 324 71 87 404 571 639 81 720 67 [1000] **65**100 447 582 641 [3000] 813 971 **66**027 101 7 38 456 790 862 **67**086 460 725 58 900 **68**000 122 256 345 60 528 [300] 67 601 825 78 **69**091 196 502 [300] 6 66 602 [300] 700 97 956 67

70029 125 [500] 208 363 427 61 91 527 607 26 725 **71**064 187 97 350 421 654 754 57 894 959 81 **72**089 137 572 606 801 902 28 **73**007 127 222 307 45 [500] 451 89 815 **74**008 [3000] 247 321 [1000] 623 25 62 877 **75**015 80 83 421 703 81 817 93 **76**126 381 663 [300] 68 906 **77**105 54 244 514 679 895 911 **78**219 57 406 588 719 934 **79**013 148 213 69 406 27 530 86 623 707 [1000]

80063 331 75 860 921 99 **81**023 236 461 501 3 70 634 761 71 [500] 882 985 **83**441 62 956 **83**106 51 76 513 27 642 66 87 746 78 845 85 987 **84**045 347 96 547 625 862 [300] 956 **85**054 167 72 578 844 93 **86**000 142 263 344 472 550 670 719 60 78 835 [300] 906 22 **87**015 21 55 84 152 92 213 331 970 **88**225 348 58 482 [500] 830 906 79 **89**018 230 60 96 318 424 569 607 60 713 873 902 45 62 [300]

90158 611 21 59 712 24 954 **91**278 340 89 520 609 913 68 66 **92**150 231 313 435 90 736 948 52 91 **93**021 113 95 308 69 725 817 64 980 38 **94**046 64 161 235 530 609 782 913 **95**087 [300] 119 [1000] 74 89 [500] 95 [300] 268 344 [1000] 61 491 553 76 85 726 58 861 988 **96**162 94 298 372 481 621 804 10 98 952 **97**016 23 157 309 569 779 933 78 **98**006 78 230 355 [1000] 409 550 636 654 991 **99**021 53 122 337 543 708 54 834 910

100113 812 20 476 529 624 81 737 96 943 76 **101**012 335 400 520 54 649 [500] 763 **102**187 241 824 571 964 **103**022 89 184 229 412 20 64 [300] 90 534 629 **104**010 133 209 83 70 78 811 997 **105**004 38 41 94 211 378 492 776 860 903 **106**271 652 64 865 921 **107**155 58 76 86 227 77 424 604 19 [300] 876 **108**095 98 [1000] 121 235 339 [3000] 46 427 74 99 501 56 81 613 710 **109**268 366 449 76 622 41 790 853

110046 88 95 99 139 50 280 391 529 701 830 87 **111**006 48 466 569 698 715 812 948 **112**055 140 397 455 86 567 629 90 61 [3000] 99 49 **113**069 [500] 164 296 585 [300] 15 659 902 [5000] 43 53 77 [500] 84 **114**003 208 13 606 811 913 64 72 **115**223 311 80 88 427 511 [3000] 701 43 65 80 910 28 62 69 **116**125 206 564 711 805 32 80 87 **117**318 491 526 [5000] 86 640 789 838 932 35 41 71 **118**080 542 56 79 87 677 717 821 **119**036 [500] 272 308 [500] 468 862 994

120036 74 178 220 23 59 99 443 530 703 5 17 837 **121**016 275 325 805 **122**049 65 [1000] 83 271 [500] 639 **123**019 262 92 359 [300] 442 94 544 71 697 757 880 **124**183 256 80 369 464 [500] 540 82 [500] 98 **125**027 [3000] 184 205 482 555 74 667 778 **126**005 50 67 253 610 733 862 82 960 65 **127**136 [3000] 66 68 308 67 80 516 [3000] 655 877 [500] 950 **128**062 75 154 360 413 692 [300] 713 79 805 35 979 **129**034 301 41 [1000] 91 418 711 69 912 32

130068 115 65 207 672 700 801 95 **131**120 358 497 500 40 853 900 **132**431 671 756 810 **133**029 221 362 453 522 881 956 68 [500] **134**128 401 57 579 [1000] 773 818 **135**180 219 59 309 65 465 709 **136**106 49 265 452 555 767 [300] 855 926 61 **137**028 114 317 26 588 714 955 **138**018 276 497 [3000] 607 737 810 **139**013 88 161 237 443 63 569 87 673 727 32 [1000] 58 864

140041 134 203 312 83 495 523 605 [500] **141**241 303 [300] 402 939 53 75 [300] **142**183 306 26 555 616 853 96 900 71 **143**036 [500] 211 20 425 61 70 687 809 **144**002 80 403 94 574 647 718 851 **145**382 526 87 614 97 757 965 98 **146**250 77 94 98 823 928 87 **147**020 181 206 82 465 581 91 631 [500] 48 795 817 938 **148**003 44 [500] 49 172 84 251 339 96 489 508 46 93 [300] 687 785 841 [300] 74 **149**176 400 36 87 541 952

150033 35 168 328 745 953 63 [300] 73 **151**158 91 555 602 834 98 **152**048 56 192 260 928 466 545 638 860 **153**154 202 59 75 86 490 [300] 98 590 97 669 70 747 820 41 **154**034 160 564 882 924 **155**200 [500] 47 372 [1000] 609 751 800 931 **156**020 358 471 822 **157**013 284 352 95 440 60 96 540 85 [1000] 710 993 **158**125 26 68 71 285 325 74 495 706 31 823 **159**394 512 17 889 [1000] 908 11

160011 72 99 136 500 76 97 631 45 835 926 **161**106 81 449 529 606 64 835 975 **162**042 441 591 99 740 861 939 58 **163**230 75 322 413 35 605 25 76 **164**035 37 41 83 90 204 386 407 81 515 17 26 767 [500] 978 **165**039 47 345 579 751 52 866 69 98 793 90 91 94 **166**031 210 25 70 352 446 524 43 69 731 **167**227 380 423 652 67 **168**069 318 77 479 85 587 721 30 61 879 919 57 72 **169**046 155 210 53 302 472 [300] 522 778 817 903 35 [300] 52 90

170190 206 17 [300] 361 82 87 623 813 29 75 **171**076 298 362 64 475 [300] 784 859 938 91 **172**050 74 237 804 434 621 913 36 **173**060 122 319 544 601 719 61 81 826 **174**029 75 100 21 [300] 230 450 64 78 519 696 887 967 99 **175**093 134 278 391 508 651 60 748 68 **176**008 13 116 228 417 27 520 45 696 711 **177**191 284 87 808 [1000] 413 98 501 [300] 51 98 762 831 **178**034 44 243 62 416 35 510 672 **179**378 536 78 96 656 703 20 830

180154 [3000] 98 206 342 453 516 726 44 850 86 **181**132 [1000] 215 801 66 448 563 735 816 48 50 953 **182**040 207 [3000] 25 99 315 [300] 87 427 60 **183**021 58 61 198 321 411 561 710 70 94 892 **184**382 601 **185**014 18 91 258 66 71 335 [1000] 59 82 446 [300] 48 [500] 49 523 67 82 704 52 97 853 58 **186**000 171 91 247 55 301 565 719 [500] 95 849 **187**167 [300] 392 423 93 542 674 920 66 **188**016 51 120 36 309 19 [30000] 78 86 463 529 645 [300] 845 **189**123 444 86 [1000] 536 746 826

190061 71 107 540 629 45 837 55 992 **191**018 348 416 35 53 664 [1000] 80 726 61 83 [1000] 892 **192**032 [500] 222 57 80 517 648 84 875 **193**281 346 445 71 505 57 677 806 36 [3000] 62 989 **194**214 395 633 918 **195**011 132 263 440 548 602 72 785 [3000] 830 900 48 **196**074 91 337 832 950 **197**065 [3000] 222 48 [500] 309 [3000] 401 17 20 622 881 [300] 925 [500] 78 **198**532 61 654 941 59 **199**027 156 216 392 493 508 650 856 94

200143 [300] 87 212 523 619 746 56 [3000] 84 **201**058 169 368 432 675 803 **202**003 9 15 90 202 315 405 36 562 739 **203**075 186 266 352 [3000] 496 525 98 812 47 940 77 **204**060 171 234 53 362 604 730 46 973 [3000] **205**088 207 353 [1000] 61 649 95 700 854 908 **206**228 53 55 398 531 762 [500] 72 [500] 88 987 **207**077 167 402 [500] 505 667 834 51 84 965 **208**157 225 456 711 30 33 831 978 **209**076 185 205 22 319 22

210074 [300] 293 [500] 561 614 703 891 **211**028 199 624 73 925 **212**099 124 309 424 42 595 987 [300] **213**078 198 290 824 609 795 **214**022 110 77 257 461 812 27 924 **215**082 207 315 475 553 668 776 937 **216**265 329 54 88 **217**081 152 477 506 49 [300] 692 788 **218**142 405 529 697 [300] 818 [300] 928 **219**211 356 96 539 677 88 790 916

220058 [300] 274 375 99 479 523 59 647 56 764 **221**041 50 70 83 356 534 [300] 672 77 86 838 992 **222**228 49 77 412 [300] 57 720 56 [3000] 95 810 920 **223**029 47 162 247 [300] 300 427 61 531 654 [300] 700 816 96 944 [500] 47 75 **224**046 52 301 32 472 557 698 761 827 70 **225**051 55 179 885 453 59 580

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 31 zu 10000 Mk., 62 zu 5000 Mk., 889 zu 3000 Mk., 962 zu 1000 Mk., 1123 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 1. Mai nachmittags lies 88 226 44 statt 88 326 44.

8. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 363 696 713 916 87 [300] **1**027 42 79 154 94 [500] 212 88 406 7 24 527 [300] 72 684 719 69 933 42 **2**150 51 272 530 57 [300] 633 95 725 806 **3**218 315 56 [300] 469 505 679 734 **4**037 199 401 530 [1000] **5**180 300 13 419 543 682 83 743 908 67 85 93 **6**061 81 [500] 100 71 320 91 474 524 59 617 [500] 41 [300] 82 839 87 919 **7**006 17 100 46 542 [1000] 673 788 967 **8**008 66 295 434 41 45 50 89 610 28 738 92 916 **9**339 402 518 646 770 839 934

10004 88 212 23 60 855 962 **11**072 107 91 92 220 27 421 77 648 [300] 705 902 40 **12**166 215 82 93 407 71 563 648 74 [3000] 759 900 67 85 **13**092 104 230 38 377 [300] 99 419 33 96 515 58 85 763 861 [500] 94 921 **14**109 [500] 16 292 353 567 641 [300] 44 725 806 985 **15**213 416 553 [300] 657 732 884 **16**105 37 88 204 66 326 413 535 40 633 717 818 23 48 945 **17**054 188 229 311 449 56 82 506 18 [5000] 667 816 26 92 [300] **18**013 14 30 33 167 90 237 318 472 530 50 698 974 89 [300] **19**101 326 443 618 711 [300] 69 838 49 [300]

20269 313 514 32 38 [1000] 646 818 71 968 97 **21**072 275 93 435 589 830 **22**219 404 501 [1000] 607 91 742 66 854 931 95 **23**134 [300] 379 471 796 847 927 **24**028 154 291 356 496 562 81 607 783 [1000] 869 925 **25**000 7 18 [500] 36 45 269 506 28 59 607 8 725 45 [1000] 67 **26**123 35 51 [1000] 59 [1000] 204 [1000] 445 760 83 881 **27**133 61 375 79 513 915 **28**134 49 522 789 97 868 96 **29**035 465 547 [500] 92 691 783 850 959 80

30109 [3000] 340 421 40 518 65 77 628 798 809 78 **31**234 [5000] 304 524 29 611 **32**021 67 213 86 423 513 605 38 76 775 **33**060 219 400 34 535 672 705 **34**039 111 68 322 415 29 503 **35**069 318 97 453 81 564 75 645 [300] 69 743 954 62 **36**062 101 11 476 677 760 805 26 907 [300] **37**171 247 722 620 87 **38**108 256 628 853 917 **39**160 72 263 64 334 736 987

40277 519 600 30 752 [1000] 54 **41**011 133 76 257 364 68 413 15 44 566 681 782 809 83 70 935 [500] **42**235 260 77 94 666 700 28 35 **43**042 51 73 299 409 39 620 **44**066 178 94 331 504 52 97 699 [300] 819 59 **45**043 [1000] 157 291 416 45 588 619 944 **46**101 10 65 332 67 431 [300] 501 668 **47**097 127 75 306 88 493 622 24 [500] 763 **48**067 213 460 514 47 59 607 11 78 99 742 **49**104 89 264 338 552 618 61 67 98 826

50031 56 164 78 [300] 229 326 542 600 51 725 996 **51**065 139 218 35 55 530 825 74 **52**019 28 64 175 78 217 43 374 474 [300] 634 888 [3000] 903 [300] 10 31 **53**427 54 525 88 [300] 614 862 **54**303 428 526 77 717 23 27 43 57 96 802 **55**019 [3000] 152 246 86 302 [300] 57 434 [3000] 98 [300] 534 97 672 746 953 89 [300] **56**060 179 248 70 [500] 348 400 **57**029 229 [300] 373 80 507 97 647 718 [3000] 802 39 53 926 36 **58**119 92 762 83 927 39 **59**113 [500] 74 358 434 504

60228 31 69 392 457 58 510 17 [1000] 25 686 [3000] **61**105 249 333 510 14 [300] 49 [300] 620 [1000] 74 916 30 **62**238 83 404 536 [300] 66 784 815 [500] 929 [3000] **63**343 473 82 501 892 966 **64**063 77 105 71 376 94 526 64 695 715 35 [300] 63 857 910 [300] 84 46 [300] 58 **65**055 84 160 253 [300] 398 438 952 69 **66**059 133 96 298 453 511 26 833 **67**109 44 [500] 294 406 649 708 [300] 98 844 [300] 78 917 **68**112 205 329 552 727 918 **69**007 [500] 162 380 524 68 607 87 93 736 42 984

70225 76 361 684 737 50 941 **71**036 205 97 526 732 811 24 87 914 **72**043 441 689 716 96 905 **73**197 262 470 601 6 716 886 931 67 **74**306 35 40 543 693 704 965 **75**039 136 39 263 81 92 349 527 625 32 825 35 973 **76**009 114 210 92 431 916 54 90 **77**084 [500] 478 755 915 44 **78**035 137 203 53 301 [1000] 55 97 [500] 503 752 75 814 47 55 **79**008 150 526 648 759 859

80027 506 691 [3000] 929 **81**072 340 491 533 668 714 25 815 [300] 74 910 42 **82**097 167 [1000] 77 417 39 71 623 790 842 920 **83**179 505 730 834 57 **84**112 45 339 40 467 912 **85**165 408 36 593 609 22 **86**017 210 18 438 655 753 831 **87**194 253 393 [300] 945 64 **88**031 94 114 40 272 96 490 672 897 983 **89**085 480 766

90027 197 248 591 [300] 606 707 46 874 927 92 99 **91**068 90 251 410 35 576 94 668 792 945 67 **92**029 514 37 55 652 843 **93**234 338 42 406 512 803 76 905 [300] 97 **94**132 [1000] 308 787 805 39 56 926 49 **95**281 89 371 **96**056 336 560 604 26 852 **97**108 20 380 878 934 71 **98**358 60 573 609 772 **99**086 233 65 [300] 450 637 784 977 86 [300] 90

100021 350 567 91 612 760 829 36 902 67 **101**066 302 787 904 16 **102**030 165 286 [300] 335 691 93 856 933 **103**121 527 76 641 58 757 67 810 900 [300] **104**018 145 619 803 57 995 **105**156 274 497 566 **106**001 76 [500] 169 277 78 496 518 37 89 602 15 69 795 **107**084 175 82 [1000] 220 37 338 441 70 651 98 843 **108**075 267 92 318 24 60 548 661 75 891 92 [1000] 944 **109**135 65 224 778

110059 180 200 62 [500] 383 [1000] 444 557 661 805 24 **111**036 712 **112**192 [300] 268 [500] 454 505 626 815 22 901 **113**437 55 **114**349 62 523 880 **115**205 99 319 472 **116**096 166 85 416 [300] 505 58 71 647 752 71 821 39 73 912 14 93 **117**014 138 47 85 368 400 47 556 601 762 **118**013 309 63 441 763 867 **119**296 824 25 442 98 [3000] 574 739 885

120145 [300] 240 309 435 44 559 721 99 **121**158 78 279 399 511 644 62 762 803 906 **122**097 357 431 33 96 533 **123**208 50 393 407 557 643 52 **124**099 186 411 27 78 631 67 776 974 **125**075 271 91 399 454 765 905 [3000] 69 **126**348 **127**284 429 39 42 504 57 639 755 861 947 **128**171 412 592 885 905 49 **129**280 318 406 765 801 83

130046 151 200 26 338 [300] 75 436 52 66 875 [500] 933 **131**203 673 96 782 [1000] 97 815 [3000] 935 **132**166 [1000] 326 551 688 751 52 [300] 837 54 967 **133**130 263 679 769 77 **134**095 335 [500] 468 74 79 533 653 901 **135**076 154 [1000] 83 284 463 84 682 824 92 **136**024 [3000] 32 234 385 495 514 [500] 24 [3000] 688 780 865 **137**075 102 42 224 89 521 666 717 [500] 932 39 **138**084 112 17 [300] 261 [300] 93 385 92 469 777 839 904 91 **139**098 206 335 58 61 452 541 [300] 720

140184 214 426 08 565 637 99 761 99 878 **141**177 84 229 82 345 431 527 89 747 **142**028 86 130 74 88 262 64 89 564 608 69 724 **143**179 322 544 [500] 689 731 33 [300] **144**130 808 632 33 736 887 901 **145**046 [300] 155 [500] 80 [300] 224 348 [300] 487 573 719 40 810 926 **146**041 287 439 71 580 696 710 61 64 81 [300] 932 96 **147**411 573 [500] 90 633 789 **148**077 189 227 31 326 41 57 606 56 724 [300] **149**039 64 65 68 137 332 87 451 611 751 76

150116 55 243 401 96 595 712 47 91 942 46 **151**085 504 623 88 90 768 816 **152**049 72 169 [1000] 306 60 430 [300] 621 29 874 936 [1000] 46 **153**130 575 86 98 716 34 79 819 **154**475 506 12 651 59 752 910 **155**203 426 86 589 787 942 **156**149 70 81 265 307 425 [500] 562 711 95 867 963 **157**263 412 66 88 723 806 50 [500] 58 82 85 89 927 77 **158**256 66 810 98 418 570 [500] 721 891 [500] 982 [300] **159**101 67 290 395 442 91 [300] 595 [500] 604 13 35 713 24 25 898 935

160139 396 612 726 876 **161**046 66 114 40 67 225 341 948 **162**018 [500] 86 279 314 525 616 33 775 805 960 67 **163**059 [1000] 108 208 40 804 93 401 587 861 907 99 **164**084 127 31 297 [1000] 372 94 445 506 42 704 [300] 862 **165**066 87 139 259 348 407 32 531 [3000] 92 641 725 27 56 834 80 912 **166**295 343 405 596 630 69 [500] 94 710 996 **167**046 185 415 19 515 31 899 **168**000 [500] 137 838 450 [1000] 509 **169**035 248 529 864 71 94 [1000]

170093 253 62 626 701 90 994 **171**142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 **172**531 94 [1000] 665 [300] **173**049 99 132 273 405 34 [300] 501 606 34 82 806 977 **174**034 285 469 624 752 815 **175**166 97 [5000] 212 [1000] 24 93 749 66 835 84 939 **176**084 193 [1000] 226 408 68 512 676 [5000] 821 77 910 64 [300] **177**020 [1000] 114 25 215 336 51 678 883 915 62 [300] **178**076 88 143 380 469 76 550 700 78 892 915 24 **179**019 82 297 453 509 644 712 845 940 [3000] 51 [300]

180085 429 623 68 817 44 919 **181**065 100 [1000] 311 88 503 [300] 99 686 704 992 **182**076 167 302 [500] 98 [5000] 768 89 892 909 76 **183**050 195 268 85 95 421 515 663 799 929 72 **184**025 237 [500] 81 342 [500] 405 29 626 69 [300] 950 **185**170 215 309 53 417 31 89 94 531 666 718 81 848 [3000] 78 940 **186**145 76 392 421 511 655 701 59 **187**029 136 274 404 7 18 45 555 [3000] 709 23 821 909 **188**292 320 37 71 85 519 863 974 **189**214 23 93 501 635 [500] 72 80

190018 177 245 316 781 853 960 **191**076 104 50 276 337 489 **192**020 166 70 [300] 400 61 [1000] 58 66 872 94 **193**252 556 619 64 785 951 54 **194**185 246 346 74 557 663 94 720 **195**021 39 84 320 92 649 707 [1000] 20 92 827 [300] 960 **196**297 320 49 443 62 91 575 85 663 817 48 **197**089 272 [3000] 441 886 996 **198**029 65 232 433 82 [300] 638 58 70 778 820 60 73 917 **199**084 132 55 62 [500] 69 212 89 97 571 606 778 [300] 813 [300] 953

200087 229 397 561 [1000] 74 818 967 **201**052 68 71 102 586 686 703 [300] 853 **202**028 240 70 394 [3000] 500 [500] 29 605 55 847 [500] 908 **203**280 326 558 81 602 7 708 65 852 83 87 900 24 **204**466 525 33 69 74 631 34 737 955 71 **205**028 357 450 **206**045 95 [300] 141 48 51 87 293 315 495 530 610 742 802 5 76 935 **207**313 406 [3000] 89 513 [300] 30 [300] 702 27 914 97 **208**398 480 [300] 579 86 88 669 779 947 **209**043 303 40 [1000] 41 44 99 452 565 82 930 54 78 95 [1000]

210066 72 151 384 419 565 605 33 805 **211**015 [3000] 53 132 345 [3000] 524 759 87 847 974 **212**104 90 226 39 345 630 42 71 884 **213**018 28 183 229 382 511 58 744 829 959 61 **214**048 116 90 242 462 63 543 [300] 45 647 783 860 [300] **215**001 16 143 298 452 71 591 633 41 43 820 [1000] 31 41 942 **216**228 713 [3000] 67 [30000] 846 999 **217**005 50 [200000] 76 189 258 869 593 802 98 [1000] 956 **218**025 85 136 81 282 352 403 [500] 548 668 817 936 74 [300] 80 89 **219**109 49 422 39

220014 122 [3000] 300 66 435 44 621 63 **221**025 494 [300] 583 97 778 856 **222**089 154 226 76 343 70 433 53 65 615 63 707 21 43 934 **223**235 302 440 564 611 **224**126 91 261 74 324 432 34 46 68 571 622 81 922 46 70 **225**037 66 280 91 836 465 573

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 57 zu 5000 Mk., 862 zu 3000 Mk., 922 zu 1000 Mk., 1081 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 2. Mai vormittags lies 164 135 41 63 90 statt 164 035 41 63 90.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals **J. Simon Wwe. & Söhne.**

Aktien-Kapital: 10 Millionen Mark.

Langenmarkt 18. Danzig. Langenmarkt 18.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Entgegennahme von Baareinlagen

unter provisionsfreier Verzinsung bis auf Weiteres mit

3½ % p. a. ohne Kündigung.

4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung.

4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Beleihung von Werthpapieren und Waaren.

Discontirung, Einziehung und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

unter eigenem Verschluss des Miethers.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals J. Simon Wwe. & Söhne. (8884

Auch in diesem Jahrhundert bleibt

Metall-Putz-Glanz

Amor

das **Beste.**

In Dosen á 10 Pfg. überall zu haben. (3672

R. Schrammke

Filiale: (8721

Schidlitz,

Oberstrasse No. 81,

empfiehlt

Schlemmkreide	Ctr.	1,75 ℳ
Gips . . .	Pfd.	4 ₰
Leinölfirniss . .	„	35 „
Carholineum . .	„	35 „
Terpentinöl . .	„	55 „
Siccativöl . . .	„	75 „
Bleiweiss in Oel	„	35 „
Schellack . . .	„	95 „
Zinkweiss . . .	„	40 „
Ocker	„	14 „
Frankf. Schwarz	„	9 „
Braunroth . . .	„	9 „
Kalkgrün . . .	„	25 „
Ultramarinblau	„	35 „
Russ	„	20 „

Bitte lesen Sie!

Um zu räumen, verkaufe ich:

Ia Petroleum per Liter 18 ₰, bei Abnahme von 10 Liter 17 ₰
Ia Brennspiritus per Liter 28 ₰, bei Abnahme von 5 Liter 27 ₰
Ia grüne Seife p. Pfd. 17 ₰, Ctr. 15,50 ℳ
Ia Oranb. Kernseife p. Pfd. 20 ₰, Ctr. 19 ℳ
Ia Terpentin-Schmierseife p. Pfd. 20 ₰, Ctr. 17,— ℳ
Soda per 3 Pfund 10 ₰
Seifenpulver 3 Pack 25 ₰, 10 Pack 75 ₰
Bleichsoda per Pack 12 ₰, bei Abnahme von 5 Pack 10 ₰
Schweden per Pack 8 ₰, bei 50 Pack 7½ ₰, bei 100 Pack 7¼ ₰
Ia Schnittäpfel Pfd. 47 ₰, bei 5 Pfd. 45 ₰, in Kisten von ca. 50 Pfd. 42,50 ℳ p. Ctr.
Türk. Pflaumen p. Pfd. 20, 25, 30 u. 35 ₰
Feinstes gemischtes Backobst p. Pfd. 40 ₰
Feinste Marmelade p. Pfd. 28 ₰, in Eimern von 25 Pfd. 24 ₰
Ia Haferblättchen p. Pfd. 17 ₰, p. Ctr. 15 ℳ
Malzkaffee, lose, p. Pfd. 18 ₰, 6. 5 Pfd. 16 ₰
Haarnudeln, gelb und weiß, p. Pfd. 23 ₰, in Kisten von 25 Pfd. 20 ₰
Hausfrauen-Nudeln p. Pfd. 28 ₰, in Kisten von 25 Pfd. 24 ₰
Junge Schneidebohnen p. 2 Pfd.-Dose 35 ₰
Sardinen in Oel per Büchse 38 ₰, bei 10 Büchsen 36 ₰
Tafel-Margarine p. Pfd. 55 ₰, in Kübeln von 30 Pfd. 50 ₰
Süßrahm-Margarine (feinste Qualität) per Pfd. 70 ₰, in Kübeln v. 30 Pfd. 61 ₰
Ungeschälte Erbsen p. Pfd. 12 ₰, p. Ctr. 9 ℳ
Geschälte Victoria-Erbsen p. Pfd. 18 ₰
Dillgurken p. St. 5 ₰, p. Schock 2,75 ℳ
Hochfeine Senfgurken per Pfd. 60 ₰, in Steintöpfen von 60 Pfd. 48 ₰
Vorzügliche Preißelbeeren p. Pfd. 50 ₰, Ctr. 40 ℳ
Sup. Kartoffelmehl Pfd. 14 ₰, Ctr. 12,— ℳ
Tafel-Reis früher p. Pfd. 20 ₰, jetzt 18 ₰
Ia Hoffm. Weizenstärke p. Pfd. 28 ₰, bei 5 Pfd. 27 ₰
Borax per Pfd. 30 ₰
Weizengries p. Pfd. 15 ₰, Ctr. 13,50 ℳ
Reisgries p. Pfd. 15 ₰, Ctr. 13,—
Volks-Bisquits p. Pfd. 40 ₰, b. 10 Pfd. 36 ₰
Ia Streuzucker per Pfd 24 ₰
Ia geschl. Zucker per Pfd. 28 ₰
Zucker in Broden per Ctr. 26 ℳ
Würfelzucker per Pfd. 28 ₰
Ia Corinthen p. Pfd. 25 ₰, p. Ctr. 19 ℳ
Rohe Kaffee's in nur reinschmeckenden Qualitäten per Pfd. von 58 ₰ an
Dampf-Kaffees von 80 ₰ an,

Sämmtliche andere Colonialwaaren zu billigsten Engrospreisen.

Wiederverkäufer mache ich speciell auf die Offerte aufmerksam. (6834

Johannes Blech,

Tischlergasse 28,

1 Minute von der Markthalle.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind

100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.

Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

(9065

Maitrank

per Flasche 80 Pfg.

A. Pulter,

Weinhandlung,

Heil. Geistgasse Nr. 104. (8795

Einem hochgeehrten Publicum von Ohra und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage

Ohra, Hauptstraße Nr. 21

ein

feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Es soll mein Bestreben sein, für gute Waare und reelle Bedienung Sorge zu tragen.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

P. Neumann,

Ohra, Hauptstraße Nr. 21.

Rabattmarken werden verabfolgt.

HELIOS, Elektricitäts-Aktiengesellschaft,

Köln-Ehrenfeld.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir für die **Provinzen Ost- und Westpreußen**, sowie den **Regierungsbezirk Cöslin** in **Königsberg i. Pr.** ein **Zweigbureau** errichtet und dessen Leitung unserem Obering enieur

Herrn Joh. Fritze

übertragen.

Wir ersuchen höflichst Zuschriften, Anfragen 2c., soweit dieselben auf den Bezirk unseres **Zweigbureaus Königsberg i. Pr.** Bezug haben, gefl. direkt an dieses richten zu wollen.

Hochachtungsvoll **HELIOS,**

Elektricitäts-Aktiengesellschaft.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung der „Helios" Elektricitäts-Aktiengesellschaft **Köln-Ehrenfeld** beehren wir uns anzuzeigen, daß wir unsere Thätigkeit begonnen haben.

Dieselbe erstreckt sich auf die Projektierung und Ausführung **elektrischer Anlagen** jeder Art und jeden Umfanges, sowohl für **Beleuchtung**, wie für **Kraftübertragung** und **Bahnbetrieb**, auf Installationen für **elektrolytische Zwecke**, **landwirthschaftliche Antriebe**, **Motoren** für das **Kleingewerbe** 2c., und zwar ebenso für Gleichstrom, wie für Wechselstrom und Drehstrom.

Ausführliche Projekte und Kostenanschläge unentgeltlich.

Sorgfältigste, den neuesten Erfahrungen der Technik entsprechende Ausführung und Lieferung.

Hochachtungsvoll

HELIOS, Elektricitäts-Aktiengesellschaft,

(9208 Zweigbureau Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 35.

Die Westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank,

E. G. m. b. H. zu Danzig. (1891

Heumarkt 8 (Raiffeisen-Bureau.)

zahlt für **Spareinlagen** von Jedermann

4 %

bei jederzeitiger Rückzahlung.

Kassenstunden 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Sonnenschirme,

beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe und Stöcke zur gefl. Auswahl.

Schirmfabrik **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (9109

Türkische Pflaumenkreide a Pfund 25 ₰,
Amer. Aepfelstücke a Pfd. 45 ₰,
Honig a Pfund 50 ₰
empfiehlt (60725
J. Koestner, Schidlitz 90.

Feinstes Delicatess-Schmalz,

à Pfund 60 ₰, (8554

empfiehlt

Otto Reinke,

Margarine-Special-Geschäft, Peterfiliengasse 17.

(7131

Brut-Eier

v. mehrfach prämiirten Stämmen und zwar:

gelbe Cochin,
weisse Kamelsloher,
Italiener,
Ma Siro Chabo
(weisse japanische Zwerghühner)

Langfuhr, Gr. Allee 10, Kawalki. (9214

Dachpappe, Theer, Cement, Gyps, Rohr, Carbolineum

offerirt zu **Fabrikpreisen.**

Uebernehme Dachdeckungen zu billigsten Preisen. (60715

Franz Evers Nachflgr.,
J. Koestner,
Schidlitz, Carthäuserstr. 90.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

---

Zahnschmerz

beseitigt sofort (8026

Orthoform-Zahnwatte,

gesetzl. gesch. (ca. 50 % Orthof. enth.) **Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Institut. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.**

Viola-Del.-Margarin. Markth 94 (7955

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als **Specialität:**

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von

C. Bechstein.
J. L. Duysen.
Sh. Steinwey.

Tonfülle unübertroffen.

(7330

Pianinos, neue u. gebr., sow. gute Stutzflügel verk. weg. Uebern. d. Confit.-Geich. mein. Neffen zu jed. annehmb. Preise **L. Mahlke,** 1. Damm 18, pt. (8777

Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954

Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327

Mauersteine,

Hohlsteine, Falzziegel, rothe Verblender, frisch gebrannt, jedes Quantum ab Ziegelei u. frei Bau hat billigst abzugeben

Dampfziegelei Zoppot,
H. Goeldel. (9157

No. 59.

Hochfeiner magenstärkender

Tafel-Liqueur

à ½ Flasche Mk. 1,25.

Georg Sawatzki,
Langfuhr. (58965

Frühe Rosen-Kartoffeln

zur Saat empfiehlt billigst

E. Kröling, Langfuhr.

Neu! Blitz-Putzpulver, anerkannt bestes Pützmittel für alle Metalle. Depot bei Hrn. **W. Müller,** Langebr. 15/16. (59035

Polster-Materialien

als Heede, Seegras, Indiafaser, Sprungfedern, Cordel 2c. offerirt billigst vom Lager **E. Angerer,** Sack- und Plan-Fabrik, Hopfengasse Nr. 29. (52385

Buch über die Ehe 1 ℳ Marken

Wo zu viel Kindersegen.

Siestaverlag Dr. 5 Hamburg. (57885

Schmandkäse 25 ₰ Markth. 97. 45792

---

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

(3685

Neu aufgenommen:

Trauer-Kleider

in allen Grössen,
auch für Kinder jeden Alters,

in einfacher wie gediegen eleganter Ausführung.

Ernst Crohn,

32 Langgasse 32. (8430

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.